



JAGD

in Bayern





NEU


B2

EINFACH. GENIAL.

ALLES DRAN. ALLES DRIN.
DIE NEUEN BLASER ZIELFERNROHRE
FÜR DIE JAGD BEI TAG UND NACHT.
MADE BY BLASER.
MADE IN GERMANY. 



Blaser

Abgabe von Waffen und Munition nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. Beachten Sie die rechtlichen Erwerbs- und Nutzungsbedingungen für Wärmehdoptiken in Ihrem Land.  BLASER | MARKETING & COMMUNICATIONS © 2022

Liebe Waidkameradinnen und Waidkameraden,

nach 2 Jahren der Covid19-bedingten Unmöglichkeit, sich persönlich zu treffen, konnten wir am ersten April-Wochenende in Augsburg endlich wieder zu einem Landesjägertag zusammenkommen. Wir hatten die Chance, die hochinteressanten Vorträge des langjährigen Jagdmuseum-Chefs Bernd Ergert zu Jagdkultur und -geschichte sowie des bestätigten Nachsuchenführers Rudi Brandl zu neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen über unsere Jagdhunde zu hören. Wir konnten endlich wieder miteinander ins Gespräch kommen, die Kreisgruppen konnten uns, dem Präsidium ihre Sorgen und Anliegen, auch ihre Kritik im persönlichen Gespräch nahebringen. Und schließlich wurde für die nächsten 4 Jahre ein Präsidium gewählt, das die vielfältigen Aufgaben des Verbandes nun kraftvoll angehen kann.

In Augsburg war spürbar: Der Bayerische Jagdverband ist wieder wer. Und damit auch seine Mitglieder. Mit der neuen Führungsmannschaft hat sich der BJV emanzipiert, wir lassen uns von den Antagonisten der weidmännischen Jagd nicht länger „herumschubsen“, sondern wehren uns erfolgreich. Wir enttarnen die Verbissaufnahmen der Forstverwaltung als Instrument, frei erfundene revierweise Aussagen zu kommunizieren. Wir bringen da Schonzeitverkürzungen zu Fall, wo dafür die Rechtfertigung fehlt. Und wir prangern alle Versuche an, zwischen Bauern und Jägerschaft einen Keil zu treiben.

Unsere Aufgabe besteht darin, gemeinsam mit den Jagdgenossen eine Jagdstrategie zu entwickeln, die das Lebensrecht unseres Wildes respektiert und die natürliche Verjüngung des Waldes ermöglicht. Dass die alleinige Erhöhung des Rehwild-Abschlusses dabei nichts bringt, zeigen die vielen roten Staatsforst-Reviere. Zu Recht hat das Verwaltungsgericht festgestellt, dass erhöhter Jagddruck zu erhöhtem Verbiss führt, und stattdessen Äsungsverbesserungen und Schwerpunktbejagung während der regulären Jagdzeit erforderlich sind, teilweise auch Schutzmaßnahmen für die jungen Bäume. Wenn aber in Allgemeinverfügungen die verstärkte Bejagung in der Feldflur gefordert wird, ist dies sogar kontraproduktiv. Zielführend wäre es,



durch die Beimischung rehwildtauglicher Äsungspflanzen in die staatlich geförderten Saat-Mischungen dem Rehwild artgerechte Äsung anzubieten und es damit aus den Wäldern zu ziehen. Und wir Jägerinnen und Jäger müssen vor allem im Wald jagen und weniger am Waldrand.

Am Beispiel des Entwurfes für ein neues Landesjagdgesetz in Brandenburg kann man gut erkennen, wie gefährdet unser Wild ist. Und nicht nur das Wild ist gefährdet, sondern auch unser aller Passion, die Jagd in ihrer waidmännischen Ausprägung.

Euer Augenmerk möchte ich aber unbedingt auf die von uns in den vergangenen 12 Monaten entwickelte neue „BJV WildExperte App“ lenken. Mit dieser App können Bayerns Jägerinnen und Jäger ihre Reviere und Reviereinrichtungen darstellen, ihre Sichtungungen und Erlegungen erfassen und Ihre Streckenlisten bearbeiten und – wenn sie möchten – auch an die UJB übermitteln.

Die ersten Schritte sind getan – lasst uns gemeinsam den Rest des Weges gehen, damit wir Jägerinnen und Jäger wieder als die Experten für Natur geschätzt werden.

Beste Grüße & ein kräftiges Waidmannsheil

Ihr

Ernst Weidenbusch

Ernst Weidenbusch, Präsident des Bayerischen Jagdverbandes e. V.

Jagdpraxis

Immer für Überraschungen gut | 8

Das Waidwerk auf unsere kleinste Schalenwildart

Weißer Flecken im Revier | 14

Die Faszination von Albino-Rehen

Das ultimative Rehwildkaliber | 18

Welche Kaliber und Geschosse sich eignen

Fleißige Präparationshelfer | 26

Kleine Käfer unterstützen an ungewöhnlicher Stelle

Jungwildrettung mit Turbo | 28

Eine Software unterstützt bei der Rettung

Danke für Euren Einsatz! | 34

Kitzrettung in BJV-Revieren

Wildbiologie

Forschung an Rehkitzen | 33

Kitzmarkierung in Baden-Württemberg

Die ersten Eier sind da! | 36

Die Niederwildstation berichtet



Jagdkultur

Trophäenzauber im Wandel der Zeit | 22

Wie sich das Verhältnis zu Trophäen verändert hat

Naturschutz

Kiebitz zurück im Isental | 38

Wie sich die seltenen Vögel im Isental halten

Wilde Feuchtbiotope | 40

Steckbriefe verschiedener Tier- und Pflanzenarten





40

Wildbret

Wildbretkauf per Tastendruck | 48

Ein Wild-o-Mat im Spessart stellt sich vor

Aus Liebe zum Fleisch | 50

Was man zur Wildbretverarbeitung wirklich braucht

Rehbraten in Tramezzini | 53

Ein kreatives Rezept zum Nachmachen

Junge Jäger mögen's Wild | 55

Über die Entwicklung eines Wildbret-Kochbuchs

Recht

Schonzeitaufhebungen | 12

Rechtliche Betrachtung

Revierpraxis

Das stinkt den Sauen | 42

Wie ein Dünger Schwarzwild fernhält

Rubriken

Angesprochen | 3

JAGD aktuell | 6

BJV Intern | Heftmitte

BJV-Frischlinge | 56

Firmennews und Kleinanzeigen | 58

Impressum | 62

Jagdkolumne | 66



50

In Bayern wird das Wasser knapp



In Bayern mangelt es an natürlichen Gewässerstrukturen.

Foto: Foto: fotofrank/stock.adobe.com

Was vor wenigen Jahren noch als Hirngespinnst abgetan wurde, ist nun wissenschaftlich belegt. Langjährige Studien belegen dass das Wasser in Bayern immer knapper wird. „Es ist an der Zeit, den Schutz unseres Wassers endlich zur Chefsache zu machen“, fordert Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle, Präsident des Landesfischereiverbands Bayern. „Es mangelt nicht nur an natürlichen Gewässerstrukturen, sondern auch am Wasserrückhalt in der Fläche und am Schutz vor schädlichen Stoffeinträgen. Wir müssen jetzt handeln!“ Der Landesfischereiverband sieht dringenden Handlungsbedarf in den Feldern Grundwasserneubildung, Kontrolle von Einleitungen und der Wassernentnahme zur Bewässerung. Die Überbeanspruchung der Bäche, Flüsse und Seen hat maßgeblich dazu beigetragen, dass heute 55 Prozent der heimischen Fischarten auf der Roten Liste stehen. Der Landesfischereiverband hat kürzlich eine Fachbroschüre zur Erosion auf Äckern und Feldern veröffentlicht. Die Broschüre finden Sie unter: www.lfvbayern.de

Thomas Funke, Landesfischereiverband Bayern e.V. ♦

Staatenübergreifendes Wolfsmonitoring gestartet



Die Unterzeichnung des Abkommens: Vorarlberger Landesrat Christian Gantner, Agrarministerin Michaela Kaniber, Tirols Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler, den Salzburger Landesrat Dr. Josef Schwaiger und Umweltminister Thorsten Glauber. (v.l.n.r)

Foto: Wintzer/StMELF

Ein staatenübergreifendes Monitoring und damit ein besseres Management von Wölfen im Alpenraum ist das Ziel eines Arbeitsübereinkommens, auf das sich Vertreter der Landesregierungen von Bayern, Tirol, Südtirol, Vorarlberg, Salzburg und Trentino geeinigt haben. Die beiden bayerischen Vertreter, Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber und Umweltminister Thorsten Glauber, sind sich einig, dass die betroffenen Alpenländer mit diesem Arbeitsübereinkommen einen gewaltigen Schritt beim Monitoring des Wolfs vorankommen. Kernanliegen ist die großräumige Beschreibung der alpinen Wolfspopulation und damit des Erhaltungszustands in dieser Region.

PM StMELF/IK ♦

Der kleine Jäger-Knigge

Wie verhalte ich mich bei Begegnungen im Wald mit anderen Jägern, aber etwa auch mit Landwirten, Joggern und Spaziergängern? Wie werde ich zu Jagden eingeladen und welches Verhalten wird dabei von mir erwartet? Vieles gilt es zu wissen, um sich erfolgreich in die Jägerschaft einzufinden – eine Gesellschaft mit eigenen Regeln, einer eigenen Sprache und traditionsreichem Brauchtum. Mit einem Augenzwinkern zeigt Jagdexperte Christian Teppe in Der kleine Jäger-Knigge Jungjägern und anderen Jagdinteressierten, wie sie sicher auf dem „Jagdparkett“ auftreten und dabei

Fettnäpfchen vermeiden. Das Buch ist eine unverzichtbare Lektüre für alle Jagdinteressierten und das ideale Geschenk für alle, die mehr über das ungeschriebene Regelwerk der Zunft erfahren möchten.

Unterhaltsam und mit einem Augenzwinkern vermittelt der Jagd-Experte Christian Teppe alles, was man für einen erfolgreichen Einstieg in die Jagdgesellschaft wissen muss.

Christian Teppe | Der kleine Jäger-Knigge
Die wichtigsten Grundlagen für die ersten Schritte nach der Jagdausbildung
Umfang: 144 Seiten mit ca. 80 Fotos
Preis: 19,99 € (DE) | ISBN: 978-3-96747-072-7



Brandenburg: Jagdbeirat für Rücknahme des Gesetzesentwurfs

„Der Gesetzesentwurf zum Jagdgesetz für das Land Brandenburg ist in Gänze zurückzuziehen und einer Neubearbeitung zuzuführen“, dies beschloss der Landesjagdbeirat mit überwiegender Mehrheit. Dem Landesjagdbeirat Brandenburg wurde der Entwurf eines Gesetzes der Landesregierung mit der Bezeichnung „Jagdgesetz für das Land Brandenburg“ im Bearbeitungsstand vom 03.03.2022 durch die Oberste Jagdbehörde zugeleitet. Gemäß § 56, Abs. 3 BbgJagdG wurde der Landesjagdbeirat um Beratung in dieser grundsätzlichen Angelegenheit gebeten. Das Fazit: Der vorliegende Gesetzesentwurf ist geprägt von mangelhaftem Handwerk. Das vorgelegte Papier lässt jeglichen juristischen und gesetzgeberischen Sachverstand vermissen. So werden Begrifflichkeiten willkürlich und widersprüchlich verwendet. Die im November 2020 unterbreiteten Vorschläge vom Forum Natur Brandenburg zur Novellierung des Landesjagdgesetzes sind gar nicht berücksichtigt worden. „Die vorliegenden Textbausteine könnten als Willenserklärung verstanden werden, aber sind in Ihrer jetzigen Form als Gesetzestext neben den Inhalten auch handwerklich gänzlich abzulehnen“, sagt Dr. Dirk-Henner Wellershoff, Präsident des Landesjagdverband Brandenburg. Während der Sitzung des Landesjagdbeirates wurde folgender Beschluss mit 7/2 Stimmen gefasst: „Der Landesjagdbeirat empfiehlt der Obersten Jagdbehörde, den vorgelegten Entwurf des Gesetzes der Landesregierung mit der Bezeichnung „Jagdgesetz für das Land Brandenburg“ in Gänze zurückzuziehen und einer Neubearbeitung zuzuführen. Der Landesjagdbeirat stellt fest, dass der gegenwärtige Stand des Papieres keine Weiterbearbeitung durch Überarbeitung einzelner Aspekte zulässt. Der Jagd-

beirat empfiehlt zur Überarbeitung ein dialogorientiertes Format unter neutraler Moderation nach Ablauf des 20. April 2020 [Frist für Stellungnahmen der Verbände] auf Basis der Mitglieder des Landesjagdbeirates zu installieren, um eine Jagdgesetznovelle unter Beachtung der eingegangenen Stellungnahmen zu erarbeiten.“ PM/LJV Brandenburg ♦



Der Jagdbeirat des Landes Brandenburg empfiehlt die Rücknahme des Entwurfs für das neue Jagdgesetz.

Foto: LJV Brandenburg

Anzeige

NEU

FUSION X 10x42 – FERNGLAS MIT ENTFERNMUNGSMESSER UND ACTIVSYNC-DISPLAY



**RICHTIG ANSPRECHEN.
ENTFERNUNG BERECHNEN.
WAIDGERECHT TREFFEN.**

HD-Optical-System – vollständig mehrfachvergütete Linsen und BK-7 Prismen für ein Optimum in Beobachtungsqualität
 ActivSync-Display – immer lesbare Anzeige durch automatische Anpassung und fließenden Wechsel zwischen schwarz und rot
 Haltepunktberechnung für 8 Kalibergruppen, auch bei Winkelschüssen
 Inkl. CR2-Batterie
 Länge 177 mm
 Gewicht 992 g
 Äußerst präzise Messungen bis 1600 m

Mit **KOSTENLOSEM** Bushnell Victorinox Jagdmesser
 im Wert von UVP € **59,-**



KLINGE CA. 8,5 CM,
 AUS 1.4110-STAHL;
 RUTSCHFESTE GUMMI-
 ARMIERUNG; CA. 150 G,
 AUSGEKLAPPT CA. 195 MM;
 # 910BUS08341MC9

FUSION X 10x42
 # 882FX1042AD, UVP €

859,-



Bushnell



HELMUT HOFMANN GMBH, 97638 MELLERICHSTADT, WWW.HELMUTHOFMANN.DE
 ERHÄLTlich ÜBER DEN FACHHANDEL · PREISE GÜLTIG NUR FÜR DEUTSCHLAND · SOLANGE VORRAT REICHT · SATZFehler, IRRTÜMER VORBEHALTEN

Immer für

Überraschungen gut



Ein geringer Jährling
im August.

Manchmal vergessen wir, wie schön die einfachsten Jagdarten sind: Klaus Schmidt, langjähriger Dozent an der Landesjagdschule, zeigt die faszinierende Vielfalt im Verhalten unserer kleinsten heimischen Schalenwildart auf.

Rehwild ist in vielen Revieren die Hauptwildart. Wem wundert es, wenn der Jagdzeitbeginn freudig erwartet wird. Sind die Böcke, welche im letzten Jahr geschont wurden, noch da? Oder sind Neue zugewandert?

Die Vorbereitung der Bockjagd beginnt in manchen Revieren schon ab dem 1. September mit dem Schonen von Bockkitzen. Oft werden bevorzugt weibliche Kitze erlegt und zu Beginn der Jagdzeit müssten dann mehr Jährlingsböcke als Schmalrehe vorhanden sein.

Während adulte Stücke mehr oder weniger standorttreu sind, kann man das Jungwild „nicht festhalten“. Ein gut veranlagter Jährlingsbock kann sich erst dann in einem Gebiet etablieren, wenn im Jahr zuvor eine Lücke frei geworden ist. Ist das Revier flächendeckend von mittelalten und alten Böcken besetzt, müssen gerade die starken Jährlinge zuerst weichen, während Knopfböcke nicht als große Konkurrenz angesehen werden.

Freie Territorien

Der Zuwachs beim Rehwild wird nicht selten unternutzt und gerade die starken Bockkitze besiedeln freie Territorien, die oft sehr weit entfernt liegen können. In Revieren, wo aus Wildschadensgründen scharf gejagt wird, füllt sich der Bestand des Rehwil-

des im Frühjahr sehr schnell mit gut veranlagten Jährlingen auf. Betrachtet man die genaue Zusammensetzung der Strecke, dann sind die Böcke selten älter als ein Jahr und auch Schmalrehe gibt es genug. Dabei ist dieses Jungwild nicht auf dieser Fläche nachgewachsen. Rehe lassen sich nicht „anbinden“ und mancher gut gemeinter Hegegedanke nützt oft eher einem anderen Revier. Nach dem

Auflösen der Wintersprünge bleiben die vorjährigen Kitze zunächst noch bei der Geiß, werden jedoch bald vertrieben und ein Teil von ihnen macht sehr weite Wanderungen. Schmalrehe unterscheiden sich dabei nicht von Jährlingsböcken. Selbst wenn sich ein Reh nur zwei Kilometer davon entfernt, liegt der neue Einstand vielleicht schon im übernächsten Revier.

Die Einstandskämpfe

Zu Beginn der Jagdzeit kommt es bald zu den Einstandskämpfen. Während ältere Böcke eher „Respektspersonen“ sind, streiten sich die Jüngeren um die besten Einstände. In der Folge verursachen jüngere Böcke weit mehr Fege-schäden als ältere.



Bruder und Schwester sind noch gemeinsam unterwegs.

Fotos: Klaus Schmidt



Nach dem Auflösen der Wintersprünge legen die Rehe bei der Suche nach neuen Territorien oft weite Strecken zurück, wie diese beiden Brüder.

irgendwo einen neuen Einstand gefunden hat, der ihm besser zusagt.

Unterschiedliches Wanderverhalten

An den Geißen liegt es nicht, die sind dort auch immer vorhanden. Also auch wenn dort Böcke vollständig geschont wurden, gibt es in dieser Ecke keine Alten. Nie wurde dort der Fall bekannt, dass diese in der Regel gut veranlagten Jährlinge

Was ist ein guter und was ist ein schlechter Einstand? Böcke haben da oft andere Kriterien als der Jäger. In dem von mir betreuten Revier gibt es ein schönes Feldgehölz in einer Heckenlandschaft mit Fischteichen. Dort wurde in den letzten 25 Jahren noch nie ein Bock erlegt. Wir schonen das Rehwild im Offenland und jagen dafür im Wald bzw. am Waldrand scharf. Trotzdem wurde dort noch nie ein älterer Bock bestätigt. Es sind immer Jährlinge oder selten mal ein Zweijähriger, der dort seinen Einstand hat. Im nächsten Jahr steht dort wieder ein junger Bock, während der Vorgänger

jemals von einem älteren Bock vertrieben wurden. Sie gehen einfach auf Wanderschaft.

Das Wanderverhalten ist oft je nach Region unterschiedlich ausgeprägt. So können durchaus 50 Prozent des Jungwildes dieses Verhalten zeigen. Viele dieser Rehe überleben diese Wanderungen nicht. Sie werden nicht selten Opfer des Straßenverkehrs. Wer das nutzen will, was in seinem Revier nachwächst, tut gut daran, damit schon bei den Kitzen anzufangen. Ich persönlich ziehe ein Herbstkitz gut im Wildbret jedem Jährling im Haarwechsel vor.

Dort, wo ein ausgewogenes Altersklassenverhältnis auch mit mittelalten oder alten Böcken vorhanden ist, müssen zuerst genügend Jährlinge erlegt werden, bevor sie auf Wanderschaft gehen.



Klaus Schmidt

Jagdschein seit 1976, ehemaliger Jagdsachbearbeiter der Bayerischen Staatsforsten im Ruhestand, Jungjägerschule seit 1982, Fachautor, Dozent an der Landesjagdschule

Wo stehen die Jährlinge?

Ein Teil steht bei Aufgang der Jagdzeit sicher noch in der Nähe der Geiß. Nachdem die Jährlinge meist noch nicht verfedert haben und noch kein Territorialverhalten wie Plätze und Fegen zeigen, werden sie auch in Nachbarschaft von älteren Böcken geduldet. Starke Jährlinge stehen oft nicht selten im Überlappungsbereich der Territorien von älteren Böcken.

Zusammen mit den anderen Rehen werden sie die besten Äsungsflächen aufsuchen. Nicht selten wird dort schon vor Beginn der Schusszeit angesessen und man versucht einen Überblick des Wildbestandes zu bekommen. Ältere Böcke

Ein Knopfbock im April. Er zeigt typischerweise noch kein Territorialverhalten wie Plätzen und Fegen.



reagieren auf Störungen dann sehr schnell. Wir Jäger müssen uns immer bewusst sein: Auch wir stören, wenn gerade heimliche Winkel pausenlos „belagert“ werden.

Die jungen „Kraftmeier“

Eine Wildkamera an der Salzlecke gibt immer ausreichend Auskunft für das hier vorkommende Wild.

Beim Suchen nach Fegestellen ist zu bedenken, dass gerade die jungen „Kraftmeier“ sehr auffällig markieren, während der alte Bock verhalten im Einstand fegt. Ich hatte einmal einen Rehbock und eine Geiß im Gatter. Zum Fegen steckte ich immer Weidenruten ins Gehege. Ich war noch nicht damit fertig, die Ruten in den Boden zu stecken, waren die ersten schon gefegt. Der Bock hatte keine Konkurrenz. Als er fünf Jahre alt war, steckten die Ruten dann längere Zeit ohne Schaden im Boden. Geschätzt fegte er nur noch zehn Prozent gegenüber seiner Häufigkeit als Jährling.

In reinen Nadelwaldrevieren kann man leicht auf das Suchen der Fegestellen – womöglich im Einstand – verzich-

ten. Steckt man frische, bleistiftstarke Weidenruten am Dickungsrand womöglich in etwas feuchteren Boden, wird der Bock schnell seine Anwesenheit verraten. Sollte einmal so ein verlockendes Fegeholz überleben und sogar anwachsen, ist es im Nadelwald auch kein Schaden.

Die Vielfalt im Verhalten dieser kleinen Schalenwildart ist faszinierend und vermittelt, warum die Art so erfolgreich sein kann. John Linnell, ein norwegischer Forscher, umschreibt es so: „Das ist das Schöne am Rehwild: Immer, wenn du glaubst, du hast es verstanden, merkst du, dass du gerade erst damit angefangen hast“.

Quellenverzeichnis: <https://gameconservancy.de/rehwild-wanderverhalten/> ♦

Anzeige

Das Ziel: ein Schuss

Blaser K95 ultimate



WAFFEN
Beer
OHG

Made in Tracht • Allgäuer Jagd- und Fischereiausrüster



Elegant | leicht | führig | präzise | robust

**Ideal für die Pirsch und den Ansitz -
in vielen Kalibern ab Lager lieferbar**

Abbildung zeigt Zubehör

Seit 1969 das Haus für Jagd & Tracht in Kempten im Allgäu

Waffen-Beer OHG • Fürstenstraße 6 • 87439 Kempten
☎ 0831 52274-0 • info@waffen-beer.de • waffen-beer.de

Online auf die Pirsch:



Schonzeitaufhebungen

vom Vollzug ausgesetzt

Auf Antrag des Vereins Wildes Bayern e.V. wurden in sechs Jagdrevieren die Bescheide zur Schonzeitaufhebung vom Vollzug ausgesetzt. Die Bescheide seien bereits nach summarischer Prüfung mit hoher Wahrscheinlichkeit rechtswidrig.

Das Bayerische Verwaltungsgericht München hat in drei Eilentscheidungen vom 30.03.2022 (Az. M 7 S 22.1686, M 7 S 22.1688 und M 7 S 22.1695) mehrere Bescheide des Landratsamtes Altötting, in denen die Schonzeit für Rehböcke im Zeitraum vom 1. April 2022 bis 30. April 2022 für insgesamt sechs Jagdreviere aufgehoben wurde, vom Vollzug ausgesetzt. Die Schonzeitaufhebungen betrafen mehrere Eigen- und Gemeinschaftsjagdreviere sowie ein Staatsjagdrevier. Die Antragsteller hatten die Verkürzung der Jagdzeit mit waldbaulichen Erfordernissen, dem Klimawandel und erheblichen – auch öffentlichen – Investitionen in die Aufforstung begründet. Laut aktuellem forstlichen Gutachten aus dem Jahr 2021 war der Verbiss allerdings in keinem der beteiligten Reviere besonders auffällig: In einem der Reviere bezeichnete die ergänzende revierweise Aussage den Verbiss als „günstig“, in vier Reviere als „tragbar“ und lediglich im Staatsjagdrevier als „zu hoch“.

Kritik am Vorgehen der Behörde

Gleichwohl hatte das zuständige Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten den vorgezogenen Jagdbeginn flächendeckend befürwortet. Der Jagdberater hatte sich gegen die Schonzeitaufhebung

Dr. Michael Pießkalla

Jahrgang 1973, arbeitet als Rechtsanwalt in München. Das Jagd- und Waffenrecht bildet einen seiner Tätigkeitsschwerpunkte. Er ist aktiver Jäger, Autor zahlreicher Fachpublikationen zum Jagd- sowie Waffenrecht und Mitherausgeber mehrerer Gesetzeskommentare. Der begeisterte Flintenschütze ist Mitglied im Münchner Jägerverein.



ausgesprochen: Übermäßige Wildschäden seien bei Revierebegehungen nicht feststellbar gewesen, Verbiss- und Fegeschäden könnten zudem durch einfache Schutzmaßnahmen, Äsungsverbesserungen und Schwerpunktbejagung innerhalb der regulären Jagdzeit reduziert werden. Die Entscheidungen des Gerichts beinhalten deutliche Kritik am Vorgehen der Behörde. Das Landratsamt habe keine ausreichenden eigenen Ermittlungen zu den Reviervhältnissen vor Ort angestellt, um eine fundierte Entscheidung treffen zu können. Vielmehr habe man sich auf die pauschalen Angaben der Antragsteller verlassen, auch die Empfehlung des AELF habe diese ohne detaillierte Begründung übernommen. Die Schonzeitaufhebung nach Art. 33 Absatz 5 Nr. 2 des Bayerischen Jagdgesetzes sei nur in engen Ausnahmefällen, vorliegend bei „übermäßigen Wildschäden“, zulässig. Solche seien nicht gegeben.

Schutzmaßnahmen nicht ausgeschöpft

Ein „übermäßiger“ Wildschaden, also ein solcher, der über das übliche Maß deutlich hinausgeht und durch zumutbare Schutzmaßnahmen nicht verhindert werden kann, wurde verneint. Das Gericht verschafft mit seinen ausführlich begründeten Eilentscheidungen nicht nur Klarheit in Bezug auf den Umstand, dass die Schonzeitaufhebung nur in engen Ausnahmefällen zulässig ist, sondern macht deutlich, dass anerkannte Umweltvereinigungen (so auch der Bayerische Jagdverband) das Recht haben, Verletzungen umweltbezogener Rechtsvorschriften des Jagdrechts, wie etwa Regelungen über die Schonzeiten, die natur- und tierschutzrechtliche Aspekte beinhalten, einer gerichtlichen Kontrolle zuzuführen. Erforderlich ist nur, dass die Vereinigung geltend macht, in satzungsmäßigen Belangen betroffen zu sein. Grundlage für diese Klage- und Antragsbefugnis ist das Umweltrechtsbehelfgesetz (UmwRG). Die Zukunft in diesem Bereich dürfte spannend werden. ♦

sako

powerhead
BLADE

DAS GESCHOSS MIT DEN 5 WIRKUNGSSTUFEN

- 1 GESCHOSSSPITZE**
leitet die Geschossaufpilzung ein.
- 2 REAKTIONSKAMMER**
sorgt für sicheres Aufpilzen –
auch bei schwachem Wild.
- 3 EXPANSIONSRILLEN**
unterstützen die schnelle, gleichmäßige
Geschossaufpilzung und bewirken
die Stoppwirkung.
- 4 EXPANSIONSKAMMER**
fördert ein kontrolliertes Aufpilzen
bis zum optimalen Durchmesser.
- 5 EXPANSIONSSTOPP**
beendet ein weiteres Aufpilzen,
sorgt für ein hohes Geschossrest-
gewicht und sicheren Ausschuss.



BLEIFREI

ABGABE MUNITION NUR AN ERWERBSBERECHTIGTE UND ÜBER DEN FACHHANDEL

ACHTUNG: GEFÄHRDUNG DURCH FEUER ODER SPALTER, SPRING- UND WURFSTÜCKE. VON HITZE, HEIßEN OBERFLÄCHEN, FUNKEN, OFFENEN FLAMMEN SOWIE ANDEREN ZÜNDQUELLEN FERHALTEN. NICHT RAUCHEN

Weißer Wildtiere haben etwas Mystisches an sich. Zudem hält sich etwas in den Jägerköpfen fest: Wer ein weißes Reh erlegt, soll des Aberglaubens nach Unglück erfahre, weshalb diese besonderen Stücke geschont werden.

Dass Naturfotografie meine Leidenschaft ist, ist in meinem Umfeld bekannt. Ein Schwerpunkt meiner fotografischen Arbeit ist die Wildtierfotografie. Vor vielen Jahren wurde ich von einem Waidmann diesbezüglich angesprochen. Er erzählte mir, dass in seinem Revier ein weißes Rehkitz mit seiner naturfarbenen Geiß unterwegs sei. Er bot mir Ansetzmöglichkeiten an, um von diesen Fotos machen zu können. Dabei ergab sich, dass ich die Geiß mit ihrem Albino-Kitz im unmittelbaren Umfeld einer Kanzel aufhielt, dort offenbar auch ihren Einstand hatte. Sie hatte sich einen Bereich im Revier ausgesucht, wo eine Dickung vorhanden war, in der sich beide gerne tagsüber aufhielten. Attraktiv für sie waren offenbar auch dort angrenzende Wildäcker. Dazwischen befand sich die Kanzel, die ich zum Fotografieren beziehen durfte. Es war recht aufregend, als nahe der Kanzel bereits bei meinem ersten, abendlichen Ansetz die Geiß ihr weißes Kitz auf die Wildäcker führte. So gelangten meine ersten Fotos von der Geiß mit ihrem Albino-Kitz. Da die beiden Rehe regelmäßig dort erschienen, konnte ich im Verlaufe des Jahres die Entwicklung des Albino-Kitzes gut fotografisch begleiten, ohne zu stören. Das Revier, in welchem ich die weißen Rehe ablichten konnte, liegt in Nordhessen zwischen Frankenberg-Eder

und dem Edersee bei Herzhausen, etwas abseits des Edertales. Doch auch in anderen Bundesländern kommt diese Farbvariante immer wieder vor. Bald erfuhr ich von dem Jagdaufseher, der mich auf diese Rehe aufmerksam gemacht hatte, dass er bereits in früheren Jahren Albino-Rehe in dem Revier hatte. Auch im Nachbarrevier lebten solche. In manchen Jahren gab es in beiden Revieren gleichzeitig zusammen vier solcher weißen Rehe. Alle sollten nicht bejagt werden. In anderen Jahren war kein Albino bekannt.

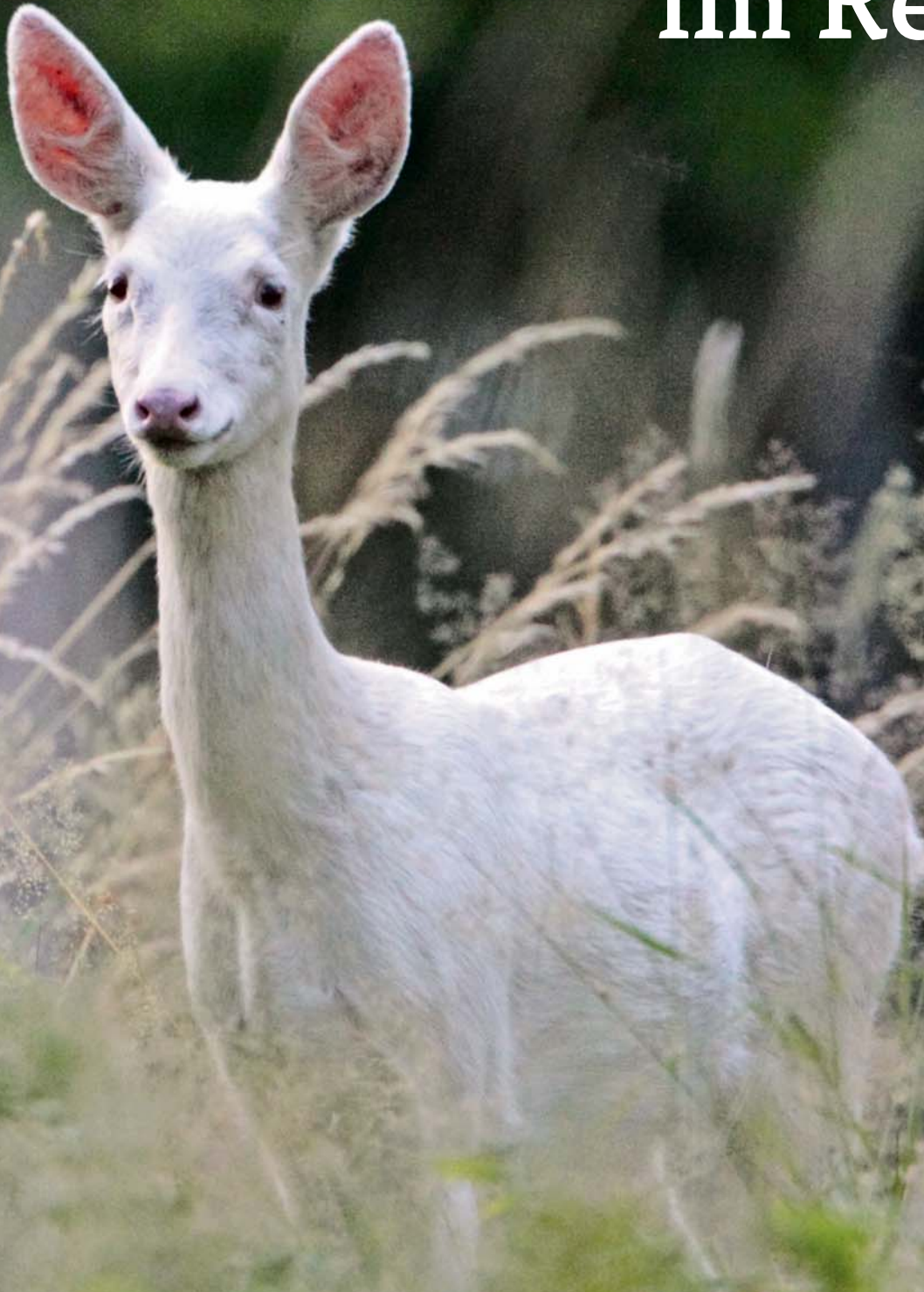
Besondere Gestalten

Im Laufe der Jahre konnte ich immer wieder in dieser Gegend Albino-Rehe fotografieren. Dabei fiel mir auf, dass es fast immer nur weibliche Stücke waren. Das reizte mich, auch einmal irgendwann und irgendwie in dem Gebiet einen Albino-Bock zu fotografieren. Das glückte tatsächlich im Verlaufe vieler Jahre bei zwei Böcken. Einer von ihnen entwickelte ein ansehnliches Sechser-Gehörn, das unter weißem Bast wuchs.

Zu gerne hätte ich den Bock noch nach dem Fegen mit braunem Sechsergehörn fotografiert. Obwohl er stets an gleicher Stelle im Revier erschien, war er eines Tages wie vom Erdboden verschwunden. Niemand wusste, wo der



Weißer Flecken im Revier



Fotos: Gerhard Kalden



Eine Albino-Geiß mit einem wildfarbenen Stück (oben) und ein Albino-bock im Bast sind äußerst seltene Anblicke.

Albino-Bock geblieben sein könnte. Der zweite Albino-Bock mit kurzem Gehörn zog in ein mir nicht zugängliches Revierteil.

Im Laufe der Jahre konnte ich wildfarbene Geißen mit Albino-Kitzen und umgekehrt beobachten und fotografieren, sie beim Säugen sehen und mehr. Interessant und spannend wurde es für mich in einem Jahr, als ein Albino-Reh gegenüber einem Leitersitz abends regelmäßig auf ein Feld zog. Dabei kam es aus einer Dichtung und musste, um auf das Feld zu gelangen, den Rest eines Drahtzaunes überfallen. Bei entsprechenden Ansitzen gelangen mir tatsächlich Aufnahmen von dem Albino-Reh im Sprung über den Drahtzaun. Spä-

ter entwickelte ich den Ehrgeiz, einmal im Winter im Schnee, also weiß in weiß, ein Albino-Reh zu fotografieren. Leider gab es in dem Winter so viel Schnee, dass ich es nicht wagen konnte, ins Revier zu fahren.

Mit dem Abtauen des Schnees schien mein Ansinnen im Schmelzwasser zu verrinnen. Als es dann doch noch einen Nachwinter mit einer dünnen, aber geschlossenen Schneedecke gab, wagte ich noch einen Anstich. Nur wenige Anstiche genühten, um mein Traumfoto, weißes Reh in weißem Schnee, zu realisieren. Zwar waren noch Äste im Bild, doch das Foto kam meinem Wunschbild schon nahe.

Im Jahr 2021 gab es dann in dem Gebiet nur noch ein Albino-Reh. Einige waren zwischenzeitlich verendet. Eines wurde 2021 während einer Gesellschaftsjagd erlegt, obwohl vor der Jagd ausdrücklich angemahnt worden war, wenn ein weißes Reh vorkäme, dieses keinesfalls zu erlegen sei.

Die Genetik der Albinos

In den beschriebenen Revieren kommen immer wieder weiße Rehe, Albinos, vor. Aus Norddeutschland zum Beispiel sind Reviere bekannt, in denen schwarze Rehe keine Seltenheit sind (Melanismus). Albinismus, also unpigmentiertes Fell (Decke), farblose und damit weißlich wirkende Schalen, sowie unpigmentierte Au-

gen (Iris), die rot erscheinen wegen des durchbluteten Augenhintergrundes, sind durch Erbfaktoren, Gene, bedingt. Jedes Reh hat, wie die meisten Lebewesen, einen doppelten Chromosomensatz (Träger der Erbanlagen) in seinen Zellkernen. Einen der beiden Sätze erhält der Nachkomme bei der Befruchtung aus einem Ei der Mutter und einem Spermium des Vaters. So bekommt der Nachkomme auch einen doppelten Chromosomensatz. Somit sind dann auch alle Gene doppelt.

Das Gen, das für Albinismus verantwortlich ist, wird rezessiv vererbt. Das heißt, es wird von einem dominanten, beherrschenden, Gen, zum Beispiel für wildfarbenedes Fell, überdeckt, maskiert, und kommt dadurch nicht im Erscheinungsbild, dem Phänotyp, zum Ausbruch. Dies ist der Fall, wenn ein Reh zum Beispiel das dominante Gen für Wildfarbe von der Mutter und das entsprechende rezessive Gen für Fellfarbe weiß vom Vater geerbt hat. Dann setzt sich das dominante Gen für Fellfarbe im Erscheinungsbild durch. Das Reh hat dann ein wildfarbenedes Fell, obwohl es ein rezessives Gen für Albinismus in sich trägt. Erst, wenn das Gen für Albinismus sowohl von der Mutter als auch vom Vater im Erbgut des Kitzes zusammenkommen, also das rezessive Albino-Gen im Erbgut doppelt vorhanden ist, kommt weiß als Farbe der Decke zum Ausdruck. ♦



Gerhard Kalden (86)

OStR i.R. mit den Fächern Biologie, Chemie und Geografie betätigt sich als Naturfotograf bereits seit seiner frühen Jugend. Seine Foto-Schwerpunkte sind Wildfotografie, Vogelfotografie und Alpenblumen. Mit seiner Frau unternahm er zahlreiche Fotoreisen oft in Nationalparks in Afrika, Nordamerika und als ein Höhepunkt nach Südgeorgien in der Antarktis. Zahlreiche Fotos veröffentlichte Gerhard Kalden in Büchern,

Zeitschriften und Tageszeitungen. Er ist Autor von drei Bildbänden und wurde als Naturfotograf des Jahres ausgezeichnet.

Anzeige

M18-KOCH-EDITION Die ist den Preis wert.



- Mauser M18 – grüner Synthetikschaft mit Soft Grip-Inlays
- Kaliber .308 Win. oder 8x57IS
- Lauflänge 51 cm mit Gewinde M15x1
- A-TEC H2 Schalldämpfer*
- HexaLock-Montage



Gesamtlänge mit A-TEC Schalldämpfer 112 cm

Nachtsicht-/Wärmebildtechnik lagernd. Wir beraten Sie gerne!

Komplettpreis

2.895,- €**

mit Zeiss

Conquest

V4 3-12x56

Leuchtabsehen 60



Paket ohne Schalldämpfer auf Anfrage.

Wir freuen uns über Ihre Anfrage!

* nur solange Vorrat reicht

Füssener Straße 81
 87600 Kaufbeuren
 Telefon 08341 95200
 www.waffenkoch.de

Das ultimative Rehwildkaliber

Jens Tigges zeigt die Unterschiede
in den Anforderungen an
ein Rehwildkaliber auf.



Die Auswahl möglicher Rehwildkaliber ist groß. Sie reicht von 204 Ruger, 5,6x52R bis 243 Winchester. Wer mit gleicher Waffe auch anderes Schalenwild bejagen möchte, greift eher zu stärkeren Kalibern wie etwa 6,5 Creedmoor, 6,5x55, 7x57, 7x65 R, 308 Winchester, 30-06 Springfield, 8x57IRS und 9,3x62 (v.l.). Foto: Jens Tigges



Schon am Titel kann man erkennen, dass es sich hier nicht um eine rein sachlich-technische Betrachtung handeln kann, denn „ultimativ“ in Bezug auf ein Kaliber lässt sich nicht eindeutig definieren. Zu groß sind die Unterschiede in den objektiven Anforderungen und subjektiven Sichtweisen eines jeden einzelnen Jägers. Dafür gibt es in der Praxis einfach viel zu viel zwischen „Bumm-Um“ und dem perfekten „Küchenschuss“. Dazu vermischt sich nicht selten auch noch die Sympathie oder Abneigung der verwendeten Büchse und Optik und dem dazugehörigen Jagderlebnis im Allgemeinen.

Die gesetzlichen Anforderungen

Dabei sind die rein gesetzlichen Anforderungen an ein Rehwildkaliber schnell umrissen. Das Geschoss muss auf 100 Meter eine Bewegungsenergie von mindestens 1.000 Joule aufweisen. Dementsprechend fängt die Liste der zugelassenen, aktuell im Handel befindlichen Kaliber bei Patronen wie der 204 Ruger (5,18 mm Geschoßdurchmesser), 222 Remington oder 5,6x50 Magnum (5,69 mm Geschoßdurchmesser) an. Diese haben üblicherweise Geschossgewichte zwischen 2,1 Gramm (32 Grains) und 3,6 Gramm (55 Grains) und Geschossgeschwindigkeiten, die den gesetzlichen Mindestanforderungen entsprechen.

Da diese Kaliber auch oder teilweise sogar vorrangig für die Raubwildbejagung eingesetzt werden, sind die Fabrikpatronen häufig mit Vollzerlege-Geschossen ausgestattet. Die können beim Einsatz auf Rehwild starke Zersplitterung und damit verbunden eine zu geringe Tiefenwirkung mit sich bringen. Von unnötig hoher Wildbretentwertung ganz zu Schweigen.

Entscheidungsfaktor Wildbretentwertung

Im günstigeren Fall hat die Fabrikpatrone mindestens einen Teilzerleger, wie beispielsweise ein Teilmantel-Spitzgeschoss. Deren immer noch relativ stark splitternde Wirkungsweise, stößt bei einigen Jägern auf Kritik. Da die Patrone je nach Treffersitz auch zu einiger Wildbretentwertung, aber zumindest zu besserer Tiefenwirkung als ein Vollzerleger führt. Viele andere schätzen dafür die gute Augenblickswirkung dieser Geschosstypen. Der Grundsatz „weiches Geschoss – hinters Blatt“ hilft hier etwaige Nachteile etwas zu reduzieren. In dem Zusammenhang muss man darauf hinweisen, dass es in weniger klassischen aber dafür populäreren Kalibern wie zum Beispiel der 223 Remington wesentlich mehr Auswahl an Geschossen gibt.



Waidmannsheil! Groß ist die Freude über die erfolgreiche Jagd, die mit einem sauberen Schuss endet.

Foto: Sebastian Grell

oder die 6x70R haben zwar in der Praxis funktioniert, waren aber mangels Verfügbarkeit von Waffen oder Munitionsauswahl nie kommerziell erfolgreich und sind praktisch wieder verschwunden.

Schwer und langsam

Bei einfacheren Geschosskonstruktionen hat sich die Kombination schwer und langsam bewährt, warum auch die größeren Kaliber wie 8 und

Die Problematik mit der potenziell größeren Wildbretentwertung wird bei der nächststärkeren Patronenklasse, wie zum Beispiel der 5,6x57 oder 243 Winchester nicht zwangsläufig besser. Das andere, wesentlich praxisrelevantere Problem ist der eingeschränkte Anwendungsbereich für weitere (Hoch-)Wildarten. Schwarzwild kann mittlerweile praktisch immer kommen. Um dafür gewappnet zu sein, muss die Patrone das Mindestgeschosßdurchmesser von 6,5 mm und eine Mindestenergie von 2.000 Joule auf 100 Meter haben. Diese Kaliber beginnen zum Beispiel mit der 6,5x55, 6,5x57 oder der relativ neuen 6,5 Creedmoor.

Mehr Reserven in Leistung und Reichweite

Hier lässt sich die gewünschte Wirkungsweise durch eine noch größere Auswahl an Geschosstypen, Gewichten und Laborierungen wesentlich besser beeinflussen, und die höhere Leistung bietet mehr Reserven in Leistung und Reichweite. Aber auch hier gilt die Faustformel beim Geschossgewicht – je leichter/schneller desto mehr Augenblickswirkung aber auch tendenziell mehr Wildbretentwertung. Durch blei- und splitterfreie, massestabile Deformationsgeschosse gibt es darüber hinaus einen neuen Geschosstyp, der auch bei höherer Geschwindigkeit gute Tiefenwirkung mit hoher Ausschusswahrscheinlichkeit und nicht zwangsläufig mehr Wildbretentwertung bringt. Zur Geschossauswahl für eine ausgewogene Wirkungs-Entwertungsbalance gilt folgender Grundsatz: Je schneller das Kaliber/Geschoss ist, desto kontrollierter sollte seine konstruktive Wirkungsweise sein. Langsame Geschosse sollten „weicher“ konstruiert sein. Spezialkaliber für die Rehwildjagd wie beispielsweise die 6x52R

9,3 mm mit eher schweren, langsamen Projektilen immer noch recht beliebt sind. Hier kann man die Wirkung und/oder Einsatzreichweite durch moderne Geschossformen mit besserem ballistischem Koeffizienten positiv beeinflussen. Wenn diese zwar nur eine moderate Mündungsgeschwindigkeit haben aber durch die verbesserte Form fast nur die Hälfte an Geschwindigkeit im Flug verlieren, dann ist der Leistungsgewinn dadurch ebenso groß wie der durchschnittliche Leistungsunterschied von der 308 Winchester zur 30-06 Springfield. Diese beiden mit weitem Abstand am weitest verbreiteten Kaliber 308 Winchester und 30-06 liegen leistungsmäßig in der Mitte, was zusammen mit der größten Auswahl, besten Preis und Verfügbarkeit deren Popularität erklärt. Diese Betrachtungen zeigen klar auf, dass man grundsätzlich Kaliber nie ohne konkrete Laborierung bewerten oder vergleichen kann. ♦

Jens Tigges

Jahrgang 1968, ist seit 1984 Sportschütze und seit 2009 Jäger. Als Mitglied der Nationalmannschaften vom Bund Deutscher Sportschützen und Bund der Militär- und Polizeischützen errang er mehrere Deutsche-, Europa- und Weltmeistertitel.



Jahnke. Was sonst.



NACHTSICHTTECHNIK
JAHNKE

*Detaillierte Informationen zu dieser Aufnahme finden Sie unter
www.nachtsichttechnik-jahnke.de/vergleich*

Nur Nachtsichtgeräte auf Restlichtverstärkerbasis liefern ein reales und kein errechnetes Bild.

Entdecken Sie unsere Premium-Nachtsichtgeräte für die Jagd. Qualität, Leistung und Zuverlässigkeit ohne Kompromisse. Hergestellt in deutscher Handarbeit. Erfahren Sie jetzt mehr unter

www.nachtsichttechnik-jahnke.de/was-sonst





Illustrationen: Bernd E. Ergert

Trophäenzauber im Wandel der Zeit

Jeder kennt sie, die Trophäen des Jägers. Hirschgeweihe, Grandeln, Gamskrucken und Rehkronen; die Federn von Ente, Schnepfe und Birkhahn, die nicht nur Grünröcke gerne auf ihren Filzhüten tragen. Wie auch die Trophäenanhänger am Charivari – ein beliebter Schmuck im Alpenraum – waren alle diese Naturprodukte Akkumulationspunkte der Kraft. Sie galten seit dem Altertum als reiches Instrumentarium zur „magischen Rüstung“. Im Bewusstsein seiner Gefährdung hat der Mensch sie gegen Krankheit und böse Geister eingesetzt. Manchmal wurden sie auch Vermittler zur Gottheit, wie beim Kreuz tragenden Geweih des Hubertushirsches.

Magisches Rüstzeug für den Jäger

Die Grenzen zwischen Glauben und Aberglauben sind manchmal fließend. Ist es Glaube oder Aberglaube, wenn einige Völker – so zum Beispiel die alten Ägypter überzeugt waren, dass die Gottheit in der Kreatur Wohnung nehmen könnte. Der griechische Historiker Herodot berichtet über den Tierglauben der Ägypter: „Warum sie dies für heilig halten – wenn ich das sagen wollte, so würde ich mich mit meiner Erzählung in die göttlichen Dinge vertiefen, davon ich mich sehr in acht nehme zu sprechen, und was ich schon berührt und gesagt habe, das habe ich nur notgedrungen gesagt.“ In jener magischen Welt, in der die Geister übermächtig waren und vor allem auch die Jäger, schon aufgrund ihres Handwerks, sie bedrohten, suchte man nach Erklärungen für die Geheimnisse der Natur. Man erkannte die Überlegenheit der Tiere: Kraft, Schnelligkeit, die Fähigkeit zu Fliegen, den Winterschlaf, das Tauchen, das Unsichtbarmachen durch Tarnfarben, oder Anpassung im Augenblick der Gefahr. Bruder Tier war auch durch ein Fell geschützt und besaß wirkungsvolle Waffen wie Hörner, Krallen oder Zähne. In ihnen sahen die frühen Jäger Magie und hoffte auf einen

Großer Begeisterung erfreute sich der gleichnamige Vortrag im Rahmen des Landesjägartages 2022. Referent Bernd E. Ergert hat ihn für die Leser der JAGD in Bayern zu Papier gebracht.



Übertragungszauber. Diese Formgewordene Beschwörung begleitete die Menschheit seit Urzeiten.

Der Hirsch

Edelstes Jagd- und Heiltier, voll urgewaltiger spiritueller Kraft. Kein anderes Wild wird seit alter Zeit so geschätzt wie das Rotwild. Der Hirsch galt in kosmischer Bindung als Zugtier des Sonnenwagens. Die Erneuerung des knospenden Bastgeweihs ist eine Analogie zum Lebensbaum. Als Begleiter der Jagdheiligen bleibt der Hirsch verklärt und Christus als Spender des ewigen Lebens verbunden. Er gilt als Erbfeind der Schlangen und natürlich geht nach seiner Erlegung die schlangenbeschwörende Kraft auf alle Teile seines Körpers über. Legte sich der Jäger im Walde auf eine Hirschdecke zur

Ruhe, glaubte er sich sicher vor lästigen Besuchen von Schlangen. Gerade beim Hirsch und seinen „Trophäen“ wirken richtunggebend antike Traditionen bis in jüngste Jahrhunderte nach. Seit der Antike – bei Plinius bis zum Physiologus Bestiarius – bestand eine festgefügte Lehre, wie neben Edelsteinen und Pflanzen auch tierische Produkte bei Heilungen oder auch als Amulett und Talisman eingesetzt werden konnten. In all diesen Objekten, sah man die volle integrierte Kraft der Tiere zu medizinischen und Amulettgebrauch. So fand



Bernd E. Ergert

Jahrgang 1940, entstammt einer Wiener Försterfamilie, ist Jäger, Fischer, Schweißhundeführer, Akademischer Jagdmaler, Grafiker sowie Direktor des Deutschen Jagd- und Fischereimuseums i. R.



Der Rehbock ist in vielen Formen ein Schmuck für die Stube.

Foto: Bernd E. Ergert

ich Genaueres in dem ebenso seltenen, wie für den heutigen Leser amüsanten, medizinischen Hirschcharzneibuch von Johann Georg Agricola, „Gedruckt und verlegt zu Amberg durch Michael Forstern, im Jahre 1617“. Welche Wunder zum Beispiel das „HIRSCH CREUTZ“ oder „BEINLEIN“ verrichten kann, wenn man den Rezepturen beachtet, wird genau beschrieben. Die Skala seiner Heilkraft reicht von den einfachsten Kinderkrankheiten über die unglaublichsten „Herzbeschwerden“ wie den „nagenden Herzwurm“ bis zu schwersten psychischen Leiden.

Grandeln als Symbol des Weiblichen

In eine völlig andere Richtung weisen die Hirschgrandeln, die für den Jäger von heute, neben dem Geweih zu den wichtigsten Trophäen zählen. Schon die Steinzeitjäger schmückten Hals und Haar der Ausgewählten. Noch bis Anfang des 20. Jahrhunderts galten in Silber gefasste Grandeln – auch als Granen, Kufen, Gränen, Bohnen, Haken oder Kusen bezeichnet – vor allem im Alpenraum, als beliebter Liebesschmuck. Sicher sahen unsere steinzeitlichen Ahnen in den blendend weiß und bräunlich schimmernden Dentalia des Hirsches mehr als eine Trophäe. Zwei aneinander gelegte Grandeln rufen spontan den Eindruck weiblicher Brüste hervor. So kann diese unverwechselbare Form auf der Suche nach der Urbedeutung dieses Amuletts weiterhelfen. In Unterwisternitz, wie auch im benachbarten Pavlov (Mähren), wurden Lagerplätze von Mammutjägern mit bemerkenswerten Anhängern und Kleinplastiken ausgegraben. Alle diese Brustanhänger und Venusfigürchen, vor über 20 000 Jahren aus Elfenbein gefertigt, zeigen, wie wichtig die Darstellung und Heraushebung der weiblichen Brust war. Der Steinzeitkünstler war ein Meister der Vereinfachung und des Weglassens, es kam ihm nur auf

das Wesentliche an. Er erkennt in den Eckzähnen des Rotwildes, das ihm durch die Natur „geschenkte“ ideale Symbol des Weiblichen und der Fruchtbarkeit.

Der Rehbock: Hirsch des „Kleinen Mannes“

Im übertragenen Sinn galt Vieles, was man sich von der Heilkraft des Rothirsches versprach, auch für dessen kleinen Bruder, den Rehbock. Wie bei ihm wird das periodische Abwerfen des Geweihes als Symbol der Erneuerung gesehen. Das Tier entäußert sich seiner Waffe und schenkt es seit Urzeiten dem Menschen als Rohstoff zur Herstellung von Waffen und Werkzeug. Schon die rätselhaften 11 Kommandostäbe“ und fein gravierten Geweihstücke der Vorgeschichte, weisen auf den Wert, vielleicht sogar die Heiligkeit des Materials hin. Analog zum Hirsch mit dem Lebenszweig im Äser wird auch der Rehbock zu einem Heilstier. In der Volkskunst ist er auf allerlei Mobiliar zu finden. Auch als Mischwesen zwischen Hirsch und Reh stellt er ein beliebtes Motiv dar. Seit dem 18. Jahrhundert schmückt auch der einfache Mann seine Stube – oder Hauswand gerne mit einem in Holz geschnitzten Rehbockhaupt mit einer Rübe im Äser. Auch hier wird auf Naturalismus wenig Wert gelegt, vielfach sitzen auf archaisch anmutenden Köpfen einfache Rehkronen. Die tiefere Bedeutung dieses Brauches ging im Laufe der Jahrhunderte verloren. Hirsche werden häufig mit bedeutenden Klostergründungen, Kirchen und Quellen in Verbindung gebracht. Wasser und Quellen gelten als Zeichen der Wiedergeburt, als Sinnbilder der Erneuerung durch die Taufe. Wie der Hirsch nach dem Quellwasser durstet, durstet meine Seele zu dir o Herr.“ (Frühchristlicher Psalm). ♦

Trophäe und Aberglaube

160 Seiten. Rund 70 großteils farbige Fotos und Abbildungen. Exklusiv in Leinen. Format: 14 x 21,5 cm.

ISBN: 978-3-85208-142-7. Preis: € 35.-

Erhältlich bei: www.sternathverlag.at,

Tel: +43 (0)664 2821259

Schon seit geschichtlicher Frühzeit bewahrte der Mensch Teile seiner Jagdbeute auf. Waren das „Trophäen“ im heutigen Sinne? Wohl kaum. Anders als heute hatten diese „Trophäen“ meist eine kultische oder magische Bedeutung oder man erwartete sich Heilwirkungen von bestimmten Teilen der Tiere. Der Autor, Bernd Ergert, legt nun in dem Buch „Trophäe und Aberglaube“ sein umfangreiches Wissen darüber offen. „Trophäe und Aberglaube“ ist eine Fundgrube für jeden, der in der Jagd mehr sieht als schnödes Regulieren.





FRANKONIA

BOCK DEALS

Jetzt zugreifen!

Vom 29. März bis 23. Mai 2022



**NUR BEI
FRANKONIA**

Bis zu

50% reduziert*

frankonia.de

* BOCK DEALS sind nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Der angegebene Angebotspreis ist der Endpreis. Nur solange Vorrat reicht.



Foto: Henrik Larsson/stock.adobe.com

Fleißige Präparationshelfer

Wer kennt es nicht, neben vielen Stücken Wildbret findet sich im Tiefkühler ab und an auch die ein oder andere, vielleicht schon fast vergessene Trophäe wieder. Das klas-

sische Abkochen der Trophäen mit der anschließenden Bleichung durch Wasserstoffperoxid ist der Prozess, der den meisten Jägern vertraut ist. Allerdings gibt es noch andere Verfahren. Die Skelettierung durch Speckkäfer ist eine davon. Hier werden meist einheimische, seltener auch eingeführte, tropische Arten für die vollständige Skelettierung von knöchernen Trophäen genutzt. Die Speckkäfer sind als Teil der natürlichen Aasfauna sogenannte Spätbesiedler. Sie besiedeln Kadaver meist zum Ende des körperlichen Zerfalls, wenn Schmeißfliegen und Aaskäfer schon längst das Weite gesucht haben.

angepasst und fressen sowohl Überreste von Muskeln, Haut und Sehnen. Auch knorpelige Teile werden nicht verschont. Dabei arbeiten sie mit derartiger Akribie, dass meist ein blanker Knochen übrig bleibt.

Ein großer Vorteil ist, dass der Prozess der Skelettierung von selbst läuft und mit wenigen Handgriffen sehr stark optimierbar ist.

Setzt man auf einheimische Arten, ist eine zusätzliche Gabe von Flüssigkeit überflüssig. Diese Tiere sollten zuerst in einer ausreichend großen Population gezüchtet werden. Hierzu werden Kleintierstreu oder Sägespäne in die Zuchtkiste ungefähr fünf Zentimeter hoch geschichtet. Hinzu kommen Eierpappen, Korken und zerknüllte Küchenrolle, sodass der Boden nicht komplett bedeckt ist. Die Zucht wird mittels Katzentrockenfutter gefüttert. Der größte Vorteil der Speckkäfer

Marcus Schwarz,

1987 geboren, aktiver Jäger, hat Forstwissenschaften in Dresden studiert und arbeitet am Institut für Rechtsmedizin, Leipzig, als forensischer Entomologe. In einer Vielzahl von Fällen – zumeist bei Tötungsdelikten – hilft er deutschlandweit der Polizei und den Staatsanwaltschaften.



Rest: Der blanke Knochen

Sie sind besonders auf vertrocknete Überreste ehemaligen Weichgewebes

Speckkäfer sind Aas-
experten und bieten
eine gute Alternative
zum Abkochen der
Trophäe. Dazu sind
Fingerspitzengefühl
und Geduld nötig (li.)



Je größer die Käferpopulation, desto schneller ist das Mazerationspräparat fertig.

Foto: Marcus Schwarz

liegt in ihrer Präzision bei gleichzeitig hoher Fraßleistung. Während viele die Mühen kennen, die besonders zähen Hautreste zwischen den Rosen eines starken Rehbocks zu präparieren, reicht nach der vollständigen Mazeration durch Speckkäfer ein leichtes Pusten, um die letzten Überreste zu entfernen.

Vorsicht bei großen Präparaten geboten

Je größer die Präparate werden, desto höher ist die Gefahr, größere Flüssigkeitsmengen durch beispielsweise das Belassen des Hirns im Schädelinneren in die Zuchtkiste einzutragen.

Dieses sollte für einen reibungslosen Ablauf vorher entfernt werden, um Schimmelbildung und das Eindringen von Fliegenmaden zu unterbinden. Zudem sollte Material aus Horn niemals in die Zuchtkiste.

Beim Käfereinsatz ist jedoch Vorsicht geboten, denn schnell kann der Segen zum Fluch werden. Die Käfer dürfen auf keinen Fall entkommen, da sie sich schnell zu Schädlingen

entwickeln können und nur aufwendig wieder zu beseitigen sind. Bevor die Knochenpräparate an die Wand oder in die Vitrine kommen, müssen diese nochmals für ein paar Tage in den Tiefkühler, um Larven abzutöten. Eventuell entstehende Verfärbungen sind mit Wasserstoffperoxid zu bleichen. Startpopulationen der Speckkäfer sind auf speziellen Seiten im Internet erhältlich. Marcus Schwarz ♦

Anzeige

JAKELE J1

Sicherheit zu Ende gedacht

Die Revolution in der Waffentechnik



Weltneuheit
aus dem
Hause Jakele

Entdecken Sie alle Neuerungen auf www.jakele-j1.com



Jakele Jagd + Natur GmbH & Co. KG · Am Werkhaus 8 · 87480 Weitnau-Hofen · T. +49 (0) 8375 2060 200 · info@jakele.de · www.jakele.de

Verkauf nur an Erwerbsberechtigte

Jungwildrettung mit Turbo



Der Initiator der drohnenbasierten Rehkitzrettung: Dr. Martin Israel.

Foto: Jelena Moro

Der Einsatz von drohnenbasierten Wärmebildkameras hat die Jungwildrettung in den letzten 13 Jahren revolutioniert. Dr. Martin Israel hat 2009, unterstützt vom Bayerischen Jagdverband, mit der Rehkitzrettung aus der Luft als Erster begonnen. Das Ergebnis: innovative Werkzeuge zur Lebensrettung.

Die Revolution der drohnenbasierten Rehkitzrettung hatte ihren Anfang im Jahre 2009 am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Oberpfaffenhofen unter der Leitung von Dr. Martin Israel, unterstützt vom Bayerischen Jagdverband.

Dort wurde mit der Rehkitzrettung aus der Luft begonnen. Jahr für Jahr entstehen seitdem neue Gruppen, die sich der Jungwildrettung verschreiben. Trotz des positiven Trends ist der Bedarf jedoch auch auf absehbare Zeit deutlich größer als die zur Ver-

fügung stehenden menschlichen und technischen Ressourcen.

Der Schlüssel: effiziente Systeme

Bisher wird die breite Masse der Systeme im sogenannten Live View eingesetzt. Bei diesem Verfahren wird die Drohne bei der Detektion eines Kitzes angehalten und die Läufergruppe aus zwei bis drei Personen, die die Aufgabe hat, die gefundenen Kitze festzusetzen, mittels Funk zum Kitz dirigiert. Die Flächenleistung beim Live View ist stark abhängig von der Anzahl der festzusetzenden Kitze und der Geschwindigkeit der Läufer. Realistisch sind hiermit



fünf bis maximal zehn ha pro Stunde, mit einem Personaleinsatz von mindestens drei, besser vier Personen.

hier Suchen und Finden voneinander getrennt sind.

Neue Maßstäbe in Sachen Flächenleistung

Im Gegensatz zum Live View verspricht das von Dr. Martin Israel entwickelte Georeferencing mit POIStudio eine deutlich höhere Flächenleistung und setzt diesbezüglich neue Maßstäbe. Der wesentliche Unterschied hierbei ist, dass die Flächen zunächst am Stück abgeflogen werden. Die Flugdauer bleibt daher gleich, egal wie viele Kitzte in der Fläche liegen oder wie gut die Läufer zu Fuß sind. Nach dem Flug werden die Daten ausgelesen und nach einer drei bis maximal fünfminütigen Auswertung auf GPS-Handgeräte übertragen. Mit diesen Handgeräten werden die lokalisierten Wärmepunkte nun gezielt angegangen, so dass sich hierdurch auch die Laufwege der Läufer deutlich reduzieren. In der Minimalvariante kommt dieses Verfahren mit zwei Personen aus, will man jedoch die Flächenleistung bestmöglich ausreizen, so setzt man eine Person für das Abfliegen der Flächen ein, eine für die Bildauswertung und zwei Läufer zur Sicherung der Kitzte. Mit vier Personen sind unter diesen Umständen deutlich mehr als 30 ha pro Stunde möglich. Ein entscheidender Faktor im Kampf gegen die Zeit. Zur Not lassen sich mit diesem Verfahren aber bereits mit nur zwei Personen Kitzte sichern, da

Verbesserte Leistung für den Tag

Die Software kommt jedoch mit einem weiteren wichtigen Gadget und das hat es wahrlich in sich. Die Wärmebilder werden nämlich automatisch optimiert, so dass mit diesem Verfahren auch tagsüber zuverlässig Kitzte gefunden werden können, wenn andere Systeme längst den Dienst quittiert haben. POIStudio setzt zweifelsohne neue Maßstäbe, das Verfahren zeigt seine Stärken insbesondere in der Zeit, in der die Kitzte immobil sind und sich drücken. Kommt Bewegung in das Geschehen, wie es oft in der zweiten Hälfte der Saison der Fall ist, so ist es vorteilhaft live am Geschehen zu sein. Auf kleineren Schlägen ist unter diesen Umständen weiterhin die Kitzsuche mittels Live View zu empfehlen. Auf größeren Schlägen und mit Zeitdruck im Nacken hat eine Kombination aus beiden Verfahren bewährt, bei der die Fläche zunächst im Georeferencing abgesucht wird und dann die Läufer mit einer kleinen Schwesterdrohne die Wärmesignaturen angehen, während die große Schwester bereits den nächsten Schlag abfliegt. Diese Kombination setzt die Stärken beider Verfahren gezielt ein und optimiert so die Schlagkräftigkeit der Helfer.

Wildbiologe (M.Sc.) & Dipl. (FH) Dipl. Frank Zabel ♦

Exklusive Vorteile für BJV Mitglieder

Mit dem Unternehmen thermal DRONES setzt Dr. Martin Israel die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem BJV fort. Durch eine Kooperation können Mitglieder des BJV die Auswertungssoftware POIStudio mit einer Vergünstigung von 15% über die BJV Service GmbH erwerben. Bestellbar unter Angabe der Mitgliedsnummer unter service@bjv-service.de.

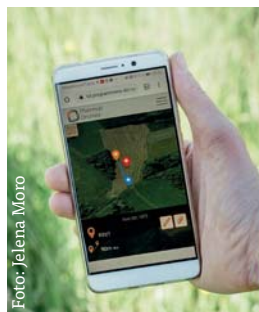


Foto: Jelena Moro



Bestellen Sie zwei Artikel aus unserer Jagd- & Outdoorkollektion und erhalten Sie 20% Rabatt!

Tel: +49 (0) 175 5800758
www.naturjaeger.com

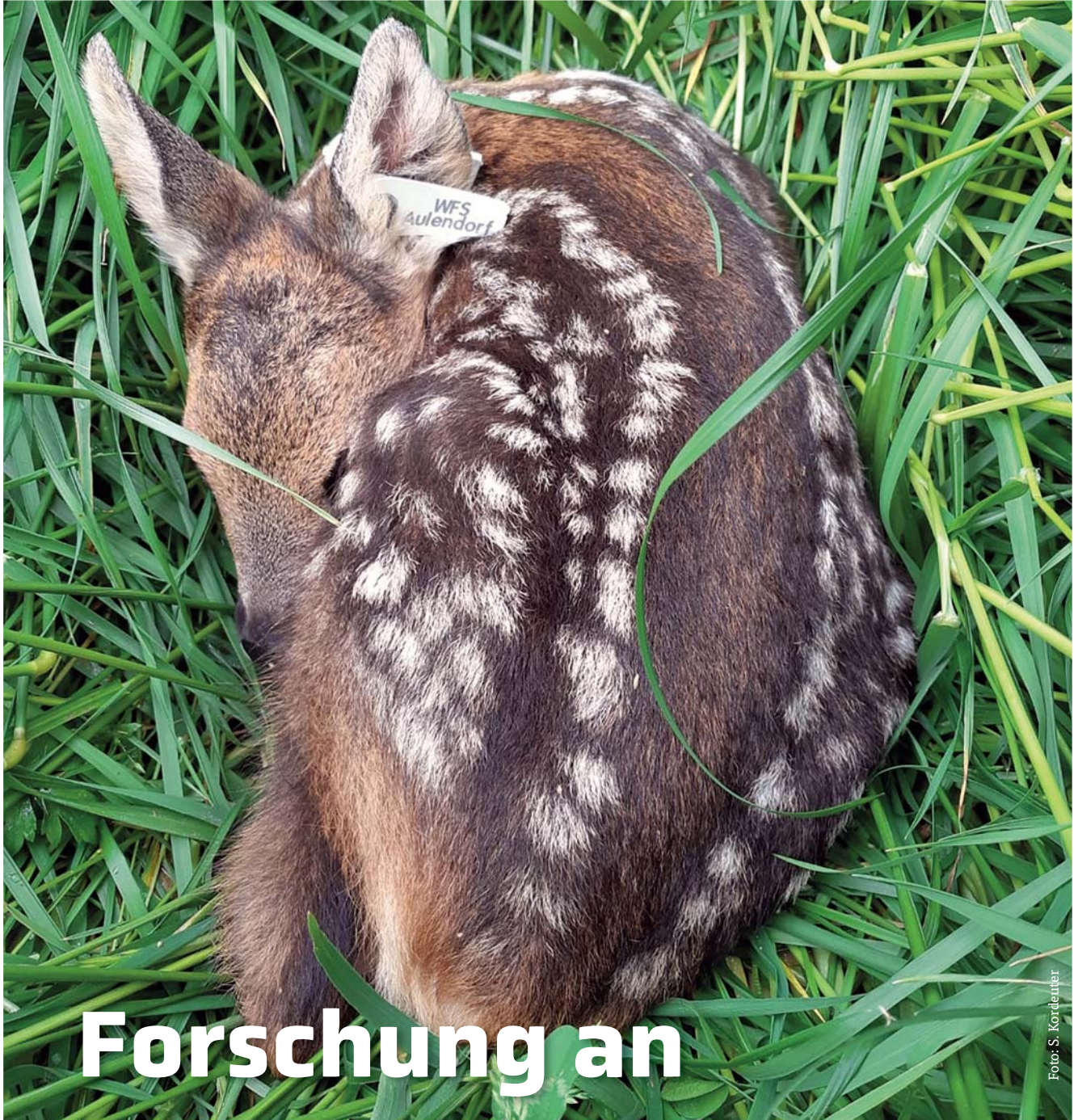


Foto: S. Kordeuter

Forschung an

Das Projekt „Rehwildmarkierung in Baden-Württemberg“ wurde Anfang der 1970er-Jahre ins Leben gerufen. Die Wildforschungsstelle des Landes Baden-Württemberg koordiniert und betreut das Projekt (Markenausgabe, Markierungen, Rückmeldungen, Betreuung der Markierer, etc.). In vielen Regionen Baden-Württembergs haben mehrere Generationen von Kitzmarkierern eifrig seit über 50 Jahren bei diesem Projekt mitgewirkt. Mit Hilfe der Rehwildmarkierung und Rückmeldung markierter Stücke werden grundlegende Daten gewonnen. Je länger der Untersuchungszeitraum ist, umso wertvoller werden die Daten. Interessant sind auch Vergleiche mit Ergebnissen aus Studien benachbarter Länder wie Österreich und der Schweiz. 1970 wurden zunächst nur wenige Kitze markiert. In den Folgejahren nahm dann die Zahl der Markierungen rasch zu. Der Höhepunkt der Kitzmarkierungen wurde in Baden-Württemberg Ende der 1970er und Anfang der 1980er-Jahre erreicht. Anschließend nahm die Zahl der Markierungen kontinuierlich ab. Seitdem die Kitzsuche in der Kombination von

Rehkitzen

Wärmebildkamera und Drohne deutlich einfacher geworden ist, steigt die Markierungsaktivität wieder deutlich an.

Kitzmarkierungen

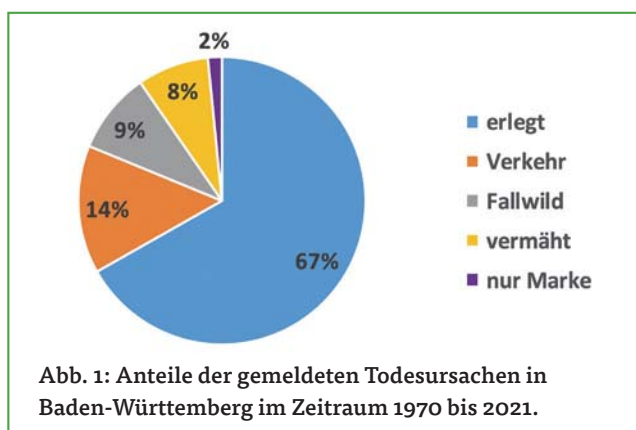
Bis heute konnten im Rahmen dieses Projekts über 17750 Kitze markiert werden. Bei 71 % der markierten Kitze konnte eine Bestimmung des Geschlechts durchgeführt werden. Das Geschlechterverhältnis betrug männlich zu weiblich 1:0,92. Bockkitze waren somit geringfügig häufiger als weibliche Kitze. Nahezu identische Geschlech-

In Baden-Württemberg werden seit den 1970er Jahren Rehkitze markiert. Die Wildforschungsstelle des Landes Baden-Württemberg gibt Einblicke.

terverhältnisse wurden auch aus der Schweiz und aus Österreich angegeben. Verschiedene Studien haben ergeben, dass das Geschlechterverhältnis von Jahr zu Jahr erheblich schwanken und damit von diesen langjährigen Mittelwerten stark abweichen kann.

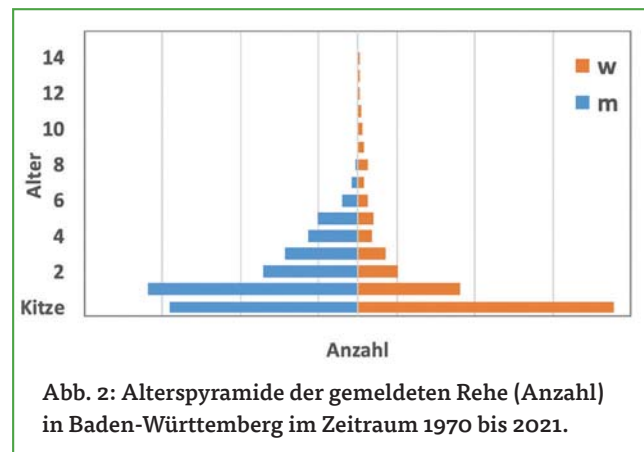
Wie viele Rückmeldungen gab es?

Im Zeitraum 1970 bis 2021 wurden 3.833 markierte Stücke wiederaufgefunden und zurückgemeldet. Da jedoch nicht alle Markierungen der Wildforschungsstelle übermittelt wurden, konnten nur 3.463 Rückmeldungen eindeutig einer Markierungsmeldung zugeordnet werden. Die Rückmeldequote entsprach somit 20 % der markierten Rehe. SIGNER & JENNY (2006) verzeichneten mit 18 % und REIMOSER et al. (1999) mit 16 % etwas geringere Rückmeldequoten. Die Unterschiede sind vermutlich auf das große Engagement der Markierer in Baden-Württemberg und auf die breite Basis der Unterstützung in der Jägerschaft zurückzuführen. Bei 89 % der zurückgemeldeten Rehe konnte eine genaue Todesursache bestimmt werden (Abbildung 1). Die häufigste Todesursache war mit 67 % die Erlegung im Rahmen der normalen Jagdausübung. Danach folgten mit 14 % die Verkehrsverluste. 9 % der zurückgemeldeten Rehe wurden in der Regel im Kitzalter vermählt. In der Schweiz und in Österreich wurden zwar hiervon geringfügig abweichende Werte festgestellt, aber es resultiert dasselbe Ranking hinsichtlich der Bedeutung der Todesursachen.



Das älteste erlegte Stück war ein Bock mit 15 Jahren. Bei den Geißen erreichten drei ein Alter von 14 Jahren. Insgesamt wurden nur 3 Böcke älter als 10 Jahre, aber 16 Geißen.

Das Geschlechterverhältnis der erlegten Rehe variierte stark in Abhängigkeit vom Alter der Stücke: Während im Kitzalter mehr weibliche als männliche Stücke erlegt wurden, waren bei den 1 bis 6-jährigen Stücken Böcke deutlich in der Überzahl. Erst ab einem Alter von 8 Jahren aufwärts waren dann wieder mehr weibliche als männliche Stücke in der Strecke vertreten. Über alle Altersstufen betrug das Geschlechterverhältnis 1:0,7 (m:w), was also einen starken Überhang der männlichen Stücke auf (Abbildung 2).



Setzzeitpunkt

94 % der markierten Kitzen wurden in Höhenlagen zwischen 200 m und 1.000 m gesetzt. Nach den Ergebnissen der baden-württembergischen Kitzmarkierung ist davon auszugehen, dass diese Höhenunterschiede in den ersten Jahrzehnten zu keiner klimatisch bedingten Verschiebung des Setzzeitpunktes führten. Ähnliches stellte auch SÄGESSER (1966) für Höhenlagen zwischen 450 m und 1.000 m fest. Innerhalb desselben Untersuchungsgebietes können die Setzzeiten aber durchaus von Jahr zu Jahr variieren. Dies bestätigten auch SÄGESSER (1968), ELLENBERG (1978) und SIGNER & JENNY (2006). Neue Untersuchungen der Wildforschungsstelle in Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW) im Forschungsverbund Berlin zur Anpassungsfähigkeit des Rehwildes an die Klimaerwärmung (HAGEN et al 2021) zeigen jedoch, dass es gerade in höheren Lagen zu früheren Setzzeitpunkten kommt, da mit klimatisch bedingten früher einsetzenden Vegetationsperioden auch das notwendige Nahrungspotential für reproduzierende Stücke zur Verfügung steht.



Mittels der Ergebnisse der Rehwildmarkierung kann man Rückschlüsse auf das Verhalten unserer kleinsten heimischen Schalenwildart schließen. Foto: slowmotiongli/stock.adobe.com

Für Baden-Württemberg ergibt sich für den Zeitraum 1970 bis 2021 der 27. Mai als mittlerer Markierungstermin. Die erfahrenen Markierer schätzten auch das Alter der Kitze zum Zeitpunkt der Markierung ein. Dies ermöglicht genauere Rückschlüsse auf den Setztermin. Allerdings liegen Daten zum Kitzalter nur für knapp 2.100 Kitze vor. Das durchschnittliche Alter dieser markierten Kitze lag bei acht Tagen, der mittlere Setztermin war der 17. Mai.

LINNELL et al. [1998] stellten einen Nord-Süd-Gradienten beim durchschnittlichen Setztermin fest. Während Kitze in Südspanien bereits im April gesetzt werden, liegt der Geburtenschwerpunkt in Südschweden erst um den 11. Juli. Begründet wurde dies mit zeitlichen Verschiebungen bei der Vegetationsentwicklung. Dabei wurde angenommen, dass für laktierende Geißen eine Synchronisierung des Setzzeitpunktes mit der optimalen Vegetationsqualität von großer Bedeutung ist. Es gibt aber auch höhenlagebedingte Unterschiede. So fällt der mittlere Setzzeitpunkt im Kanton Graubünden mit dem 4. Juni (SIGNER & JENNY 2006) auf einen späteren Termin, während in Baden-Württemberg 80 % der Geburten zwischen dem 8. Mai und 3. Juni stattfanden. Auffällig ist hierbei, dass nicht nur ein späteres Setzzeitfenster existiert, sondern auch, dass es zu einer Konzentration des Setzzeitraumes kommt. Die großen Unterschiede in den Höhenlagen werden hierfür als



Toralf Bauch und Andreas Elliger

sind Mitarbeiter der Wildforschungsstelle des Landes Baden-Württemberg am Landwirtschaftlichen Zentrum für Rinderhaltung, Grünlandwirtschaft, Milchwirtschaft, Wild und Fischerei Baden-Württemberg (LAZBW).



Ursache angesehen. Auch MÜRI [1999a], die verschiedene Mittel- und Bergkantone (außer Graubünden) untersuchte, verwies auf diese starken Abweichungen. ELLENBERG führte 1978 aus, dass nicht nur der Lebensraum, sondern auch andere Faktoren den Setzzeitpunkt beeinflussen können. Hier wurden explizit Erstlingsgeißen und ältere Geißen für Unterschiede beim Setzzeitpunkt genannt. Es ist davon auszugehen, dass die Höhenlage des Lebensraumes und die damit verbundene Vegetationsperiode den Setzzeitraum stärker beeinflussen. Sich weiter verändernde klimatische Rahmenbedingungen werden auch Einfluss auf die Reproduktionsbiologie und Verhalten des Rehwildes haben.

Abwanderung von Rehen

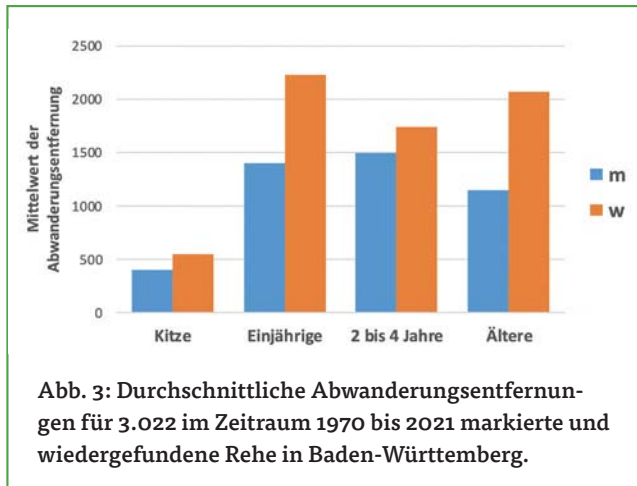
Die Entfernung (Luftlinie) zwischen Markierungsort und Wiederfundort wird als Abwanderungsdistanz bezeichnet. Im Untersuchungszeitraum konnten die Abwanderungsentfernungen für 3.157 Rehe ermittelt werden, davon sind 3.022 Datensätze auswertbar. Bei Kitzen, die der Mahd zum Opfer fielen gab es meist nur geringe Abwanderungsentfernungen. Diese Kitze wurden in der Regel in den ersten Lebenswochen in der Nähe des Markierungsortes vermählt. Die durchschnittliche Abwanderungsentfernung ist bei den Geschlechtern unterschiedlich. Überraschend ist, dass weibliche Stücke eine durchschnittlich höhere Abwanderungsentfernung aufweisen als männliche (Abbildung 3). Die maximale Abwanderungsentfernung beträgt 50 km bei einem weiblichen Reh, bzw. 44 km bei einem Rehbock. Derartige Entfernungen sind jedoch die Ausnahmen. REIMOSER [1999] bestätigte im Rahmen des österreichischen Markierungsversuchs allerdings auch eine Geiß mit einer sehr hohen Abwanderungsdistanz von 64 km. In Österreich lag der Anteil der Stücke mit einer Abwanderungsentfernung von mehr als 1 km bei 20 %. Jedoch hatte REIMOSER [1999] einen deutlich höheren Anteil von Stücken, die sehr weit abwanderten. In einer längeren Telemetrie Studie konnte HEURICH [2010] im Nationalpark Bayerischer Wald mit über 37 km die weiteste Abwanderungsentfernung bei einem Bockkitz feststellen. Am auffälligsten war jedoch ein Schmalreh, welches sich einen neuen Einstand nur 3 km vom Heimatstreifgebiet suchte. Bis zur Wahl des neuen Einstandes legte es jedoch einen Bogen von 91 km zurück. Dies zeigt, dass die Entfernung zwischen dem Markierungs- und Auffinderort keineswegs das gesamte Wanderverhalten abbildet. Selbständige jüngere Rehe unternehmen unabhängig von ihrem Geschlecht in einem viel größeren Umfang und weitere Exkursionen und Erkundungsausflüge als ältere Rehe (VAN MOORTER 2008). DUCROS et al. [2020] zeigten, dass etwa 50 % des jüngeren Rehwildes sich Standortstreu verhalten und den Lebensraum im näheren Umfeld des Setzgebietes nutzen, während nur 15 % ehebliche Abwanderungstendenzen zeigten.



Kitze retten und die Wissenschaft unterstützen

Jedes Jahr fällt die Setz- und Aufzuchtzeit von vielen Jungtieren, wie z.B. den Rehkitzen, mit der Frühjahrsmahd zusammen. Die Jungtiere werden aufgrund der guten Deckung und des Nahrungsangebots häufig in den zu mähenden Grünlandflächen abgelegt. Die Feindvermeidungsstrategie des „sich drückens“ ist ein sehr effektiver Schutz der Kitze gegen natürliche Prädatoren allerdings werden sie dadurch häufig von landwirtschaftlichen Maschinen erfasst. In dem Forschungsprojekt „Wildtierrettungsstrategien“ arbeiten die Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) und die Technischen Universität München (TUM) zusammen, um Maßnahmen zur Wildtierrettung zu erforschen. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, die wildbiologischen Hintergründe, wie das Geißen- und Kitzverhalten, besser zu verstehen und verschiedene gängige Detektions- und Vergrämungsmaßnahmen zu evaluieren und zu optimieren. Denn unser gemeinsames Ziel ist: „Mehr Rehkitze sollen den Sommer erleben!“.

Um dieses Ziel zu erreichen, möchten wir Sie um Ihre Mithilfe bitten. Melden Sie uns Informationen zu den Liegebetten der Tiere, wenn Sie in den kommenden Wochen Kitze finden oder gezielt zu mähenden Flächen absuchen. Informationen über Kitzfunde, Flächen ohne Fund und der eingesetzten Technik helfen uns. Die Meldung ist über ein Online-Formular oder einen Aufnahmebogen möglich (Details siehe QR-Code oder <https://www.wildtierportal.bayern.de/wildtierrettungsstrategien>). Dort werden neben der genauen Position des Liegebetts bzw. der abgesuchten Fläche unter anderem Daten zum Verhalten des Kitzes oder der Vegetation am Fundort abgefragt. Die an das Projektteam übermittelten Daten sind selbstverständlich für Dritte nicht zugänglich, werden anonymisiert abgespeichert und auch nur anonymisiert ausgewertet.



Für die Schweiz teilten MÜRI (1999) sowie SIGNER & JENNY (2006) die Rehe nach ihrem Dispersionsverhalten geschlechtsunabhängig in zwei Wandertypen ein. Es wurde unterschieden zwischen Tieren mit ausgeprägtem Abwanderungsverhalten auf der Suche nach neuen Territorien (Abwanderungsentfernung über 1,5 km) und den in der Nähe des Geburtsortes verbleibenden Stücken (Abwanderungsentfernung unter 1,5 km). Es ergaben sich ausgeglichene Anteile für beide Wandertypen (jeweils 50 %). Werden die baden-württembergischen Daten unter gleichen Auswertungsansätzen betrachtet, so waren bei einem Schwellenwert von 1,5 km 77 % der Rehe geburtsorttreu und 23 % den Emigranten zuzuordnen. Offensichtlich sind die Rehe bei uns also deutlich standorttreuer und neigen weniger zur Abwanderung als in der Schweiz. Ursache hierfür sind sicherlich die großen Unterschiede in der Geländestruktur der beiden Regionen mit ihren Auswirkungen auf das Kleinklima, auf Witterungsextreme und das Nahrungsangebot bzw. die Verfügbarkeit der Nahrung.

Zusammenfassung

Zwischen 1970 und 2021 wurden 17756 Rehkitze mit Ohrmarken markiert. In 3.463 Fällen gab es Rückmeldungen (Rückmeldequote 20 %). Die häufigste Todesursache war das Erlegen im Rahmen normaler Jagdausübung (67 %). Bei den zurückgemeldeten Rehen gab es Unterschiede in den einzelnen Altersklassen, insgesamt aber einen deutlichen Überhang des männlichen Geschlechts (GV 1:0,7). Das GV der zurückgemeldeten Rehe wird auch durch jagdliche Gepflogenheiten beeinflusst, wobei zu berücksichtigen ist, dass der überwiegende Teil des Datenmaterials aus den Jahrzehnten 1970–2000 stammt mit einem Höhepunkt Ende der 1970er bis Anfang der 1980er-Jahre, also weniger die aktuellen Gegebenheiten widerspiegelt. Als Haupt-

setzperiode, in der 80 % aller Kitze geboren wurden, ergab sich der Zeitraum zwischen dem 8. Mai und dem 3. Juni. Im Vergleich zu den alpinen Lebensräumen (insbesondere in der Schweiz) beginnt die Hauptsetzperiode in Baden-Württemberg früher und ist länger. Der überwiegende Teil der markierten Stücke war standorttreu und wurde in einer Distanz bis zu 1,5 km vom Markierungsort wiedergefunden. Weibliche Stücke weisen im Schnitt höhere Abwanderungsentfernungen vom Geburtsort auf. In alpinen Lebensräumen ist das Rehwild wanderfreudiger. ♦



Andreas Balk: Auf einer Jagdfläche von ca 920 Hektar konnte Andreas Balk und sein Team 72 Kitze sichern.



Benno Baur: Kitzrettung im Revier Lichtenau, Gemeinde Weichering.



Stephan Fredl: Die Jäger im Jagdrevier Gmünd (Kreisgruppe Grafenau) bemühen sich sehr bei der Kitzrettung. Sohn Milo zeigt hier voller Stolz sein zweites gefundenes Rehkitz.



Christian Götzer: Glückliche Gesichter nach der Rehkitzrettung in Oberpfammern bei München.

Danke ...

... für euren Einsatz!



Herbert Deser: Jungjägerin Julia im GJR Birnbrunn, Landkreis Cham, bei der Kitzrettung.



Franziska Grampp: Erfolgreiche Kitzrettung im Landkreis Kronach.



Franz Meier: Dieses Bild entstand im oberpfälzischen 92355 Velburg im vergangenen Jahr beim Kitze suchen mit der Drohne.



Intern

SONDERAUSGABE
Landesjägertag 2022

Jagdzeiten in Bayern

	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März
Rotwild												
Kälber, Alttiere												
Schmaltiere u. -spießler												
alle übrigen Hirsche												
Dam- und Sikawild												
Kälber, Alttiere												
Schmaltiere u. -spießler												
alle übrigen Hirsche												
Rehwild												
Kitze, Geißen											15	
Schmalrehe										15		
Böcke							15					
Schwarzwild												
Bachen und Keiler												
Frischlinge, Überläufer												
Gamswild										15		
Muffelwild												
Feldhasen							16					
Stein- und Baumarder							16				28	
Iltisse, Hermeline, Mauswiesel											28	
Dachse												
Rebhühner												
Fasane												
Bläss-, Saat-, Ringelgänse											15	
Grau-, Nil-, Kanadagänse											15	
Waldschnepfen							16				15	
Stockenten											15	
Pfeif-, Krick-, Spieß-, Berg-, Reiher-, Tafel-, Samt- und Trauerenten											15	
Höckerschwäne												20
Blässhühner							11					20
Lach-, Sturm-, Silber-, Mantel-, Heringsmöwen												10
Ringel-, Türkentauben												20
Elstern, Eichelhäher, Rabenkrähen ¹					16							14
Graureiher ²						16						
Sumpfbiber (Nutria), Füchse												
Wildkaninchen, Marderhunde, Waschbären ³												

■ = Jagdzeit □ = Schonzeit

Auf § 22 Abs. 4 Satz 1 BJagdG wird hingewiesen.

¹⁾ siehe § 19 AVBayJG

²⁾ in einem Umkreis von 200 m um geschlossene Gewässer im Sinne des Art. 2, Abs.1, Nrn.1 u. 2 FiG

³⁾ ohne Einschränkung durch § 22 Abs. 4 Satz 1 BJagdG

Quelle: StMELF. Der BJV übernimmt für die Angaben keine Gewähr.

Kormoran: vgl. Verordnung über die Zulassung von Ausnahmen von den Schutzvorschriften für besonders geschützte Tier- und Pflanzenarten (Artenschutzrechtliche Ausnahmeverordnung AAV) vom 3. Juni 2008, zuletzt geändert im Mai 2017

Die Allgemeinverfügungen der Regierungsbezirke finden Sie im Internet unter www.jagd-bayern.de, Jagdpraxis, Jagdzeiten.

Mondkalender München, Mai 2022

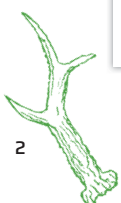
Datum	Sonne		Mond		Phase
	↑	↓	↑	↓	
01.05.	05:53	20:29	06:14	21:21	
02.05.	05:53	20:29	06:35	22:32	
03.05.	05:53	20:29	07:04	23:38	
04.05.	05:48	20:32	07:35	--	
05.05.	05:48	20:32	08:20	00:39	
06.05.	05:48	20:36	09:11	01:31	
07.05.	05:44	20:36	10:11	02:13	
08.05.	05:43	20:39	11:18	02:50	
09.05.	05:43	20:39	12:28	03:15	Erstes Viertel
10.05.	05:39	20:39	13:38	03:38	
11.05.	05:39	20:43	14:49	03:58	
12.05.	05:39	20:43	16:06	04:14	
13.05.	05:38	20:42	17:20	04:34	
14.05.	05:34	20:46	18:44	04:52	
15.05.	05:34	20:46	20:05	05:13	
16.05.	05:34	20:50	21:33	05:35	Vollmond
17.05.	05:30	20:50	22:57	06:10	
18.05.	05:30	20:50	--	06:56	
19.05.	05:30	20:50	00:16	07:58	
20.05.	05:26	20:54	01:15	09:12	
21.05.	05:26	20:54	01:56	10:29	
22.05.	05:26	20:54	02:31	11:52	Letztes Viertel
23.05.	05:26	20:58	02:56	13:10	
24.05.	05:22	20:58	03:14	14:26	
25.05.	05:22	20:58	03:29	15:39	
26.05.	05:22	21:02	03:48	16:48	
27.05.	05:22	21:02	04:01	17:57	
28.05.	05:18	21:02	04:20	19:08	
29.05.	05:19	21:03	04:39	20:17	
30.05.	05:19	21:03	05:06	21:25	Neumond
31.05.	05:19	21:07	05:37	22:29	

Achtung:

Die Auf- und Untergangszeiten gelten nur für München. Im übrigen Bayern können sie bis zu 20 Minuten früher oder später liegen. Der Landesjagdverband Bayern e. V. übernimmt deshalb keine Gewähr für die Richtigkeit der Zeiten im Sinne von § 19, Abs. 1, Ziffer 4, BJagdG.

Informationen:

Bayerische Volkssternwarte München e. V.
 Rosenheimer Straße 145 h, 81671 München
 Tel.: 089/406239
 Mail: info@sternwarte-muenchen.de
 Internet: www.sternwarte-muenchen.de

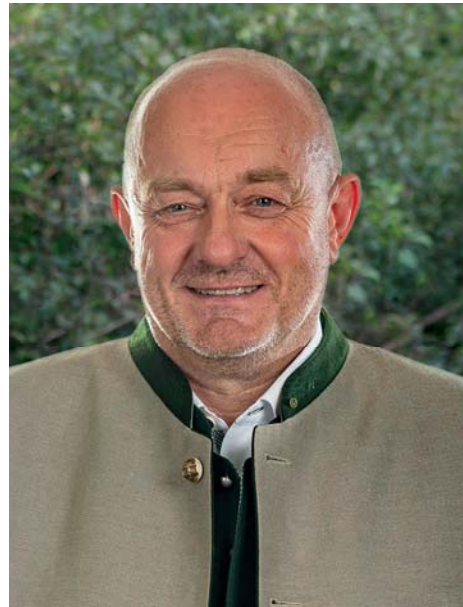


Liebe Mitglieder, sehr geehrte Jägerinnen und Jäger,

der Landesjägertag mit der Wiederwahl des Präsidiums ist Wochen zurück und auch in den Kreisgruppen wurden in den vergangenen Wochen viele Weichen durch Neubesetzungen bzw. Wiederwahlen von Vorstandschaften gestellt. Das Präsidium des BJV hat sich schnellstens an die Arbeit gemacht und wird künftig seine Erfolge und aktuellen Aufgabenschwerpunkte für unsere Jagd und Natur noch intensiver über die passenden medialen Kanäle verbreiten.

Erfolge zu erzielen ist eine schwierige Aufgabe, Erfolge zu vermitteln ist in der heutigen Zeit, in der vieles im täglichen Leben auf uns einprasselt, auch sehr schwierig. Dieser Aufgabe werden wir uns stellen, um den Widersachern der Jagd und des Verbandes aufzuzeigen, dass inhaltslose Worthülsen bei unseren Mitgliedern nicht auf fruchtbaren Boden fallen und nur ein konstruktives Miteinander und nicht ein Reden übereinander zum Ziel führt. Um unsere Informationen transparent weiterverbreiten zu können, benötigen wir die Mitarbeit der Kreisgruppen. Wir wollen den Kreisgruppenvorsitzenden oder deren Vertretern weiterhin die Möglichkeit eröffnen, an den Präsidiumssitzungen und virtuellen KG-Stammtischen, wie übrigens bereits seit Dezember 2020 geschehen, teilzunehmen. Dabei setzen wir voraus, dass die Vertretungsregelungen vor Ort funktionieren.

Unser Ausschusswesen ist durch fachlich hoch qualifizierte Jägerinnen und Jäger sehr gut besetzt und die Ergebnisse der vielen Sitzungen werden unserem Präsidium in vielen Punkten bei den Beratungen eine große Hilfe sein. Der Generalsekretär des Bayerischen Jagdverbandes hat auch Dinge zu beleuchten und zur Diskussion zu stellen, die Personen außerhalb und innerhalb des Verbandes manchmal nicht gefallen, vor allem, wenn sie sich eine andere Konstellation im Präsidium gewünscht hätten. Ich habe nicht den Anspruch, als gewählter Beisitzer im Präsidium überall mit Freude und Herzlichkeit empfangen zu werden. Es ist aber mein Anspruch, sollte eine konstruktive Diskussion stattfinden, dass ein respektvoller Umgang und ein Mindestmaß an Umgangsformen gewahrt wird. Gemeinsam sich austauschen und Lösungen suchen, um die Jagd als einen Baustein für eine Natur zu nützen, die sich den Herausforderungen des



Klimawandels stellen muss, ist unumstritten eine der wichtigsten Aufgaben in den nächsten Jahren. Einsam muss es hingegen um die radikalen Wildvernichter werden, deren Ziel es ist, dem Wild die Schuld für hochschulgestütztes Versagen in die Schuhe zu schieben. Sie sind der größte Hemmschuh beim Aufbau klimaresistenter Wälder. Jeder Handwerksmeister muss vorarbeiten und sich engagieren, um anschließend den Lohn einzufahren. Beim Wald darf nicht allein das Eigentum die Vorleistung sein. Von Veredelung des Rohstoffs „Pflanze“ durch Schutzmaßnahmen wird von selbsternannten Ökologen und Wildhassern nie gesprochen. Wir Jägerinnen und Jäger im BJV werden und können uns als fachlich versierte Menschen positionieren, die aufgrund des gesamtgesellschaftlichen Ansatzes –Mensch & Natur und Wald mit Wild– als Ansprechpartner für unsere Gesellschaft angesehen werden. Es gab einmal einen bekannten Werbeslogan: Packen wir es an! Setzen wir unsere Kräfte sinnvoll ein!

Viel Waidmannsheil und viel Freude in der Natur wünscht Ihnen,

Robert Pollner



Das Präsidium des Bayerischen Jagdverbandes (es fehlen: Roland Weigert und Baron Eberhard von Gemmingen-Hornberg).

Foto: Hannah Reutter

Ernst Weidenbusch bleibt Präsident des Bayerischen Jagdverbandes e.V.

Landesjägertag 2022

Das amtierende Präsidium des Bayerischen Jagdverbandes e.V. (BJV) im Rahmen des Landesjägertages 2022 in Augsburg wurde mit nur einer Umbesetzung wiedergewählt. Ein konstruktiver Dialog unter den Delegierten verspricht zukunftsweisende Weichenstellung in der Verbandsarbeit.

Ein großes Aufgebot an Politprominenz spiegelte beim diesjährigen Landesjägertag in Augsburg die Schlagkraft der Verbandsführung des BJV seit der Wahl des Präsidiums

im Dezember 2020 wider. In die Reihen der knapp 350 von den Kreisgruppen und Jägervereinen entsandten Delegierten und interessierten Mitglieder fügten sich neben Staatsminister Hubert Aiwanger, CSU Fraktionschef Thomas Kreuzer, Eric Beißwenger MdL und der leitenden Ministerialrätin Helene Bauer auch Vertreter zahlreicher Verbände so u.a. des Bundes Bayerischer Berufsjäger e.V., des Landesbundes für Vogelschutz e.V. und des Landesfischereiverbands Bayern e.V. Nach der einstimmigen Abstim-



mung zur Vertagung der gestellten Anträge ehrte Generalsekretär Robert Pollner würdevoll die verstorbenen Waidkameraden.

Große Schlagkraft bei Kernthemen

Der Bericht des Präsidenten Ernst Weidenbusch über das vergangene Jahr zeigte das hohe Engagement des seit knapp 15 Monaten im Amt befindlichen Präsidiums. Zu aktuellen Themen wie der Reform des forstlichen Gutachtens oder der Rechtsprechung zum Widerruf von Schonzeitaufhebungen auf fachlichen Rat des BJV präsentierte Präsident Weidenbusch konkrete Positionen und Ergebnisse, die aufgrund der Handlungsunfähigkeit des Verbandes bis Dezember 2020 von den anwesenden Delegierten als längst überfällig gelobt wurden. Bei der polarisierenden Thematik "Große Beutegreifer" wird der BJV künftig mit einer auch für diesen Zweck entwickelten Wildtiermonitoring-App namens "WildExperte" eine zentrale Rolle einnehmen. Diese Entwicklung wurde von den Anwesenden positiv zur Kenntnis genommen.

Konstruktive Kritik als Chance für die Verbandsarbeit

Diverse kritische Wortmeldungen zu kontrovers diskutierten Themen wurden umfänglich abgehandelt. Hintergründe zu im Vorfeld verbreiteten Gerüchten, fehlerhafter Berichterstattungen zu Äußerungen und Handlungen des Präsidenten Weidenbusch, des Präsidiums und von Mitarbeitern der Geschäftsstelle legte dieser sachlich und vollumfänglich offen. Dieser konstruktive und auch kritische Dialog schaffte Klarheit, berechtigte Kritik wurde zugestanden. Ernst Weidenbusch betonte seine große Wertschätzung für das ehrenamtliche Engagement, die zukunftsweisenden Anregungen und die Kritik, die mit Sorgfalt in die entsprechenden Vorgänge mit einbezogen werden wird. Krankheitsbedingt konnte die angekündigte Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber kein Grußwort sprechen. Stattdessen sprach der stellvertretende Ministerpräsident und Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger zu den Delegierten. FW-Chef Aiwanger erklärte, die Freien Wähler seien für die Aufnahme der revierübergreifenden Nachsuche ins Jagdgesetz parallel zur Gelegebehandlung. Er kün-

Ergebnisse der Wahl

Präsident

Ernst Weidenbusch	318 Stimmen
Dr. E.-Ulrich Wittmann	273 Stimmen
Enthaltungen	31 Stimmen

Vizepräsidenten

Eberhard Baron von Gemmingen-Hornberg

Dafür	482 Stimmen
Dagegen	69 Stimmen
Enthaltungen	37 Stimmen

Roland Weigert

Dafür	427 Stimmen
Dagegen	114 Stimmen
Enthaltungen	34 Stimmen

Sebastian Ziegler

Dafür	590 Stimmen
Dagegen	11 Stimmen
Enthaltungen	6 Stimmen

Schatzmeister

Franz Pfaffeneder

Dafür	569 Stimmen
Dagegen	0 Stimmen
Enthaltungen	6 Stimmen

Justiziar

Dr. Diane Schrems-Scherbarth

Dafür	542 Stimmen
Dagegen	31 Stimmen
Enthaltungen	7 Stimmen

Beisitzer (2 Beisitzer im Präsidium)

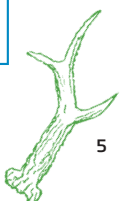
1. Wahlgang zum Beisitzer

Otto Kreil	215 Stimmen
Markus Landsmann	227 Stimmen
Robert Pollner	127 Stimmen

2. Wahlgang zum Beisitzer

Robert Pollner	>400 Stimmen
----------------	--------------

(Wegen eindeutiger Mehrheit nicht exakt ausgezählt.)



digte eine Klärung vor der abschließenden Behandlung des Haushalts im Landtag an.

Wegweisende Wahlen

Eine hohe Wahlbeteiligung von 78,48% zeigte das große Interesse für die anstehenden Neuwahlen des Präsidiums. Von 158 Kreisgruppen mit insgesamt 745 Stimmen hatten 124 Kreisgruppen Delegierte mit insgesamt 633 Stimmen entsandt, dies entsprach einem Anteil von 84,97% der Stimmen. Bei der Wahl des Präsidenten entfielen auf Ernst Weidenbusch 318 Stimmen, auf Dr. Ernst-Ulrich Wittmann 273, es gab 31 Enthaltungen. Somit wurde Ernst Weidenbusch mit absoluter Mehrheit zum Präsidenten gewählt. Bei der Wahl der drei Vizepräsidenten wurde Sebastian Ziegler stimmenstärkster Kandidat und auch als Vertretungsberechtigter laut §26 BGB gewählt. Eberhardt Freiherr von Gemmingen-Hornberg und Roland Weigert wurden ebenso als Vizepräsidenten wiedergewählt. Das Amt des Schatzmeisters wurde ohne Gegenstimme neu an Franz Pfaffeneder vergeben, er ersetzt Schatzmeisterin Julia Wiese, die aus dem Präsidium ausscheidet. Bestätigt in ihrem Amt wurde auch mit großer Mehrheit Dr. Diane Schrems-Scherbarth, die den Verband auch künftig als Justiziarin vertreten wird. Als Beisitzer wurden Markus Landsmann und Robert Pollner in ihrem Amt bestätigt. Robert Pollner wird im Verband so weiterhin die Position des Generalsekretärs innehaben. Allen Anfeindungen von der Forstseite zum Trotz wurde Generalsekretär Robert Pollner in seinem Amt bestätigt.

Positive Signale für die Zukunft

Die im Rahmen der Landesversammlung nun endlich auch wieder in Präsenz geführten Dialoge konnten in hohem Maße die Verwirrungen und Missverständnisse ausräumen und Spannungen beseitigen. Der offene, transparente Austausch auf Augenhöhe zwischen unterschiedlich positionierten Delegierten trug spürbar zu einer Verbesserung der Motivation für das zukunftsgerichtete Engagement für den Verband bei. Dem Wunsch der Mitglieder nach Beständigkeit und zielgerichteter Verbandsarbeit wurde durch die Wahlentscheidungen der Delegierten Rechnung getragen. Nach den Unruhen der letzten Jahre kann nun endlich Ruhe einkehren und das neue Präsidium den Bayerischen Jagdverband e.V. zielgerichtet in die Zukunft führen. ♦



Roland Bock präsentierte sein Umweltbildungsbuch und auch Staatsminister Aiwanger freut's.



Bernd Ergert referierte über Trophäe und Traditionen und Rudi Brandl über „Wissenschaft und Hund“.

Carolin Mader, Hans Fürst und Egbert Urbach wurden am Festabend von Präsident Weidenbusch und Generalsekretär Robert Pollner für ihr Engagement geehrt.



Franz Pfaffeneder wurde zum Schatzmeister gewählt.



Markus Landsmann wurde in seinem Amt als Beisitzer bestätigt.



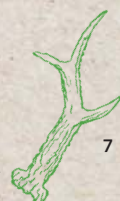
Die Landesversammlung in Augsburg wurde durch die Delegierten gut besucht.



In seinem Bericht betonte Ernst Weidenbusch die Bedeutung zur Einigkeit innerhalb des Verbandes.



Präsident Ernst Weidenbusch gratuliert Justiziarin Dr. Diane Schrems-Scherbarth zur Wahl.



Die innovativen Modelle von Nissan.

Bei diesen Partnern des Landesjagdverbandes Bayern:

63741 Aschaffenburg · Autohaus Fischer GmbH · Darmstädter Str. 102 · Tel.: 0 60 21/8 59 50

80939 München · Auto Auch – ZwnL der Autohaus MKM Huber GmbH · Hufelandstr. 31+33 · Tel.: 0 89/3 70 63 38-0

81241 München · Auto Schmid – ZwnL der Autohaus MKM Huber GmbH · Landsberger Str. 432 · Tel.: 0 89/45 24 25-0

81677 München · Autohaus Mükra GmbH · Zamdorfer Str. 90 · Tel.: 0 89/9 30 09 44

82256 Fürstenfeldbruck · Auto Lutz GmbH · Hasenheide 2 · Tel.: 0 81 41/40 90-50

82549 Königsdorf · Walter Matl · Kiefernstr. 5 · Tel.: 0 81 79/99 88 60

83324 Ruhpolding · Autohaus Hipf – ZwnL der Autohaus MKM Huber GmbH · Mühlfeld 6 · Tel.: 0 86 63/28 38

83329 Waging am See · Auto Zahnbrecher – ZwnL der Autohaus MKM Huber GmbH · Unteraschau 4 · Tel.: 0 86 81/69 87 61

83512 Wasserburg · Autohaus MKM Huber GmbH · Eiselfinger Str. 4 · Tel.: 0 80 71/9 19 70

83646 Bad Tölz · Auto Schreindl GmbH · Im Farchet 26 · Tel.: 0 80 41/78 08-0

83714 Miesbach · AH Pötzing GmbH · Bodenschneidstr. 5 · Tel.: 0 80 25/2 89 80

84030 Landshut-Ergolding · Autohaus Priller Vertriebs GmbH · Schinderstraße 22 · Tel.: 08 71/1 43 54 44

84066 Mallersdorf-Pfaffenberg · Autohaus Johann Parzefall e.K. · Bayerwaldstr. 19 · Tel.: 0 87 72/81 31

84130 Dingolfing · Autohaus Priller – ZwnL der Autohaus MKM Huber GmbH · Straubinger Str. 24 · Tel.: 0 87 31/79 93

84307 Eggenfelden · Auto Huber GmbH · Gerner Allee 2 · Tel.: 0 87 21/7 81 87-0

84570 Polling · Autohaus Kaiser GmbH · Siemensstr. 1, Weiding an der B12 · Tel.: 0 86 31/85 75

85072 Eichstätt · Auto Liepold GmbH · Sollnau 21 · Tel.: 0 84 21/9 07 00

85356 Freising · Autohaus Mükra GmbH · Am Lohmühlbach 9 · Tel.: 0 81 61/86 28 46-0

85614 Kirchseeon · Andreas Schlöffel GmbH · Westring 2 · Tel.: 0 80 91/5 65 60

86159 Augsburg · Autocenter Haas GmbH · Gögginger Str. 17 b · Tel.: 08 21/5 70 52 70

86368 Gersthofen · Harnisch & Schmid GmbH – VkSt. AH Rabus e.K. · Henleinstr. 26 · Tel.: 08 21/45 03 68-0

86551 Aichach · Autohaus Harnisch & Schmid GmbH – VkSt. AH Rabus e.K. · Fuggerstr. 5 · Tel.: 0 82 51/21 49

86720 Nördlingen · Autohaus Sens GmbH · Gewerbestr. 20 · Tel.: 0 90 81/2 90 19-0

86899 Landsberg am Lech · Autocenter Landsberg – ZwnL der Autohaus MKM Huber GmbH · Graf-Zeppelin-Str. 1 · Tel.: 0 81 91/24 24

87437 Kempten · Autohaus Rabus GmbH · Lenzfrieder Str. 70-72 · Tel.: 08 31/99 09 39-0

87656 Germaringen · Autohaus Dokic GmbH & Co. KG – VkSt. AH Rabus e.K. · Rudolf-Diesel-Str. 12 · Tel.: 0 83 41/9 99 67-0

87700 Memmingen · Autohaus Rabus e.K. · Schumacherring 2 · Tel.: 0 83 31/7 50 90-0

89350 Dürrlauingen · Autohaus Schuster GmbH · Ortsstr. 1 · Tel.: 0 90 75/3 02

89359 Kötz/Ebersbach · Autohaus Siegner KG · Hochwangerstr. 4 · Tel.: 0 82 23/46 36

89420 Höchstädt · Autohaus Heppner · An der Kohlplatte 20 · Tel.: 0 90 74/9 57 70

90425 Nürnberg · Sonnleitner Germany GmbH · Kilianstr. 181 · Tel.: 09 11/52 09 92 70

91180 Heideck · Autohaus Stadlbauer · Industriestr. 2 · Tel.: 0 91 77/12 20

91629 Weißenzell · Autohaus Vogel · Ansbacher Str. 1a · Tel.: 0 98 02/17 72

91781 Weißenburg · Autohaus Karl Hilpert · Rezatstr. 14 · Tel.: 0 91 42/9 69 70

92444 Rötz · Autohaus Bücherl Jo.-Tec. GmbH · Böhmerstr. 57 · Tel.: 0 99 76/20 01 20

93055 Regensburg · Sonnleitner Germany GmbH · Prüller Weg 3 · Tel.: 09 41/3 07 87 77-0

93339 Riedenburg · Fritsch Vertriebs GmbH · Prunner Hauptstr. 14 · Tel.: 0 94 42/92 20 69-25

93495 Weiding · Auto Luger · Hauptstr. 16 · Tel.: 0 99 77/2 01

94036 Passau · Autohaus Oswald Passau GmbH · Meraner Str. 1 · Tel.: 08 51/95 64 40

94469 Deggendorf · Autohaus Roland Stern – ZwnL der Autohaus MKM Huber GmbH · Hengersberger Str. 88 · Tel.: 09 91/37 41 04-0

95444 Bayreuth · MGS Motor Gruppe Sticht GmbH & Co. KG · Bismarckstr. 73-75 · Tel.: 09 21/50 72 05-0

95632 Wunsiedel · Autohaus Wittke · Luisenburgstr. 18 · Tel.: 0 92 32/9 95 00

97076 Würzburg · Autoforum Häfner GmbH · Sandäcker 3 · Tel.: 09 31/2 79 80-0

97688 Bad Kissingen · Autohaus Günter Götz · Arnshäuser Str. 31 · Tel.: 09 71/6 66 20

Infos unter www.nissan.de



Der neue Nissan Townstar Kastenwagen
Der perfekte Begleiter für Gewerbe und Freizeit
Inkl. 5 Jahre Garantie¹



Nutzen Sie die attraktiven Sonderkonditionen
für Mitglieder des Bayerischen Jagdverbandes²

¹5 Jahre Herstellergarantie bis 160.000 km für die Nissan Business Stars Townstar, Nissan Primastar und Nissan Interstar. Weitere Informationen zu den umfangreichen Nissan Garantieleistungen finden Sie auf www.nissan.de oder fragen Sie Ihren Nissan Partner. ²Einzelheiten zu verfügbaren Angeboten bei allen teilnehmenden Nissan Händlern. Abb. zeigt Sonderausstattung.

Kurzprotokoll der Präsidiumssitzung vom 9. April 2022 in Feldkirchen

Anwesend: Ernst Weidenbusch (Präsident), Eberhard Baron von Gemmingen-Hornberg (Vizepräsident), Roland Weigert (Vizepräsident), Franz Pfaffeneder (Schatzmeister), Robert Pollner (Generalsekretär), Diane Schrems-Scherbarth (Iustitiarin), Markus Landsmann (Beisitzer), Hanne Weißmann (stv. BS Mittelfranken), Axel Kuttner (BS Niederbayern), Wolfgang Morlang (BS Oberbayern), Alexander Flierl (BS Oberpfalz), Enno Piening (BS Unterfranken)

Entschuldigt: Sebastian Ziegler (Vizepräsident), Klaus Teufel (BS Oberfranken), Fred Steinberger (BS Schwaben)

Herr Flierl widerspricht der Dringlichkeit der Sitzung. Die Dringlichkeit der Sitzung wird mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung festgestellt.

Herr Flierl widerspricht der Aufnahme und Speicherung seiner Redebeiträge zur Präsidiumssitzung. Wenn er spricht, müssen die Übertragung und die Aufnahme seiner Beiträge unterbrochen werden.

► TOP 1 Geschäftsordnung

Für die heutige Sitzung wurde einstimmig die Gültigkeit der bisherigen Geschäftsordnung beschlossen. In der nächsten Sitzung soll eine Überarbeitung der Geschäftsordnung stattfinden.

► TOP 2 Aufgabenverteilung im Präsidium

Alle Präsidiumsmitglieder sollen bis Anfang Mai bekanntgeben, welche Aufgaben sie im neuen Präsidium übernehmen wollen.

► TOP 3 Kooptierungen

Die Präsidiumsmitglieder sollen bis Anfang Mai Vorschläge für Kooptierungen machen. Präsident Weidenbusch klärt mit Herrn Kreil, ob er mit einer Kooptierung einverstanden ist.

► TOP 4 Ausschüsse

Die Präsidiumsmitglieder werden gebeten, mitzuteilen, inwieweit sie in ihren Ausschüssen Neu- und Umbesetzungen vornehmen wollen. Die Mitglieder sollen in der JAGD in Bayern gebeten werden, sich bei den zuständigen Präsi-

diumsmitgliedern zu melden, dass sie in den Ausschüssen mitarbeiten wollen.

► TOP 5 Folgerungen Landesversammlung

Die auf der Landesversammlung vorgebrachten Kritikpunkte werden aufgenommen und sollen jeder Einzelne durch das Präsidium bearbeitet werden. Bis zur nächsten Sitzung sollen alle Präsidiumsmitglieder dazu Vorschläge machen. Die Anliegen, Wünsche und Sorgen müssen, genauso wie Kritik, schneller zum Präsidium durchdringen.

► TOP 6 Logo

Die Kreisgruppen erhalten von der Abteilung Kommunikation Vorlagen, um Vorschläge für die Änderung des Zusatzlogos für Online- und Social-Media-Auftritte zu machen. Das alte Logo bleibt weiterhin im Einsatz.

► TOP 7 Wildfolge

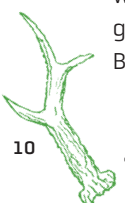
Der Präsident konnte in der CSU-Landtags-Fraktionsitzung und in Gesprächen mit der Freie-Wähler-Fraktion erreichen, dass die revierübergreifende Wildfolge für anerkannte Nachsuchengespanne in letzter Minute ins Jagdgesetz aufgenommen wurde. Präsident Weidenbusch hat dazu selbst in der Landtagsdebatte gesprochen und dabei eine einstimmige Zustimmung aller Landtagsfraktionen bei Enthaltung der Grünen erreicht.

► TOP 8 Neufassung der Brauchbarkeitsprüfungsordnung

Aufgrund gerichtlicher und gesetzlicher Vorgaben ist eine Überarbeitung der BPO erforderlich. Eine Arbeitsgrundlage wird mit dem Hundeausschuss diskutiert; danach werden die Hunde-Obleute der Kreisgruppen und das Präsidium erneut befasst.

► TOP 9 Anschreiben an die Ministerin

Das StMELF hat sich ohne Information des Präsidiums mit einer offenen Adressaten-Liste kurz vor der Landesversammlung an alle Kreisgruppen gewandt und darin unseren Generalsekretär scharf angegriffen. Es handelt sich dabei auch um einen DSGVO-Verstoß, der gemeldet werden muss. Der Präsident wird zudem beauftragt, das Ministe-



rium schriftlich aufzufordern, solche Versuche der Beeinflussung zu unterlassen. Vizepräsident Weigert weist darauf hin, dass für ihn Zweifel bestehen, ob dieses Schreiben der Ministerin von der Ministerialbürokratie untergeschoben wurde.

Herr Flierl vertritt zu diesem Punkt eine abweichende Meinung.

► TOP 10 Beteiligung Sozialwahl 2023

Der BJV beteiligt sich zusammen mit dem DJV wieder an der Sozialwahl 2023. Dies wurde einstimmig beschlossen.

► TOP 11 Allgemeinverfügung Regensburg

Nachdem die Allgemeinverfügung mit der Schonzeitverkürzung für Rehwild aus Regensburg in ganz Bayern an die Landratsämter verschickt wurde, verbunden mit der Aufforderung, es überall ebenso zu machen, hat der bayerische Jagdverband dagegen Klage erhoben. Diese Allgemeinverfügung differenziert nicht und fordert sogar zur verstärkten Bejagung in der Feldflur auf. Das Klageverfahren wird fortgesetzt und der Präsident wird versuchen, vor Ort an einer Lösung mitzuwirken.

Herr Flierl ist dazu anderer Meinung.

Es wird einstimmig beschlossen, den Präsidenten damit zu beauftragen, vor Ort an einer Lösung ohne Allgemeinverfügung mitzuwirken.

► TOP 12 Bestellung Generalsekretär und Berufung ins geschäftsführende Präsidium

Robert Pollner wird einstimmig wieder zum Generalsekretär bestellt und ins geschäftsführende Präsidium des BJV berufen.

► TOP 13 Ausschreibung einer Stelle

In der Geschäftsstelle wird eine fachliche Leitung benötigt. Es wird einstimmig beschlossen, eine Stellenausschreibung u. a. über die „JAGD in Bayern“ zu publizieren.

aufgestellt
Feldkirchen, den 11. April 2022



Der Bayerische Jagdverband e.V. (BJV) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine kompetente und engagierte Führungspersönlichkeit für die Position

Verbands-Geschäftsführer*in (m/w/d) in Vollzeit.

Der BJV ist die Dachorganisation von 159 Kreisgruppen und Jägervereinen mit über 52.000 Mitgliedern. Wir sind die gesetzlich anerkannte Vertretung der Jägerinnen und Jäger und vertreten die Jägerschaft in entsprechenden öffentlichen Gremien bis hin zum Obersten Jagdbeirat des Landwirtschaftsministeriums. Als anerkannter Naturschutzverband werden wir zu wesentlichen Vorhaben angehört, nehmen unsere Auskunftsrechte wahr und sind Ansprechpartner des Umweltministeriums.

Ihre Aufgaben:

- Fachliche und organisatorische Leitung der Geschäftsstelle in Feldkirchen bei München mit rund 30 Mitarbeitern
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- Vertretung des Verbandes in Abstimmung mit dem Präsidium gegenüber Mitgliedern, Politik, Verbänden und Öffentlichkeit
- Gremienbetreuung mit Sitzungsvor- und Nachbereitung und Umsetzung von Präsidiumsbeschlüssen

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium, gerne im Bereich Rechtswissenschaften, Betriebswirtschaft, Forstwissenschaft, Agrarwissenschaft oder Biologie
- Mehrjährige Berufserfahrung in leitender Funktion mit Personalverantwortung
- Führungskompetenz, Verantwortungsbewusstsein, Einsatz- und Entscheidungsbereitschaft
- Selbständige, lösungsorientierte Arbeitsweise
- Veränderungskompetenz und Flexibilität
- Strategisches Geschick, Überzeugungsfähigkeit und politisches Gespür
- Hohe Affinität zur waidgerechten Jagd, idealerweise Jagdscheininhaber bzw. Bereitschaft den Jagdschein zu absolvieren

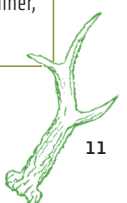
Das bieten wir:

- eine anspruchsvolle und eigenverantwortliche Tätigkeit
- eine unbefristete Anstellung
- ein hoch motiviertes Team
- und einen modernen Arbeitsplatz in verkehrsgünstiger Lage mit Mitarbeiterparkplätzen

SIE FÜHLEN SICH ANGESPROCHEN? WIR FREUEN UNS AUF IHRE BEWERBUNG!

Senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen mit ihren Gehaltsvorstellungen bis spätestens 15. Mai 2022 in elektronischer Form an praesidium@bayerischer-jagdverband.de. Bis zur Entscheidung über die Stellenbesetzung werden Ihre Daten elektronisch gespeichert.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an unseren Generalsekretär Robert Pollner, Tel.: 089 9902340



Ein Interview nach der Wiederwahl und ein Ausblick auf das, was da noch kommt.

Auf ein Wort

mit Ernst Weidenbusch

1. Was sind die wichtigsten Erfolge in den ersten 15 Monaten als Präsident?

Wir haben die Gefährdung der Gemeinnützigkeit des Verbandes abgewendet. Die wildfeindliche Novelle des Bundesjagdgesetzes konnten wir ebenso stoppen wie die erneute Verschärfung des Waffenrechtes, wir haben eine Wild-Monitoring-App, den „Wildexperten“, entwickelt und haben unserer Verbandszeitung ein neues Gesicht und professionelle Inhalte gegeben. Wir haben endlich die revierübergreifende Nachsuche durch anerkannte Nachsuchengespanne im Landesjagdgesetz verankern können. Wir konnten für die Ausbildungswaffen der Kreisgruppen attraktive Sonderkonditionen erzielen, haben die Wildland-Stiftung finanziell saniert. Die Probleme mit der veralteten Mitgliedersoftware beim Bankeinzug konnten wir lösen, eine neue Software wird angeschafft. Die Geschäftsstelle in Feldkirchen hat eine effektive Verwaltungsstruktur erhalten, die Landesjagdschule hat ein vielfältiges neues Angebot und unsere bisher kaum genutzte Immobilie in Mauth wurde mit attraktiven Kursangeboten belebt. Unsere Präsenz in den sozialen Netzwerken, Online und in den Print-Medien hat stark zugenommen; dadurch wird unsere Stimme in der Gesellschaft wieder wahrgenommen. Die selbstverschuldeten Probleme des Verbandes, ausgelöst durch eine Gruppe von Menschen die spalten

wollen, konnten bereinigt werden. Erfolge werden uns geneidet, deswegen wird versucht, sowohl den Verband als auch die handelnden Personen zu diskreditieren. Das müssen wir hinter uns zu lassen und einig in die Zukunft zu gehen. Denn: Nur wenn wir Jäger einig sind, sind wir stark.

2. Stichwort Transparenz: Was ist hierfür die letzten 15 Monate bereits passiert und was soll noch geschehen?

Wir haben viel gemacht und auch erreicht, so z. B. wurden in Feldkirchen alle versperrten Schränke geöffnet, wir übertragen die Präsidiumssitzungen für die Kreisgruppen und veröffentlichten, wer wofür Geld erhält. Für die Kreisgruppen sind der Generalsekretär Robert Pollner und ich stets Ansprechpartner. Trotzdem müssen wir den Kontakt zu den Kreisgruppen noch weiter intensivieren und auch noch mehr kommunizieren. Als nächstes werden wir bezirksweise Video-Stammtische für Kreisgruppen organisieren und einladen.

3. Welches jagdpolitische Ziel haben Sie die nächsten vier Jahre?

Als BJV müssen wir gemeinsam mit dem Bauernverband und den 700.000 Waldbesitzern Lösungen entwickeln, die das Lebensrecht des Wildes akzeptieren und eine natürliche Waldverjüngung möglich machen. Das Wild benötigt uns als Fürsprecher, andere hat es nicht.

4. Was sind die größten Herausforderungen der Jagd im Allgemeinen?

Die größte Herausforderung ist, die Jagd zu fit zu machen für die Zukunft, damit die Jägerinnen und Jäger wieder als die geachteten Experten für Natur und Umwelt anerkannt werden, die mit ihrem über Generationen hinweg gesammelten Wissensschatz unersetzlich sind. Wir müssen dafür die immense Bedeutung der Jäger für die Artenvielfalt darzustellen. Über die Artenvielfalt kommen wir zum Niederwild, das aufgrund urbaner Strukturen und schwindender Lebensräume weiter und weiter ins Hintertreffen gerät. Und wir müssen mit einer Stimme sprechen, damit wir Entwicklungen, wie sie der Entwurf des neuen Landesjagdgesetzes in Brandenburg vorsieht, für Bayern verhindern können.

5. Was sind die größten Herausforderungen für die Jagd in Bayern aktuell?

Wir müssen uns dringend um das Niederwild kümmern, das klammheimlich aus unserer Natur verdrängt wird. Die Lebensräume von Rotwild dürfen nicht auf Rotwildgebiete beschränkt werden. In der Folge müssen die Rotwildgebiete aufgehoben werden. Das Gamswild benötigt unsere Hilfe und Unterstützung, ansonsten wird eine unserer bayerischen Leitwildarten ausgerottet werden. Das Forstliche Gutachten muss zu einem echten Maßstab für den Zustand des Waldes und die Intensität der Jagd entwickelt werden.





Ernst Weidenbusch ist passionierter Jäger und Hundeführer des Griffonrüden „Finzi“. Seit Dezember 2020 leitet er gemeinsam mit Robert Pollner (oben links) die Geschicke des bayerischen Jagdverbands.



6. Wie empfanden Sie persönlich den Landesjägertag? Es wurden Stimmen laut, dass es ja ein knappes Wahlergebnis sei...

Ja, das war ein knappes Wahlergebnis. Aber das ist Demokratie. Tragisch finde ich jedoch, dass von außerhalb des Verbandes auf das Abstimmungsergebnis der Kreisgruppen Einfluss genommen werden sollte. Das zeigt einerseits wie angreifbar ein gespaltener Verband ist und andererseits, dass der Verband wieder als ein Schwergewicht der Meinungsbildung wahrgenommen wird. Gefreut habe ich mich, die Vertreter der Kreisgruppen endlich persönlich kennenzulernen und sprechen zu können.

7. Sie positionieren sich mit einer deutlichen Wortwahl gegenüber der Forstseite – warum?

Eine Entwicklung ist immer die Folge verschiedener Einflussfaktoren. Die Forstseite lastet grundsätzlich die Verantwortung für die verfehlten Entwicklungen in ihrem Verantwortungsbereich allein den Jägern und dem Wild an. Unreflektiert und frei von Selbstkritik. Wer mit dem Wild

nicht achtsam umgeht, der missachtet jedoch die Schöpfung. So etwas ist mit meinem Menschenbild, dem christlichen Menschenbild, nicht vereinbar. Und so etwas ist auch nicht mit dem Verständnis des BJV von Waidgerechtigkeit zu vereinbaren. Wir sind ein anerkannter Naturschutzverband und können es deshalb nicht still und devot hinnehmen, dass Lebewesen, ja ganze Wildarten, in Bayern wie Schädlinge behandelt werden sollen.

8. Jagd in Bayern bedeutet für Sie...?

Jagd in Bayern bedeutet für mich im schönsten Land der Welt eins mit der Natur zu sein und das Privileg genießen zu dürfen, gemeinsam mit Waidkameradinnen und Waidkameraden, die achtsam miteinander und mit dem Wild umgehen jagen zu dürfen. Respekt vor dem Wild und Achtsamkeit untereinander sind für mich die prägenden Begriffe.

9. Wenn Sie drei Wünsche frei hätten... Wie würden diese lauten?

Mehr Zeit! Mehr Zeit! Und dass Bayerns Jäger zusammenstehen! ♦





Programm Mai/Juni

Amerdingen

22.5. **Lehrgang: Büchenschießen**
9 bis 15 Uhr 22440 80 €

27.5. **Großer Schrotparcours Spezial**
9 bis 15 Uhr 22433 70 €

3.6. **Schießlehrgang: Hase, Fasan, Ente**
9 bis 15 Uhr 22419 70€

3.6. **bei Blaser Jagdwaffen zum Schießen im Schießkino**
10 bis 15 Uhr 22104 60 €

17.6. **Großer Schrotparcours Spezial**
9 bis 15 Uhr 22434 70 €

17.6. **Lehrgang: Büchenschießen**
9 bis 15 Uhr 22441 80 €

Erharting

14.6. **Fit mit der Flinte**
9:30 bis 16:30 Uhr 22450 70 €

21.6. **Fit mit der Flinte**
9:30 bis 16:30 Uhr 22451 70 €

28.6. **Fit mit der Flinte**
9:30 bis 16:30 Uhr 22452 70 €

Herrieden - Wieseth

10.6. **Schießlehrgang: Hase, Fasan, Ente**
9 bis 16 Uhr 22473 70€

Informationen und Anmeldungen:

Maria Lohmeier
Zentrale Feldkirchen
Tel.: 089/990234-33

Mail: ljs-sekretariat@jagd-bayern.de

Zu erreichen: Mo. – Fr., 8 – 14 Uhr



Wunsiedel

5.– 8.5. **Komplettwiederholung für die Jägerprüfung**
Beginn erster Tag: 9 Uhr
Ende letzter Tag: 16 Uhr 22008 240 €

7.5. **Motorsägenlehrgang mit Einweisung in die praktische Holzfällung**
9 bis 16 Uhr 22018 80 €

14.5. **Wild und Wildkräuter, eine ideale Kombination**
9 bis 16 Uhr 22037 60 €

21.5. **Reviereinrichtungen selbst gebaut**
9 bis 17 Uhr 22025 40 €

28.– 29.5. **Lehrgang für die jagdlich interessierte Frau**
Beginn erster Tag: 9 Uhr
Ende letzter Tag: 16 Uhr 22005 75 €

7.6. **Schweißhundeseminar für Welpen und Junghunde**
9 bis 17 Uhr 22000 70 €

8.6. **Schweißhundeseminar für Welpen und Junghunde**
9 bis 17 Uhr 22002 70 €

11.6. **Waffenhandhabung für Jägerprüflinge**
9 bis 18 Uhr 22028 65 €

12.6. **Ansprechen von Schalenwild**
9 bis 16:30 Uhr 22052 40 €

24.– 25.6. **Der Welpen ist da – was nun? Der Jagdhund im ersten Jahr**
Beginn erster Tag: 9 Uhr
Ende letzter Tag: 16 Uhr 22012 110 €

25.06. **Motorsägenlehrgang mit Einweisung in die praktische Holzfällung**
9 bis 16 Uhr 22021 80 €

26.6. **Rotwildseminar**
9 bis 17:30 Uhr 22011 40 €



Alle Kurse auch für Nicht-Mitglieder



Tambach/Coburg

- 19.5. **Schießlehrgang: Hase, Fasan, Ente**
10 bis 16 Uhr 22425 70 €

Online-Seminar

- 3.5. **Neue Drohnengesetze und der Einsatz von Drohnentechnik im Revier**
19 bis 21 Uhr 22610 25 €

- 17.5. **Verkehrssicherungsschulung**
19 bis 22 Uhr 22684 25 €

Das brauchen Sie für unsere Online-Seminare:

Sie benötigen hierzu einen video- und audiofähigen PC/Laptop. Wir arbeiten mit der Plattform ZOOM. Ihre Zugangsdaten zum Online-Seminar werden Ihnen vor dem Lehrgang per E-Mail zugesandt. Maximale Teilnehmerzahl pro Online-Kurs: 30 Personen

Miltenberg

- 7.5. **Faustfeuerwaffenschießen für Jäger**
9 bis 16 Uhr 22470 80 €

- 21.05. **Schießlehrgang: Hase, Fasan, Ente**
9 bis 16 Uhr 22430 70 €

Bitte beachten Sie!

Aufgrund der derzeitigen Situation bezüglich des Coronavirus sind alle Terminankündigungen nur vorbehaltlich. Aktuelle Informationen zu den einzelnen Terminen unter Tel.: 089/990234-33 oder auf unserer Homepage www.jagd-bayern.de und dort auf den Seiten der Landesjagdschule.

Wir danken für die Unterstützung von:



STIHL

CML-JAGD



Feldkirchen

- 20.– **Der Welp ist da - was nun?**
21.5. **Der Jagdhund im ersten Jahr**
Beginn erster Tag: 9 Uhr
Ende letzter Tag: 16 Uhr 22901 110 €

- 8.6. **Waffenhandhabung für Jägerprüflinge**
18 bis 21 Uhr 22953 35 €

- 9.6. **Waffenhandhabung für Jägerprüflinge**
18 bis 21 Uhr 22954 35 €

- 10.– **Der Welp ist da - was nun?**
11.6. **Der Jagdhund im ersten Jahr**
Beginn erster Tag: 9 Uhr
Ende letzter Tag: 16 Uhr 22902 110 €

- 10.6. **Waffenhandhabung für Jägerprüflinge**
18 bis 21 Uhr 22955 35 €

- 18.6. **Anschluss-Seminar**
10 bis 16 Uhr 22910 65 €

- 19.6. **Leben und Jagen mit Hunden**
9 bis 16 Uhr 22913 65 €

Fit mit der Flinte

Unser besonderer Tipp

Lehrgang Nr.
22450, 22451, 22452

Referenten:

Hans Stockmann, Christian Rappensperger, Raphael Bach (Schießausbilder)

Schießstätte:

BJV-Mühlendorf, Schießanlage St. Michael in Rohrbach
Sie haben gerade Ihren Jagschein frisch in der Tasche oder wollen ganz einfach Ihre Schießleistungen mit der Flinte auffrischen? Entsprechend Ihrer individuellen Vorkenntnisse erhalten Sie in diesem Kurs praxisgerechte Anleitung Ihre Leistungen zu verbessern. Es besteht die Möglichkeit verschiedenste Varianten zu schießen (z.B. Trap, Rollhase, ankommende und abstreichende Tauben etc.). Die Kosten für Wurfscheiben und Munition sind nicht in der Kursgebühr enthalten. Wurfscheiben und Munition müssen vor Ort erworben und bar bezahlt werden.





Einhandmesser

Artikelnr. 44044,
Preis: 10 €



Sitzkissen

Maße: 40x60 cm, Stärke: 6 mm,
Material: 100% Schafschurwolle,
Artikelnr. 44515, 20 €

Günstige Produkte der
BJV Service GmbH

NÜTZLICHES

fürs Revier



Schieß-Sack

Material: 100 % Alcantara,
Füllmaterial: PU-Granulat
Maße Einzelsack:

Länge 23 cm x 5 cm Höhe x 13 cm Breite.

Gesamte Länge: 23 cm x 10 cm Höhe x 13 cm Breite

Gewicht: 250 Gramm pro Kammer sprich Sack
(Gesamtgewicht: 500 Gramm)

Artikelnr. 44730, Preis: 58 €

Bestellung bitte schriftlich an:

BJV Service GmbH, Hohenlindner Str. 12, 85622 Feldkirchen, Fax: 089/99023435, Mail: service@bjv-service.de

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der BJV Service GmbH.

Alle Produkte zzgl. Verpackungs- und Versandkosten. Porto für Rücksendung trägt der Kunde. Für Informationen der BJV Service GmbH per Mail melden Sie sich bitte unter lisa.klebensberger@jagd-bayern.de.

Diese und weitere Produkte finden Sie unter www.bjv-service.de.

Der Kia Sorento. <<<

Die Neue Gelassenheit.



Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Der neue Kia Sorento ist die perfekte Vereinigung von Komfort und Erlebnis: Durch sein charismatisches Äußeres und viele exklusive Interieur-Highlights setzt er neue Maßstäbe im Premiumsegment. Lassen Sie sich begeistern von hochwertigen Materialien, aufwendiger Verarbeitung und zahlreichen innovativen Technologien - und genießen Sie gleichzeitig die Vorzüge der einzigartigen 7-Jahre-Kia-Herstellergarantie*.

Auch als Sorento Hybrid erhältlich!

Kia Sorento 2.2 CRDi AWD: (Diesel Doppelkupplungsgetriebe); Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 7,1-6,8; außerorts 5,4- 5,1; kombiniert 6,0-5,7 CO₂-Emission kombiniert (g/km) 158-150. Effizienzklasse B² | Kia Sorento Plug-in Hybrid 1.6 T-GDI AWD (Benzin/Strom/Automatik); 195 kW (265 PS): Kraftstoffverbrauch kombiniert 1,6 l/100 km; Stromverbrauch kombiniert 16,1 kWh/100 km; CO₂-Emission kombiniert 36 g/km.² | Kia Sorento 1.6 T-GDI Hybrid AWD AT: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts: 6,3; außerorts: 6,1; kombiniert: 6,2. CO₂-Emission kombiniert (g/km): 141; Effizienzklasse: A²

Ihr Kia Partner in Ihrer Nähe

Auto Schmid GmbH

Landsberger Str. 432
81241 München
Tel. 089/4524250

Autohaus Exner GmbH & Co.KG

Hans-Böckler Str. 30
95032 Hof
Tel. 09281/782267

Auto Schmid GmbH

Sportplatzstr. 4
85635 Höhenkirchen
bei Ottobrunn
Tel. 08102/89580

AHS Autohaus Handels- und Service GmbH

Außernbrünst 14
94133 Röhrenbach
Tel. 08582/9614 555

*Max. 150.000 km Fahrzeug-Garantie. Abweichungen gemäß den gültigen Garantiebedingungen, u. a. bei Lack und Ausstattung. Einzelheiten unter www.kia.com/de/garantie. ¹Der Einsatz von Assistenz- und Sicherheitssystemen entbindet nicht von der Pflicht zur ständigen Verkehrsbeobachtung und Fahrzeugkontrolle. ²Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.



Die ersten Eier sind da!

Foto: james heifner/EyeEm/stock.adobe.com

Die BJV-Niederwildstation in Wunsiedel bereitet sich auf das Ausbrüten der Fasaneneier vor.

Die ersten Fasanenhennen legen nun ihre Eier. Für eine zuverlässige Funktion der Brutschränke werden die Heizspiralen und die Schwimmer kontrolliert. Jeder Brutautomat besteht aus einem Vor- und einem Schlupfbrüter mit je einem fünf Liter Wasserkanister. Um ein Verkalken der Mechanik zu vermeiden, benutzt man dafür destilliertes Wasser. Ist alles richtig eingestellt, kann der Brutautomat eingeschaltet werden. Dies geschieht schon etwa zwei Wochen vor dem Einlegen der ersten Eier, da sich die Brüter und der Raum in dem die Brutschränke stehen, akklimatisieren müssen. So wird verhindert, dass während der Brutpha-

se größere Veränderungen vorgenommen werden müssen, denn eine solche Störung stellt eine Gefahr für den Schlupferfolg dar. Obwohl bei den Brütern alles vollautomatisch geschieht, lege ich zur Kontrolle zusätzlich ein Thermometer und ein Haarhygrometer in den Brutraum. Um einen regelmäßigen Wochenschlupf zu gewährleisten, werden alle Eier auf Eierwaben auf der Seite liegend gelagert. Die optimale Raumtemperatur zur Lagerung liegt bei 12 bis 13 Grad. Jedes Ei wird markiert. Jedes Ei welches aus den Volieren entnommen wurde, wird nach Volieren-Nummer und Kalenderwoche mit einem Bleistift markiert. Als Beispiel V2-KW16



Die Eier werden markiert.



Auf dem Speiseplan: Eier und Mehlwürmer. Fotos: Sandra Wejbor

für Voliere 2 und Kalenderwoche 16. So kann nachvollzogen werden, wie viele Eier aus den Volieren entnommen werden konnten und die geschlüpften Küken sind in den Schlupfhorden den einzelnen Volieren bzw. Unterarten zuzuordnen. Das sind bei den Fasanan über alle sechs Volieren pro Woche ca. 130 Eier. Um ein Anheften des Eigelbes an der Eischale zu verhindern, werden die Eier einmal täglich um eine halbe Wendung um ihre Längsachse gedreht. Also an einem Tag eine halbe Drehung nach rechts und am nächsten Tag wieder eine halbe Drehung nach links. Ein Ei darf nie folgend in die gleiche Richtung gewendet werden, dies würde zu einem Abdrehen der Hagelschnur führen. Mein wöchentlicher Einlegetag in den Brutautomaten ist der Mittwoch. Am Abend zuvor hole ich die Waben mit den Eiern in das Brutlabor, dadurch können sich die Eier akklimatisieren.

Durchleuchten der Eier

Mittwochvormittags werden die Eier auf eine Bruthorde vorsichtig umgeschichtet. Diese Horde bleibt dann für 19 Tage im Vorbrüter. Am 19. Bruttag werden die Eier aus dem Vorbrüter entnommen und mit einer Schierlampe durchleuchtet. Ab diesem Zeitpunkt lässt sich erkennen, ob ein Küken gut entwickelt ist, in der Brutphase abgestorben ist oder das Ei unbefruchtet war. Das große Schlüpfen der Küken beginnt dann am Abend des 23. Tages und endet mit den letzten Küken am Sonntag. In den Folgewochen kommen die ersten frisch gelegten Eier der Rebhühner mit dazu. Da sich Temperatur und Luftfeuchtigkeit zu den Fasanan unterscheidet, erfolgt dies in einem separaten Brüter. Als Nächstes beziehen die Küken ihre mit Schwarzlicht-Wärmelampen, Kükenaufzuchtfutter und Wasser ausgestatteten Aufzuchtvolieren.

Sandra Wejborá

Jahrgang 1976, betreut seit 2016 die BJV-Niederwildstation und das Niederwildprojekt des Bayerischen Jagdverbandes an der Landesjagdschule in Wunsiedel.



In den folgenden Tagen wird das fertige Aufzuchtfutter mit gekochten Eiern, gehackten Brennnesseln und Mehlwürmern ergänzt. Um den kleinen Küken eine bestmögliche Überlebenschance zu bieten, werden sie trocken auf Zeitungspapier gehalten. Nach etwa einer Woche ziehen die Küken in ein Revier unseres BJV-Niederwildprojektes um. Dort bleiben sie drei Wochen in der Aufzuchtvoliere. Für Versteck- und Aufbaumöglichkeiten werden mannshohe Fichten verwendet.

Ab in die neue Heimat

Bei optimaler Versorgung wachsen schnell kräftige Jungvögel heran. Je nach Witterung können diese mit etwa vier Wochen in eine große Auswilderungsvoliere im Projektrevier umziehen. Dort bedienen sich die Vögel über einen Futterautomaten mit feinkörnigen Weizen gemischt mit Kükenaufzuchtfutter und einen Wasserspender, um den Kontakt zum Menschen auf ein Minimum zu reduzieren. Eine tägliche Kontrolle ist zwingend nötig. Mit etwa acht bis neun Wochen ist dann der große Tag gekommen; es geht in die Freiheit. Aber davon erzählen wir in der nächsten Ausgabe der JAGD in Bayern... ♦

Anzeige

FÜR SCHARFE ERGEBNISSE.

PRIME 1800 ENTFERNUNGSMESSER

- **ActivSync-Display** mit wechselnder Anzeige zwischen schwarz bei Tag und rot bei Dämmerung
- **Exo Barrier Technology** als Linsenschutz gegen Wasser, Öl, Beschlag, Staub und Schmutz
- **Präzise Messleistung bis 1800 Yd / 1650 m**
- Scan-, Bow-, Bullseye/Brush-, Rifle A-J-Modi
- Inklusive CR2-Batterie, gepolstertem Trageriemen, Objektiv- und Okularschutzkappen
- Stativaufnahme
- Gewicht: 170 g, Länge: 108 mm

BUSHNELL PRIME 1800 6x24
ENTFERNUNGSMESSER
882LP1800AD, UVP €

299,-

Mit **KOSTENLOSEM**
Bushnell Victorinox
Jagdmesser **59,-**
im Wert von UVP €

- Klinge ca. 8,5 cm, Aufbruchklinge mit Wellenschliff, Schloss-Säge und Korkenzieher
- Aus 1.4110-Stahl
- Rutschfeste Gummierüstung mit Gripflächen
- Gewicht: ca. 150 g, Länge: ausgeklappt ca. 195 mm; # 910BUS08341MC9



Bushnell





Kiebitz

zurück im Isental

Seit Mitte Februar sind die ersten Kiebitze wieder im Isental zu sehen. Sie sind von ihrer langen Reise zurück. Viele waren nur auf dem Durchzug und nutzten die feuchten Wiesen entlang der Isen zur Rast und Nahrungssuche. Einige sind aber im Isental geblieben, um hier zu brüten. Ursprünglich waren Kiebitze vor allem an Feuchtwiesen und Mooren zu finden. Heute weichen sie mit mäßigem Erfolg dem Landschaftswandel aus

und brüten auch auf offenen Bodenstellen in Äckern. Neben den Veränderungen in der Landwirtschaft und dem Flächenverlust machen dem Flugkünstler auch tierische Räuber und Störungen von uns Menschen zu schaffen – und das besonders während der kräftezehrenden Brutzeit. Inzwischen ist der Kiebitz laut Roter Liste Bayern stark gefährdet. Ein rückläufiger Trend im Bestand ist europaweit zu verzeichnen.

Isental ein. Neben den Trägern beteiligte sich bisher bereits eine Vielzahl an Interessierten, Landwirten, Jägern, Flächeneigentümern, Schulen, Vereinen, Verbänden und Behörden an dem Projekt. Dass die Bemühungen, seltene Lebensräume zu erhalten, bereits Erfolg haben, zeigt beispielsweise die Sicherung der Kiebitz Population im Dorferer und Thalhamer Moos. Um auch weiterhin die Vielfalt im Isental bestmöglich zu fördern, hat das Projekt mit Monika Graßl seit Anfang Januar eine neue Projektbetreuerin.

Das vom Bayerischen Naturschutzfonds geförderte Isentalprojekt hat mit der Ingenieurökologin Monika Graßl seit 1. Januar 2022 eine neue Projektbetreuerin. Interessierte können sich jederzeit mit Fragen und Anregungen an sie wenden: monika.grassl@wildland-bayern.de

Verbesserung der Biodiversität

Seit dem Jahr 2016 setzt sich die Wildland-Stiftung Bayern, eine Naturschutzstiftung des Bayerischen Jagdverbandes, mit dem Projekt NaturVielfalt.Isental für den Erhalt und die Verbesserung der Biodiversität im

Einblicke in die Projektarbeit

Zum Erhalt und zur Verbesserung des Lebensraums der Wiesenbrüter wurden in den vergangenen Jahren verschiedene Maßnahmen angestoßen. So wurden beispielsweise feuchte

Die sympathischen Flugkünstler sind zentrales Aushängeschild des BayernNetzNatur-Projekts „Natur.Vielfalt.Isental“ und verkünden im Dorfer sowie Thalhamer Moos den Frühling.



Im Isental sind kürzlich wieder Kiebitze beobachtet worden. Wer brütende Vögel beobachtet, wird gebeten, die Regionalstelle der Wildland-Stiftung in Dorfen zu informieren.

Foto: Monika Graßl

Seigen angelegt, Gebüsch zurückgedrängt, artenreiche Wiesen gepflegt und wiederhergestellt.

Doch damit die Bemühungen auch Erfolg haben, braucht es während der Brutzeit auch Ruhe im Gebiet. Parallel

zur Verbesserung der Lebensräume nimmt auch die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit eine wichtige Rolle im Projekt ein. Hier wird für Kinder und Erwachsene eine Vielfalt an Aktionen geboten.

Monika Graßl ♦

Die Hauptaufgaben des Projekts

- ▶ **Umweltbildung:** Um die Lebensräume dauerhaft zu etablieren, ist ein Verständnis für die Natur notwendig. Das vielfältige Angebot der Umweltbildung stellt dabei einen wichtigen Pfeiler des Projektes dar.
- ▶ **Biotopverbund:** Kern des Projektes ist die Optimierung des Biotopverbundes sowie die Sicherung und Wiederherstellung wertvoller Lebensräume. Hierbei steht die Bewahrung des offenen und feuchten Charakters der Kulturlandschaft entlang der Isen im Mittelpunkt der Arbeit.
- ▶ **Artenhilfsmaßnahmen:** Um einzelne, besonders seltene Arten zu unterstützen, erfordert es spezielle Maßnahmen. Während der Brutzeit des Kiebitzes beispielsweise bekommt das Gelege eine besondere Aufmerksamkeit, damit es bei Bewirtschaftungsgängen und vor Störungen geschützt wird.



WALDKAUZ

Feine Jagdausrüstungen

ÜBERGANGSLÖSUNG



Wenn im Mai der Bock aufgeht, ist noch lange nicht Sommer! Unsere Lodenwesten sorgen für die nötige Wärme in der Übergangszeit.

WWW.WALDKAUZ.NET

Feuchtbiotope bieten für eine Vielzahl an Pflanzen und Tieren, darunter auch besonders geschützte Arten, wertvollen Lebensraum und leisten wichtige Ökosystemdienstleistungen. Ein Einblick, welche Arten wir Jäger in unseren Revieren vorfinden und schützen können, zeigt die Übersicht.

Wilde Feuchtbiotope



1. Moore:

Moore sind einzigartige, unterschiedlich ausgeprägte Landschaften. Sie bieten eine positive CO₂-Bilanz, helfen beim Grundwasser- und Hochwasserschutz und beherbergen besonders geschützte/selten gewordene Arten. Ein Beispiel hierfür ist das in Bayern 1960 verschollene und 1996 wieder aufgetauchte Edelfalter Moor-Wiesenvögelchen (*Coenonympha oedippus*). Dieser kleine bräunliche mit Augenpunkten gemusterter Tagfalter hat eine Lebensdauer von nur drei bis vier Wochen. Seine Flugzeit ist im Juni und Juli. Als größte Gefährdung gelten zu frühe Mahden, Drainagierung oder Eutrophierung der Moore.

2. Feuchtwiesen

Nährstoffarme, frische bis [wechsel-]feuchte Wiesen zeichnen sich durch Artenreichtum an Pflanzen und Tieren aus. Als Zeigerart für diesen Lebensraum steht der streng geschützte Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Dieser kleine bläuliche Schmetterling ist nur auf Wiesen mit der Wirtspflanze Wiesenknopf (*Sanguisorba*), die er für die Eiablage unbedingt braucht, und der Wirtsart Knotenameise (*Myrmica scabrinodis*), in deren Ameisennester die Verpuppung und der Schlupf erfolgt, beheimatet. Durch zu frühe Mahden fehlt der Raupe die Wirtspflanze. Das bedeutet den Tod, sowie für zahlreiche weitere Insekten- und Bodenbrüterarten, die den Lebensraum mit dem Schmetterling teilen.



3. Naturnahe Auen

Naturnahe Auen sind hoch dynamische Biotope, geprägt durch Gewässer mit verschiedenen Fließgeschwindigkeiten und Wasserständen, Alt- und Tothholzbereichen, Verlandungszonen und Sonnenbänke, die durch ihre Dynamik immer wieder neue Lebensräume schaffen. Besonders Pionierarten, wie die FFH-Anhang-II-Art Gelbbauchunke (*Bombina variegata*), finden in den vielen Kleinstbiotopen Lebensraum. Die wiederkehrend neu entstehenden kurzlebigen, sonnenbeschienenen Klein- und Kleinstgewässer nutzt die Geldbauchunke als Laichgewässer. Durch die Gewässerverbauung und den damit verbundenen Verlust der Laichgewässer ist der kleine Lurch allerdings sehr gefährdet.



4. Stehgewässer

Stehgewässer sind feuchte Lebensräume, die sich durch wassergefüllte Senken mit unterschiedlicher Wasserständen und Pflanzenbewuchs um das Gewässer herum auszeichnen. Im Schilfrohrbestand nistet so der Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*) und findet ausreichend Insekten am Gewässer. Besonders Libellen- und Molcharten oder Wasserläufer sind in/an Stehgewässern heimisch. Als „Frühwarnerin“ unter den Libellen gilt die Gemeine Binsenjungfer (*Lestes sponsa*). Sie reagiert besonders empfindlich auf die Auswirkungen des Klimawandels.



Stephanie Weiler

studierte Biologie/Wildbiologie und ist BJV-Fachreferentin für Naturschutz sowie die Wildland-Stiftung Bayern. Sie hat frisch ihren Jagdschein in der Tasche und ist angehende Biberberaterin.



Helpen Sie mit!

Naturschutz kostet viel Geld. Damit die ökologische Vielfalt in Bayern erhalten bleibt, schafft und erhält die Wildland-Stiftung Bayern Lebensräume für unsere wildlebenden Tiere und Pflanzen. Wir bitten Sie deshalb, spenden Sie!

Spendenkonto der **Wildland-Stiftung Bayern**

Donner & Reuschel • BIC: CHDBDEHHXXX

IBAN: DE33 2003 0300 0118 0800 00

Wildland
STIFTUNG BAYERN
Die Naturschutzstiftung des Bayerischen Jagdverbandes e.V.

Landwirtschaftsmeister Jürgen Bär macht dem Schwarzwild den Mais mit Diammoniumphosphat madig.



Das stinkt den Sauen

Wenn bei der Maisaussaat Diammoniumphosphat als Dünger ausgebracht wird, kann das die Sauen vergrämen.

Foto: Li Ding/stock-adobe.com

Jedes Frühjahr mit Beginn der Maissaat werden viele Jäger nervös und haben vom Zeitpunkt der Aussaat bis zur Keimung unruhige Nächte. Die Sauen stehen oft schon in Lauerstellung, um bei Einbruch der Dunkelheit den Mais Reihe für Reihe aus der Erde zu graben. Die Saatkörner werden gefressen, liegen ausgegraben den Vögeln ausgeliefert oder vertrocknen in der Sonne.

Warum aber werden manche Felder von den hungrigen Sauen verschont, während bei anderem erheblichem Schaden entsteht? Seit vielen Jahren beobachte ich als Landwirt und aktiver Jäger, wie ungleich Wildschäden verteilt sind. Auf meinen Maisfeldern traten in der Vergangenheit fast keine Wildschäden durch Sauen auf. Warum? Das war mir lange nicht klar und auch von außen kam immer wieder die Frage, welche „Geheimwaffe gegen Sauen“ ich der Allgemeinheit vorenthielte. Mittlerweile bin ich mir sicher: Es liegt am Dünger!

Wie läuft die Maissaat ab?

Bei der Maissaat wird im gleichen Arbeitsgang das Saatkorn ausgelegt und Dünger für die erste Wachstumsphase ausgebracht. Stand der Technik ist die sogenannte Unterfußdüngung, bei der das Düngekorn fünf Zentimeter neben und fünf Zentimeter tiefer als das Saatkorn abgelegt wird. Für schnelle Keimung benötigt der Mais eine ausreichende Bodentemperatur (acht Grad) und –feuchtigkeit. Unter optimalen Bedingungen dauert die Keimung fünf bis



Bei der Maissaat wird im gleichen Arbeitsgang das Saatkorn ausgelegt und Dünger für die erste Wachstumsphase ausgebracht. Stand der Technik ist die sogenannte Unterfußdüngung.

Foto: Jürgen Bär

zehn Tage. In dieser Phase stellt ein schnell pflanzenverfügbare Dünger die benötigten Nährstoffe für Keimung und Wurzelwachstum zur Verfügung.

Um die Sauen daran zu hindern im Boden gezielt nach den Maiskörnern zu graben, kommt die „Geheimwaffe“ Diammoniumphosphat, kurz DAP genannt, ins Spiel. Dieser mineralische Dünger enthält 46 Prozent Phosphor als Ammoniumphosphat. DAP aus Polen variiert in der Zu-

Anzeige



WELT NEUHEIT!



HYDRA™
THERMAL-FUSION NIGHT-VISION
DAS BESTE
AUS ZWEI WELTEN!

DIYCON™
PEAK PERFORMANCE IN NIGHT-VISION

**SCHWARZWILDBEJAGUNG
AUF HÖCHSTEM LEVEL.**

Offizieller Vertriebspartner:
Beier Distribution GmbH
Pyramidenweg 20
D-96253 Untersiemau

www.nachtsicht-jagd.de
info@nachtsicht-jagd.de

Service Hotline
09565 - 610 5603



WÄRMEBILD UND NACHTSICHT IN EINEM GERÄT



Der Alptraum jeden Jägers im Feldrevier: Die Schwarzkittel haben die frisch gesäten Maiskörner Reihe für Reihe aus der Erde gegraben.

Foto: Jürgen Bär

sammensetzung, da er zusätzlich außerdem fünf Prozent Schwefel enthält.

Ammoniak vertreibt die Sauen

Das im DAP enthaltene Ammonium versorgt die Pflanze mit Stickstoff. Es hat darüber hinaus einen für Jäger relevanten Effekt: Aus dem Boden entweichen geringe Mengen Ammoniak, ein Gas, dessen starker und stechender Geruch für die feine Nase der Wildschweine abstoßend ist. Es handelt sich also nicht um eine Geheimwaffe, sondern um einen leicht erklärbaren Vergrämungseffekt. Dieser Effekt ist laut Fachpresse auch zu beobachten, wenn Flächen mit der von Natur aus stärker ammoniakhaltigen Schweinegülle gedüngt werden.



Jürgen Bär

Jürgen Bär, Jahrgang 1971. Landwirtschaftsmeister mit eigenem Milchviehbetrieb, Jäger, Falkner, Jungjägersausbilder der BJV-Kreisgruppe Neumarkt i. d. Opf. und Mitglied des bayerischen Prüfungsausschusses zur Jäger- und Falknerprüfung.

Der „original“ DAP Dünger war wegen des hohen Phosphor-Anteils schon immer erheblich teurer als alternative Dünger. Da zusätzlich die Düngerpreise in den vergangenen Jahren stark gestiegen sind, greifen Landwirte zunehmend auf andere Mischdünger zurück. Der Stickstoff, der bei DAP als Ammonium-Stickstoff vorliegt, wird dabei meist durch sogenannten Kalkammon ersetzt. Dieser Dünger ist deutlich günstiger. Es wird somit bei der Maissaat ein Dünger eingesetzt, bei dem der Anteil Ammonium-Stickstoff zum Teil durch Nitrat-Stickstoff ersetzt wurde. Der günstigere Mischdünger hat zwar pflanzenbaulich nahezu die gleiche Wirkung, aber der Vergrämungseffekt für die Wildschweine ist nicht mehr gegeben.

Ohne nähere Betrachtung fällt dem Nicht-Landwirt der Unterschied kaum auf, da beide Düngemittel trotz der anderen chemischen Zusammensetzung unter der Klassifizierung „Dünger 18/46“ verkauft werden. Zusätzlich wird die Verwendung von DAP durch die Auflagen der neuen Düngeverordnung erschwert, die insbesondere beim Phosphor die Anwendung rigide beschränkt.

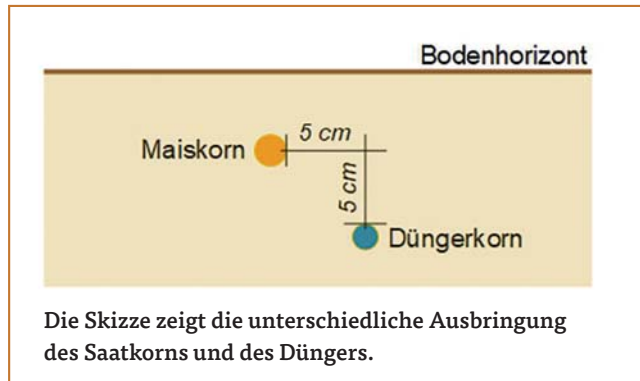
Aus Landwirt- und Jägerperspektive

Wenn manche Maisfelder von Sauen verwüstet, andere aber verschont werden, kann das daran liegen, dass unterschiedliche Dünger eingesetzt werden. Gestiegene Preise und die rigide Begrenzung für die Ausbringung von Stickstoff und Phosphor durch die Düngeverordnung bewegen

Landwirte allerdings zunehmend, günstigere und weniger phosphorhaltige Alternativen zu verwenden. Ein Vergrümpfungseffekt bei Sauen tritt dann aber nicht mehr auf. Ob und wie Jäger und Landwirte vor Ort mit dieser Kenntnis umgehen, hängt von den örtlichen Gegebenheiten sicher ebenso ab wie von der Preisdifferenz zwischen DAP und alternativen Düngern. Immerhin sollte eines klar sein: Weder nächtliche Beschwörungsformeln noch Zaubersprüche halten Sauen von Maisäckern fern. DAP als Dünger kann diesen Effekt durchaus haben. Es ist deshalb zu empfehlen, dass Jäger früh genug Kontakt zu „ihren“ Landwirten aufnehmen und mit ihnen über die Möglichkeit, DAP als Mittel gegen Wildschäden durch Sauen einzusetzen sprechen.

Düngeverordnung beachten

Bei der Düngeverordnung von 2020 gelten strikte Obergrenzen für die Ausbringung von Stickstoff und Phosphor über den Dünger. Landwirte müssen ihren Düngerbedarf vor der ersten Düngung berechnen und über eine Nähr-



stoffbilanz oder betriebliche Stoffstrombilanzen plausibilisieren. Maßgeblich sind die Nährstoffkonzentration im Boden (über Bodenproben ermittelt), der Nährstoffbedarf der Pflanzen und die Nährstoffabfuhr über die Ernte. Wenn DAP als Dünger ausgebracht werden soll, muss dies der Landwirt in seinem gesamten Dünge-management berücksichtigen.

Jürgen Bär ♦

Anzeige

Lockmittel Anis-Öl

Kann auch an Hochsitzen und Kanzeln zur Reduzierung des Eigengeruchs eingesetzt werden.

Inhalt 100 ml



Premium-Lockmittel-Rehwild®

Eine Komposition von Blattknochenextrakt und echtem Natur-Moschus.

Inhalt 500 ml



KITZ-Rettung

Effektiver Schutz für Kitze

Dem Muttertier wird durch naturidentische Duftstoffe „Gefahr“ signalisiert. Das Kitz wird aus der Gefahrenzone entfernt.

Inhalt 500 ml



Zecken-Frey® Mücken-Frey®

Effektiver Schutz bis zu 8 Stunden für die ganze Familie. Mit IR 3535 – der Wirkstoff für Ihren Rundum-sorglos-Insektenschutz! Keine Parfümöle!

25 ml Pumpspray (B)



Wespen-Frey®

Schützt den ganzen Sommer vor Wespen, Mücken und anderen Insekten in Ihrer Jagdkanzel, Jagdhütte etc. Rechtzeitig angewendet bietet Wespen-Frey optimalen Schutz vor Nestbau und Hornissen.

200 gr Dose, (B)

(B) Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung sowie Produktinformation lesen.



Tarnung



Thermacell
Insektenschutz
Art.-Nr. 2010172
37,99 €



Loopschal
INFINITY Forest
Art.-Nr. 294047
39,95 €



Trucker Cap
INFINITY Forest
Art.-Nr. 294049
29,95 €



Merino Strümpfe
MerkelGEAR
Art.-Nr. 293105
19,95 €



Sitzkissen Nadelfilz
Art.-Nr. 197296-65
18,99 €



Handschhe "Touch"
INFINITY Forest
Art.-Nr. 294046
39,95 €

Leica 8x32
mit Entfernungsmesser
Art.-Nr. 2012475
2.899,- €



Windprüfer
Art.-Nr. 2008291
8,99 €



Moderne Jagdbekleidung

Ich finde innovative/moderne Jagdbekleidung gut, weil Draußen-Aktivitäten wie Wandern, Radfahren und neuerdings auch Gassigehen gehören für mich einfach dazu. Da ich schon immer etwas über dem Normalgewicht bin und schnell ins Schwitzen komme, hat sich für mich das Zwiebelprinzip bewährt. Im Wanderrucksack ist der Platz aber begrenzt, also schaut man sich bei der Kleidung eher nach leichten Materialien um und hier spielen die modernen Materialien einfach Ihre Stärke aus.

Feuchtigkeitsableitende Unterwäsche mit Mittellagen je nach Temperatur und zum Schluss noch eine Schicht für

Wind oder Regen lassen sich klein packen, schnell wechseln und halten trocken. Die Kombination aus Atmungsaktivität, Schutz vor äußeren Einflüssen und wenig Gewicht ist z. B. bei Softshell für mich besser getroffen als bei einer Lodenkotze. Die Beweglichkeit ist durch Kombination von z. B. Stretchmaterialien mit festeren Stoffen bei Hosen ein absolutes Plus.

Als Jäger werden dann Themen wie Schmutzresistenz, Dornenfestigkeit und Beweglichkeit wichtig und hier spielt die moderne Jagdbekleidung einfach Ihren Trumpf aus. Eine Sauenschutzhose aus Naturmaterialien? Lodenhose zum Durchgehen durch die Brombeerdickung? Für mich absolut undenkbar.

Und spätestens, wenn es um Tarnung oder Sichtbarkeit geht, ist der Vorteil der modernen Materialien offensichtlich oder habt Ihr schon mal eine orange-farbene Lodenjacke für die Drückjagd gesehen?

Matthias Scheck (@rgbg_jaga) ist 45 Jahre alt, Jagdschein seit 2016. Er ist Begehungsschein-Inhaber in einem überwiegendem Waldrevier im Raum Regensburg.

€ 20,- EINKAUFES-GUTSCHEIN*
CODE: BJVPIRSCH22

* Gültig vom 28. April bis 31. Mai 2022, ab einem Einkaufswert von 100€. Ausgenommen Munition, Schrift- und Tonträger sowie Geschenkgutscheine. Wird durch eine Retoure oder Storno der Einkaufswert nicht mehr erreicht, verfällt der Gutscheinbetrag. Pro Kunde nur ein Gutschein einlösbar. Keine Barauszahlung möglich. Einlösbar im Frankonia Online-Shop, der Frankonia App und in unseren Filialen.

oder Tradition?



Petromax
Lodenjacke Herren
Art.-Nr. 215357
299,99 €

Petromax
Lodenjacke Damen
Art.-Nr. 315643
299,99 €



Baschlikmütze
Parforce
Art.-Nr. 293643
79,99 €

Pirschstiefel Meindl (SMU)
Art.-Nr. 280775
199,99 €



Merinoschal
MerkelGEAR
Art.-Nr. 293634
39,95 €

Triggerstick Primos
Art.-Nr. 197357
169,99 €



Traditionelle Jagdbekleidung

Mein Name ist Karl Grabendorfer, und ich bin Mitglied in der Kreisgruppe Ingolstadt. Hier bin ich sowohl als Hundebmann als auch in der Öffentlichkeitsarbeit aktiv. In der BJV-Umfrage auf Instagram zu diesem Thema, habe ich mich dem „konservativeren, traditionelleren“ Lager zugeordnet, getreu dem Motto: „grün – grün – grün – sind alle meine Kleider“. Per se spreche ich mich nicht gegen Military-Look, Camouflage oder moderne Waffensysteme aus, aber alles zum rechten Ort und zur rechten Zeit und mit Maß und Ziel. Ich denke es ist ein Unterschied, ob man nachts im tiefen Forst auf Sauen jagt, im Morgengrauen auf Krähen für die Niederwildhege aktiv ist, in einem Revier fernab von Bebauung mit wenig bis keinem Besucherdruck jagt oder ob man stadtnah mit einer hohen Frequentierung des Reviers durch Reiter, Jogger, Sportler, Spaziergänger, Tierschützer und Naherholungssuchenden rechnen muss. Als Jäger haben wir uns auf die Fahnen geschrieben: Anwalt des Wildes zu sein, zu hegen und zu pflegen und Respekt vor dem Wild zu haben. Da scheint es kontraproduktiv im Kampfanzug oder Military-Look und Sturmgewehr den Eindruck zu erwecken in den Krieg gegen das Wild zu zie-

hen. Ansprechbar und sprachfähig zu sein, authentisch im Umgang mit einer immer sensibler werdenden Bevölkerung werden die Kerninhalte der Zukunft sein und hier spielt das äußere Erscheinungsbild auch eine Rolle. Wenn man im grünen Gewand, mit Hut, Rad, Büchse und Hund vielleicht auch einen jagdromantischen Eindruck vermittelt, steht uns dieses Bild in meinen Augen besser zu Gesicht. Als Begeher die letzten Jahre in einem stadtnahen Revier oder nun als Pächter eines Ingolstädter Jagdbogens habe ich fast ausschließlich positive Gespräche mit den Besuchern im Revier geführt oder bei einigen wenigen vielleicht sogar einen Denkanstoß geben können, indem man auch durch seine äußere Erscheinung zu einem stimmigen Bild beiträgt.

Karl Grabendorfer (@jagakare) ist Mitglied in der Kreisgruppe Ingolstadt. Dort ist der 27-Jährige Hundebmann und zudem auch in der Öffentlichkeitsarbeit aktiv.



Wildbretkauf per

Tastendruck

An Wildbret oder Wildprodukte direkt vom Jäger zu kommen gleicht für den Konsumenten oft einer Odyssee. Eine Jägerschaft aus Marktheidenfeld ermöglicht dies Endverbrauchern ganz elegant – mit einem Verkaufsautomaten.



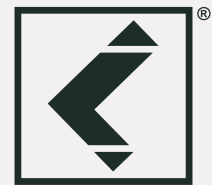
Wildliebhaber und Feinschmecker begeben sich bisweilen auf eine wahre Verfolgungsjagd: Welcher Jäger in der Region bietet Wildbret an, wo bekomme ich die Telefonnummer her, welche Produkte werden angeboten, was kostet diese. Oft sind mehrere Telefonate notwendig, um ans schmackhafte Ziel zu kommen. Eine zeitraubende Angelegenheit, die vielen auf halbem Wege schon den Appetit verdirbt. Dem gegenüber stehen die Bemühungen der Jägerschaft, ihr Wildbret an den Mann oder die Frau zu bekommen, obwohl der Fleischkonsum pro Kopf ist, in den letzten Jahren stetig gestiegen ist und auch weiterhin steigen wird. Jedoch stammen 99% davon von Nutztieren – eine beunruhigende Bilanz die jeglicher Nachhaltigkeit entbehrt.

Transparenz ist wichtig

Eine intuitive und transparente Bezugsquelle musste geschaffen werden um den Konsumenten Wild aus heimischen Wäldern schmackhaft zu machen, 24/7 verfügbar, ansprechend präsentiert, frisch, küchen- und teilweise sogar verzehrfertig. Unsere Idee: Ein Verkaufsautomat. Zugegebener-

Ein Automat für Wildbret und verarbeitete Produkte bietet viele Vorteile für den Endverbraucher.

Foto: Stefanie Wehr



LANDIG

SEIT 40 JAHREN DAS BESTE FÜR DEIN WILDBRET



LU 9000[®] PREMIUM

Wildkühlschrank für bis zu **4 x Rehwild**
oder **2 x Schwarzwild** je bis zu 75 kg.

Abmessungen (H x B x T):
Außenmaße: 2020 x 770 x 750 mm
Innenmaße: 1740 x 675 x 585 mm

BJV-Sonderpreis 1.899,00 EUR

1.479,00 EUR

**BEST
SELLER**

+ **Gratis Schweißwanne**

Weitere Wildkühlschrank Modelle findest
Du bei uns **im Shop**.

Beratung & Service: Egal ob vor oder
nach dem Kauf, unsere Experten sind für
Dich da. Ein Produktleben lang:

Service Nummer **07581 90430**

WWW.LANDIG.COM

maßen keine kostengünstige Lösung, jedoch spricht der Erfolg der vergangenen 7 Monate seit Aufstellung des Verkaufsautomaten für sich und verspricht eine Amortisation der Investition in etwa vier bis fünf Jahren. In unserem Falle ergab sich die günstige Konstellation einer Kooperation mit dem für die Wildverarbeitung EU-zertifizierten Metzger unseres Vertrauens. Wir teilen uns den Automaten für den Verkauf unserer Produkte sowie die Kosten jeglicher Art von Investition. Der Verkaufsautomat verfügt über die Zahlungsmöglichkeiten mit Bargeld mit Wechsler, sämtlichen Kreditkarten oder per Handy. Über eine App können die Anzahl der Verkäufe, Füllstände und Haltbarkeitsdaten überprüft und korrigiert sowie Warnungen bei Stromausfall etc. empfangen werden. Auch der Aufstellungsort war schnell gewählt: vor dem Eingangsbereich unseres Jagdladens, den wir in Marktheidenfeld betreiben. Neben den Klassikern zum Grillen wie Bratwurst, Burger-Patties, Steaks, gehören geräucherte Beißer, Frikadellen, Schinken, Leberwurst, Salami und weitere Brotzeitspezialitäten zum Repertoire. Auch die Bestückung mit Dosenwurst, Leberkäse zum Fertigbacken und küchenfertig zubereiteten Gerichten wie Wildbolognese, -Gulasch etc. ist möglich. Zudem variiert das Angebot

saisonal. Zur Weihnachtszeit brachten auch die klassischen Bratenstücke guten Umsatz. Die Absatzzahlen sind saisonabhängig. Eine Infotafel am Verkaufsautomaten gibt dem Wildliebhaber zusätzlich Informationen zur Verfügbarkeit von Wildbret und den saisonalen sowie jagdlichen Hintergründen, kurz: „warum Wild nicht auf Bestellung erlegt werden kann“. Auch hinsichtlich der Preisgestaltung gilt es aufzuklären. Als freilebendes, regionales Produkt aus dem heimischen Revier ist unser Wildbret keine Discounter-Ware. Ziel ist, ein hochwertiges Lebensmittel zu einem fairen Preis anzubieten und damit auch den sich noch skeptisch zeigenden, potentiellen Kunden zu gewinnen.

Jagd zum Anfassen

Ein weiterer Pluspunkt des Aufstellungsortes ist die Möglichkeit, mit „dem Jäger“ selbst in Kontakt zu treten, da zu unseren Ladenöffnungszeiten immer einer von uns vor Ort ist – quasi Jagd zum Anfassen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Betrieb des Automaten eine gute Vermarktungsmöglichkeit für unser heimisches Wild ist, die großen Anklang erfährt. Aufgrund der hohen Anschaffungskosten bieten sich Kooperationen wie in unserem Falle oder in Hegegemeinschaften etc. an. In manchen Regionen Bayerns gibt es sogar Förderprogramme für den Verkauf von heimischen Produkten, die auch die Anschaffung eines Verkaufsautomaten unterstützen

Stefanie Wehr ♦



MIT FREU(N)DEN JAGEN

Stefanie Wehr und Timo Hudalla sind Gründer der gleichnamigen Community und Jäger aus Leidenschaft. Seit zwei Jahren betreiben sie das Jagd-Zentrum Spessart in Marktheidenfeld.

Wildbret von Reh, Hirsch und Wildschwein, Feder- und Haarwild schmeckt heutzutage keineswegs muffig oder säuerlich verdorben. Perfekt gereift bekommt ihr ein würziges Aroma und zartes Fleisch, das sich in der Küche unkompliziert verarbeiten lässt.

Aus Liebe

zum Fleisch



Vor einer Weiterverarbeitung des Wildbrets steht zunächst das saubere Zerwirken der Stücke auf dem Plan.

Sicher kennt ihr den Begriff „Hautgout“ noch? Zu Zeiten, als es noch keine ununterbrochene Kühlkette gab und das Wildbret nicht optimal aufbewahrt werden konnte, setzte meist nach wenigen Tagen die Fleischfäulnis ein. Das so entstandene intensive säuerliche Wildaroma – der sogenannte Hautgout – wird durch die Zubereitung mit Buttermilch, Rotwein oder Essigsud „abgemildert“ und mit reichlich Gewürzen zu überdecken versucht. Anders heute: Die technischen Errungenschaften und auch die strikten Vorschriften zur Wildbrethygiene liefern uns ein optimales Fleischvergnügen. Das artgerechte Leben des Wildes in freier Natur sorgt für bestes, fettarmes und aromareiches Fleisch. Wildbret ist ausgesprochen gesund, weil vor allem Knospen, Beeren, Wildkräuter und Früchte auf dem Speiseplan stehen. Es zeichnet sich durch einen hohen Eiweißanteil aus und ist leicht verdaulich, da es nur wenig Bindegewebe enthält.

Je nach Dauer und Methode der Fleischreifung verändern sich Geschmack und Konsistenz des Fleisches. Dabei wird Glykogen aus den Muskeln zu Milchsäure abgebaut, und der pH-Wert sinkt ab. Die Säuerung aktiviert muskeleigene Enzyme, die Muskeleiweiß und Kollagen abbauen, wodurch das Wildbret zarter wird. Optimal reift das Fleisch von Schalenwild, wenn das Tier je nach Wildart und Größe des Stücks vier bis sieben Tage abhängen.

Neben dem Abhängen in einem Wildkühlschrank gibt es noch zwei speziellere Methoden der Fleischreifung:

► Nassreifung

Die Nassreifung (Wet aging) geschieht im Vakuumbutel. Dazu wird das frisch erlegte Wildbret nach der Erstkühlung zerlegt, und bei etwa 1°C bis zu zehn Tage gekühlt. Durch den Sauerstoffentzug ist es gut vor Bakterienwachstum geschützt. Nach der Reifezeit kann es direkt verarbeitet



Wer selbst gut zerwirken möchte, benötigt das richtige Equipment.

oder eingefroren werden. Vakuumiertes und tiefgefrorenes Wildbret zwei bis drei Tage im Kühlschrank auftauen lassen.

► Trockenreifung

Beim Dry Aging wird das vorgereifte Fleisch verfeinert. Dazu trennt man es aus der Decke und zerwirkt es grob, dann kommen die Teile etwa eine Woche (oder auch länger) in trockener Luft in einen speziellen Reifeschrank. Der DRY AGER reguliert automatisch Temperatur und Luftfeuchtigkeit, zudem wird die Luft durch Aktivkohlefilter und UV-Licht von Keimen und Bakterien gereinigt. Beim Dry Aging entsteht ein aromatisches, intensiv schmeckendes Fleisch mit zarter Struktur.

Werkzeuge zur Verarbeitung

Messer, Säge, Zange & Co: Das sind die wichtigsten Werkzeuge für das sachgerechte Zerlegen von Wildbret. Mit der



Bildunterschrift?
Bildunterschrift?



Ein hochwertiger Fleischwolf darf zum Veredeln nicht fehlen.



Vakuumiergeräte sind mittlerweile Standard in jeder Wildkammer.

Säge werden Rippen, Rückgrat und andere starke Knochen durchtrennt. Die Aufbrechzange öffnet Schloss- sowie dünnere Rippenknochen, sie eignet sich auch, um den ganzen Rehrücken herauszutrennen. Scharfe Messer sind dabei unabdingbar, diese sollten regelmäßig nachgeschärft werden. Besonders einfach und sicher gelingt das mit Schärfgeräten, wie dem Vulkanus System.

Bürste, Teigkarte und Spezialreiniger: Mit der Teigkarte [Schlesinger] lässt sich Brät hygienisch portionieren und Gefäße sauber auskratzen. Mit der Reinigungsbürste und dem ökologischen Spezialreiniger kann man Arbeitsflächen hygienisch von Rückständen und Schweiß befreien. Einmalhandschuhe aus Nitrilkautschuk schützen das Fleisch vor Bakterien, Viren und Pilzen.

Ein hochwertiger Fleischwolf mit Lochscheiben ist ein wichtiger Schlüssel zum fachgerechten Zerkleinern in Hackfleisch und zum Zerkleinern von Wurstwaren. Dank unterschiedlicher Größen an Lochscheiben lässt sich der Grad der Zerkleinerung definieren. Einige Modelle besitzen zudem einen Vorschneider, der das Wildbret gleichmäßig und schonend zerkleinert. Beim Kauf achtet ihr am besten darauf, dass die Geräte idealerweise komplett aus hygienischem Edelstahl sind und sich gut reinigen lassen. ♦



Markus Sämmer

ist Koch und Jäger aus Leidenschaft. Er ist lange in der Münchner Spitzengastronomie tätig gewesen, bevor er ein Jahr mit einem Camping-Bus durch Australien tourte und auf einer Jacht im Mittelmeer arbeitete. 2004 gründete er sein eigenes Unternehmen und betreibt seitdem eine Catering-Firma am Ammersee. Gemeinsam mit Landig veröffentlicht er im Mai ein Buch zum Thema Wildveredelung.



Rehrbraten in Tramezzini

mit zweierlei Gnocchi, Rotweinschalotten und Petersilienwurzelpüree

Zutaten:

- ▶ ½ Rehrücken (ca. 1,2 Kilogramm)
- ▶ je 100 g Karotten, Sellerie und Champignons
- ▶ 2 große Zwiebeln
- ▶ 2 EL Tomatenmark
- ▶ 400 ml Rotwein
- ▶ 100 ml Portwein
- ▶ 1 1/2 l Wasser
- ▶ 15 weiße Pfefferkörner
- ▶ 15 Wacholderbeeren
- ▶ 10 Pimentkörner
- ▶ 2 Lorbeerblätter
- ▶ 1 Thymianzweig
- ▶ Salz, Pfeffer
- ▶ Preiselbeeren
- ▶ Wildgewürz
- ▶ 10 g Pfefferkörner schwarz
- ▶ 20 g Pimentkörner
- ▶ 10 g Wacholderbeeren
- ▶ 5 g Kümmel
- ▶ 25 g Korianderkörner

Eine Fülle von kulinarischen Schätzen präsentieren die „Jungen Jäger“ der Jägerkameradschaft Cham in einem außergewöhnlichen Kochbuch. Regionalität, Saisonalität, Tierwohl und die Natur stehen im Mittelpunkt.

Zubereitung:

- ▶ Rehrücken auslösen und parieren (von Sehnen und Fettbefreien), dann kaltstellen. Rehknochen klein hacken, im Topf mit Öl kräftig anschwitzen. So bekommt man eine leckere Soße. Karotten, Sellerie, Zwiebel und Champignons klein schneiden, zugeben und weiter rösten, bis alles eine kräftige dunkle Farbe bekommen hat. Tomatenmark zugeben, mit anschwitzen. Mit Rotwein ablöschen und einkochen lassen. Portwein zugeben, weiter einkochen lassen. Dann mit Wasser auffüllen und aufkochen lassen, abschäumen. Soße bei kleiner Hitze ca. zwei Stunden köcheln lassen.
- ▶ Gewürze grob zerstoßen und in die Soße geben. Noch einmal aufkochen lassen. Soße vom Herd nehmen und Gewürze ziehen lassen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Durch ein feines Sieb seihen. Bei Bedarf mit angerührtem Mondamin binden. Nach Geschmack zum Verfeinern noch ein paar Preiselbeeren einrühren. Rehrücken salzen und

Petersilienwurzelpüree

Zutaten:

- ▶ 500 g Petersilienwurzel
- ▶ 200 ml Sahne
- ▶ 50 g Nussbutter
- ▶ Salz, Muskat

Zweierlei Gnocchi

Zutaten:

- ▶ 500 g mehlig kochende Kartoffeln
- ▶ 50 g Mehl
- ▶ 50 g Stärkemehl (Mondamin)
- ▶ 40 g Semolino (Nudelgrieß)
- ▶ 40 g Eigelb
- ▶ Salz, Muskat gemahlen, etwas Butter oder Olivenöl

Rotweinschalotten

Zutaten:

- ▶ 200 g Schalotten
- ▶ 100 ml roter Portwein
- ▶ 200 ml Rotwein
- ▶ 1 Rosmarinzweig
- ▶ 1 Lorbeerblatt
- ▶ 50 g Butter
- ▶ Salz, Pfeffer



pfeffern, mit Wildgewürz (zuvor im Mörser oder der Moulinette grob zerkleinern) bestreuen. Öl in einer Pfanne erhitzen. Rehrücken von allen Seiten goldbraun anbraten.

- ▶ Im vorgeheizten Ofen bei 120 Grad den Rehrücken ca. 15 Minuten rosa gar ziehen lassen. Abschließend alles zusammen in einer Pfanne erhitzen, damit sich das Aroma besser entfalten kann.

Wild Burger-Patties



Die wenigsten werden beim klassischen Wildbraten viel herumexperimentieren. Beim Burger ist das völlig anders. Da darf ruhig variiert, herumprobiert und fantasiert werden! Hier ein Rezept aus dem Kochbuch „Junge Jäger mögen´s WILD!“, fotografiert von Annette Lex.

Zutaten für vier Burger-Patties:

- ▶ 500 g Wildhackfleisch (Reh, Wildschwein, Hirsch, Ente, Graugans, Hase, Fasan, etc., der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!)
- ▶ Etwas Salz und Pfeffer
- ▶ nach Geschmack

Zubereitung:

- ▶ Hackfleisch mit Salz und Pfeffer würzen. Patties formen und eine Stunde im Kühlschrank kaltstellen. Dann können sie in der Pfanne oder auf dem Grillrost je nach Vorliebe, zum Garpunkt gebraten werden.
- ▶ Jetzt ist die Zeit, WILD zu werden. Ihr könnt euren Burgerpatty mit den verrücktesten Gewürzen aufpeppen und so für ein ganz besonderes Geschmackserlebnis sorgen.

Tipp von Tom:

- ▶ Fangt einfach etwas vorsichtig an und versucht es mit einem Löffelchen Paprikapulver, oder gebt ein bisschen feines Wildgewürz dazu. Probiert Preiselbeermarmelade für ein besonderes Geschmackserlebnis, erschafft eigene Kreationen und begeben euch in eine Küchenschlacht!
- ▶ Mit Chili zum Hack für einen Tex-Mex-Style-Burger, oder italienische Gewürze für einen Mediterraneo.
- ▶ Ihr könnt eurem Wildhack für jede ausgefallene Burger-idee einen passenden Grundgeschmack verpassen.
- ▶ Bei sehr magerem Wildfleisch empfiehlt es sich, dieses mit anderem Wildbret im Verhältnis 50:50 zu mischen. Ihr könnt auch rund 20 bis 30 Prozent geräucherten Schweinespeck für eine interessante Geschmackskomponente dazugeben.

Guten Appetit!!

Chams Jägernachwuchs verkörpert die Jagd als Kulturerbe und Handwerk mit einer langen Tradition und Geschichte. Das jüngste Beispiel ist ein Kochbuch.

Junge Jäger mögen's Wild



Die Jungjägerbeauftragten der Jägerkameradschaft Cham, Kerstin Wagner und Florian Hagn.

Foto: Annette Lex

Neue Inspirationen und Träume Wirklichkeit werden zu lassen, ohne den Blick auf die Tradition und Geschichte zu verlieren: Das zeichnet die „Jungen Jäger“ der Jägerkameradschaft Cham in der Oberpfalz aus. Den Grundstock dafür legt die Kreisgruppe, die sich ganz besonders in der Jägerausbildung engagiert. Die Jungjäger lernen von den erfahrenen Waidwerkern füreinander da zu sein. Die Früchte dieser Arbeit zeigen sich in der sehr aktiven Gruppe „Junge Jäger.“ Mit enormem Engagement begleiten die beiden Beauftragten Kerstin Wagner und Florian Hagn die frisch gebackenen Jägerinnen und Jäger auf ihren ersten Schritten im Revier. Sie fördern das Miteinander und das Verständnis für die Werte der Jagd. Da die „Jungen Jäger Cham“ Jagd leben und einen Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und Regionalität legen, ergab sich der Wunsch, dies auch öffentlich deutlich

zu machen. In die Praxis umgesetzt wurde das durch das Kochbuch „Junge Jäger mögen's WILD.“ Mit Annette Lex fanden sie eine hervorragende Naturfotografin.

Gemeinsam gewannen sie Ministerin Michaela Kaniber, den BJV-Präsidenten Ernst Weidenbusch, die Jagdkönigin Lisa Müller und den langjährigen Kreisvorsitzenden Gerhard Luckner für ein Gastrezept. Die „Jungen Jäger“ trugen Erlebnisse und Gedanken zur Jagd zusammen und sammelten auch Rezepte. Zusätzlich wurden QR-Codes zu vielen Seiten und Beiträgen eingefügt, die den Leser in viele Bereiche blicken lassen, die weit über ein reguläres Buch hinausreichen. Andrea Süß trug alles zusammen. Mit Tom Hausladen gewann sie mit dem Battenberg-Gietl Verlag einen begeisterten Partner. Alle Beteiligten schufen ein Werk, das zu dem wurde, was allen wichtig war: MEHR ALS NUR EIN KOCHBUCH!

Andrea Süß ♦



LANDIG

SEIT 40 JAHREN
DAS BESTE FÜR DEIN
WILDBRET



KAUF
TIPP

PROFI- VAKUUMIERER

Das Original aus Baden-Württemberg. Professionell vakuumieren und Wildbret, Fisch, Gemüse und vieles mehr **5-10 mal länger frischhalten.**

Mit **2-fach** oder **3-fach Schweißnaht** und starken Pumpen. Keine Marke im Bereich professioneller Vakuumierer wurde in den vergangenen 10 Jahren so häufig mit „Sehr-Gut“ bewertet.

Vakuumiergeräte ab

299,00 EUR

+ **Gratis Zubehöropaket**

Beratung & Service: Egal ob vor oder nach dem Kauf, unsere Experten sind für Dich da. Ein Produktleben lang:

Servicenummer **07581 90430**

WWW.LANDIG.COM



Bunte Samenkugeln



Mit diesen bunten Samenkugeln könnt ihr ganz leicht Mini-Blühwiesen als Wohnzimmer für Schmetterlinge und andere Insekten schaffen! Werdet selbst zum Artenschützer!

Tipp: Verschenkt doch zum Muttertag mal ganz besondere Pralinen und ein Stück Schmetterlingswiese gleich mit!



Mögt ihr Schmetterlinge? Die hübschen, bunten Gaukler der Lüfte? Bestimmt, wer auch nicht! Doch leider werden die bunten Wiesen, die Schmetterlinge und andere Insekten zum Leben brauchen, immer weniger. Flächen werden zugebaut, weil wir Menschen Wohnraum brauchen oder es muss statt bunten Wiesen wieder mehr Getreide gesät werden, um Hungersnöte in der Welt zu verhindern.

Wir können helfen!

Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir etwas für unsere Insekten tun! Zuhause im Garten oder auf dem Balkon können wir viele kleine Flächen schaffen, in denen Schmetterlinge und Co. leben können. So tut ihr etwas Gutes und könnt die kleinen Brummer ganz prima zuhause beobachten. Viel Spaß dabei!

Du brauchst:

- ▶ 2 Doppelseiten Zeitungspapier, zerschnipselt
- ▶ ½ Liter Wasser
- ▶ 2 EL Blumensamen (Schmetterlingsmischung o.ä. aus dem Baumarkt oder Gartencenter)
- ▶ Lebensmittelfarbe (wenn Du es bunt haben möchtest!)
- ▶ Gummihandschuhe

1. Zuerst solltest du die Handschuhe anziehen. Dann die Zeitungsschnipsel in einer großen Schüssel mit dem Wasser einweichen und verkneten, bis ein flüssiger Brei entstanden ist.
2. Die Blumensamen untermischen. Wenn Du die Samenkugeln mit verschiedenen Farben einfärben möchtest, teile die Masse auf mehrere Schälchen auf.
3. Lebensmittelfarbe zugeben und gut vermischen. So lange Farbe zugeben und vermischen, bis die Farbe schön leuchtend ist.
4. Kugeln formen und auf einem mit Backpapier ausgelegten Teller auf der Heizung trocknen. Wenn die Kugeln trocken sind, könnt ihr sie im Garten oder auf dem Balkon einpflanzen – seid gespannt was passiert!

Isabel Koch ♦



PUMA Jahresmesser 2022 / Mooreiche

Unsere jeweils auf 50 Stück limitierten „Jahresmesser 2022“ mit den Griffvarianten Mooreiche und Carbon gehen in ihrer Form auf das beliebte Modell „skinmaster“ zurück und bestehen aus besonders edlen Materialien. Die Klinge ist aus rostfreiem SuperClean® Balbach Damast gefertigt und auf 60 HRC gehärtet. Ebenfalls aus rostfreiem Balbach Damast bestehen die separat aufgesetzten Backen, die sich harmonisch in die ergonomische Griffgestaltung einfügen.

PUMA IP roka

Das neue Modell „roka“ aus unserer internationalen Markenlinie „PUMA IP“ ist ein leichtes und kompaktes Messer „für alle Fälle“. Die 3,5 mm starke Klinge aus 440C-Stahl ist sehr fähig gehalten und läuft in einer mittig angeordneten, sehr effektiven Spitze aus. Der hoch angesetzte Schliiff ermöglicht zudem beste Schneidleistungen. Als Besonder-



heit ist der Klingenrücken mit einer Riffelung versehen, um einem Finger der messerführenden Hand beim Druckschnitt ausreichend Halt zu geben. Ergonomisch und komfortabel kommt auch der Griff daher. Auf dem durchgehenden Flacherl sind Schalen aus schönem Walnussholz oder schwarzem G10 dauerhaft befestigt. Die Anwendungsmöglichkeiten dieses Messers erstrecken sich über alle Bereiche, wie z.B. Jagd, Outdoor und Freizeit. Ausgeliefert wird das PUMA IP „roka“ mit einer hochwertigen Gürtelscheide aus Sattelleder.

www.pumaknives.de

Modernes aus Loden



Die Jagd- und Outdoor-Kollektion von NATURJÄGER für Damen und Herren ist modisch, schick und nachhaltig. Für die Entwicklung der Marke NATURJÄGER waren vorallem nachhaltige Produktionswege und regionales, traditionelles Handwerk wichtig. Bei NATURJÄGER kommen Design, Produktion und Leidenschaft aus einer Hand. Die Kollektion

wird in Bayern in zwei Lodenqualitäten gefertigt. Aus leichtem Ganzjahresloden aus feinen Merinogarnen oder aus schwererem Loden aus Wolle vom Werdenfeller Bergschaf. Farbliche Akzente, für die Damen in Beere und für die Herren in Verde, machen diese Jagd- und Outdoor-Kollektion zu einem Hingucker mit allerhöchstem Tragekomfort für sämtliche Aktivitäten. Jedes Stück wird mit Bedacht, Sorgfalt und Liebe zum Detail ausgewählt. Qualitativ hochwertig, innovativ, modisch und nachhaltig, eben echte NATURJÄGER-Produkte. Mit dem Naturprodukt aus Loden kann keine Kunstfaser mithalten. Loden ist wasserabweisend, temperatenausgleichend, atmungsaktiv, winddicht, schmutzresistent, dornendicht und geräuscharm. Unsere Kollektion finden Sie unter www.naturjaeger.com oder in der Waffentube Thalkirchen, Emil-Geis-Str. 12, 81379 München. In der Waffentube Thalkirchen können Sie eine große Auswahl anprobieren und sofort mitnehmen. Gerne beraten wir Sie auch telefonisch unter 0175-5800758 und schicken Ihnen unsere Produkte zur Anprobe zu. Exklusiv für BJV-Mitglieder gibt es beim Kauf von 2 Artikeln aus der Jagd- und Outdoor-Kollektion 20 % Rabatt bis 30.09.2022. Der Rabatt wird beim Bezahlprozess automatisch abgezogen.

www.naturjaeger.com

Mannser Kanzelecken

Bestens geeignet zur Reparatur von Kanzeln, deren Unterbau defekt ist. Mit Hilfe der Kanzelecken kann ein neuer Unterbau jeder bestehenden Kanzel exakt angepasst werden. Durch das Lösen der Schrauben und Herausnehmen der Beine besteht außerdem die Option, z.B. bei einem Revierwechsel, Kanzeln transportabel zu machen oder an einem anderen Ort aufzustellen. Auch ermöglichen die Kanzelecken ein leichtes Vorfertigen der Kanzel auf dem Unterbau. Bei bereits bestehenden und „in die Jahre gekommenen“ Kanzeln aus Mannser-Kanzelecken kann problemlos z.B. ein einzelnes Bein ausgetauscht werden. 1 Satz (bestehend aus 4 Ecken, inkl. Schrauben) ab 109,- Euro



in Deutschland gewährleistet durch die Maßanfertigung sehr gute Passform, die Verrutschen verhindert. Einfache Montage, Waschmaschinenfest.

Diese und weitere Artikel sind erhältlich bei Mannser Jagdfahrzeugausrüstung und Fahrzeugtechnik

www.mannser.de

Sitzschonbezüge mit Jagdmotiv 2er-Set universal, 99,- . Die hochwertigen jägergrünen Mannser-Schonbezüge mit aufgesticktem Hirsch sind zur Verbesserung des Sitzkomforts mit Schaumstoff unterfüttert. Die Fertigung

Waidmann-Paket aus dem Autohaus Exner

Seit vielen Jahren ist das Autohaus Exner aus Oberfranken Vertrags-händler der Marke Subaru. Und mit Jörg Ritter (Foto) hat das Autohaus nicht nur einen exzellenten Subaru-Verantwortlichen im Haus, sondern auch einen leidenschaftlichen Jäger, der genau weiß, welche Anforderungen Sie an Ihr Fahrzeug stellen. Subaru ist schließlich der weltgrößte Allradhersteller und die Modelle sind somit für die Erfordernisse der Jagd und der Forstwirtschaft ideal. So genießen Sie in Ihrem Subaru eine hohe Bodenfreiheit von bis zu 220 mm, der permanente und symmetrische Allradantrieb bringt Sie überall hin, während Sie entspannt mit dem Automatikgetriebe unterwegs sind. Gleichzeitig sind die Modelle ein ideales Zugfahrzeug mit einer Anhängelast von bis zu 2.200 kg bei maximalen Sicherheitsstandards (NCAP). Außerdem gilt für alle Fahrzeuge eine fünf-jährige Vollgarantie (bis zu 160.000 km). „Überzeugen Sie sich unter Berücksichtigung der aktuellen Liefersituation vom



hervorragenden Preis-/Leistungsverhältnis“, erklärt Jörg Ritter (Foto) und ergänzt: „Für Sie als Mitglied des BJV bieten wir Ihnen beim Kauf eines Neuwagens besondere Sonderkonditionen. Melden Sie sich jederzeit.“

Jörg Ritter | 09281 782267
joerg.ritter@automobile-exner.de

WAFFEN - OPTIK UND ZUBEHÖR

**ANKAUF v. Waffen, Nachlässen
Barzahlung!**

Wir kaufen **alle Waffen**
& kommen zu Ihnen!
In Bayern, BW und Hessen

Büchsenmachermeister in Bayern
Firma Jagdwaffen Schwenke
Tel.: 08193 / 99 77 99 8
info@exklusivwaffen.com

BBF Blaser Luxus 16x5,6 Magnum ZF
Zeiss 6x42, E-Lauf 22 Magnum 20 Schuß
Munition, Schrankwaffe sehr guter Zu-
stand, VB 2100 €, Gröbenzell, nur an
EWB ☎ 0177-2443726

An EWB: Bockdoppelflinte 12/76 SKB
605 KLK .22IfB Weihrauch 14142 mit
Glas + Tischkutter 5 Ltr. + 5 Ltr. Wurstfü-
ler 2.000 € ☎ 0172-8358055

Jäger und
Sammler kauft
Orden, Dolche,
Säbel, Helme,
Uniformen u.
Urkunden aus
allen Epochen.

**Bitte alles militärische
anbieten. Tel 0175-734 24 98**

**IHR PARTNER WENN'S DUNKEL WIRD!**

Unser Angebot für Sie:
Nachtsichttechnik
Wärmebildtechnik
Beratung u.v.m.

Haaräckerweg 8
93142 Maxhütte-Haidhof
0173 - 6 92 06 96

Horst Kösling
Geschäftsführer

koesling.horst@nst-oberpfalz.de
www.nst-oberpfalz.de

JAGDWAFFEN SCHWENKE
Ihr Büchsenmachermeister!

Ganze Nachlässe
inkl. Behördenabwicklung

**WAFFENANKAUF
BARZAHLUNG
ABHOLUNG in ganz Bayern!**

08193 / 99 77 998

Blumenstraße 6 • 86949 Windach • info@exklusivwaffen.com

**mehr als
1800 Stück!** - seit über 40 Jahren führend -
www.gebrauchtwaffen-spezialist.de
Großauswahl an Waffen, Zubehör, Schnäppchen, Raritäten! An-, Verkauf
und Vermittlung! Bilder-, Öffnungszeiten und Anfahrtsweg (siehe Webseite)
info@waffen-frank.de - Steingasse 12 - 55116 Mainz - Tel. 06131-2116980

Sie haben Fragen rund um
den Verband oder ein Anliegen
und suchen den richtigen
Ansprechpartner? Unsere
Zentrale gibt Ihnen Auskunft
und vermittelt Sie gerne weiter.



Bayerischer Jagdverband,
Tel. 089/990234-0,
Mail: info@jagd-bayern.de

Probleme mit der Schussleistung? – Ich löse sie!

Ihr Büchsenmacher im Münchner Süden.

- Reparaturen aller Art
- Systembettung
- Bekleidung und Jagdzubehör
- Zielfernrohrmontage
- Einsteckläufe, rostfrei vvv



Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 9⁰⁰–13⁰⁰ und 15⁰⁰–18⁰⁰ · Sa.: nach tel. Vereinbarung · Mittwoch geschlossen

Waffen Techel – Büchsenmacherei & Jagdzubehör

Keplerweg 8 · 82538 Geretsried · Tel.: 081 71 / 3862 30 · Fax: -3862 31
www.waffen-techel.de

**DIE KLEINANZEIGEN
IN DER JAGD IN BAYERN**

erreichen über 49.000 Jäger
und stehen im Internet unter
[www.jagd-in-bayern.info/
kleinanzeigen](http://www.jagd-in-bayern.info/kleinanzeigen).

Der Erfolg ist stets größer als
die Kosten der Anzeige. Wählen Sie
Ihr Thema und füllen Sie den Coupon
ganz bequem im Internet aus unter
www.jagd-in-bayern.info



WIR LÖSEN UNSERE FIRMA (JAGDBEDARF - WAFFENHANDEL) AUF UND VERKAUFEN NUR AN BERECHTIGTE PERSONEN!

Pistolen:
Walter PP und PPK, Kal. 7,65 / 9mm kurz / 22 lfb., neu u. gebraucht. CZ 100/ P 38, Para / Winchester Kal.22 lfb. / Erma 882 / Echte 08

Revolver:
z. Bsp. Erma Kal. 22 lfb. 5 Zoll Lauf, (Neu) für Bau- u. Fallenjagd! z. Bsp. Sauer Colt Kal. 22 Winch. Magnum

Doppelflinten:
Kal. 16 oder 12 / z. Bsp. Sauer u. Sohn, Suhlner Classic, usw.

Bockflinten:
Beretta 686 Onyx Kal. 12/76 / WC./ Lauflänge 67 cm Damenflinte wie neu. Merkel Suhl Luxus 12/70, Doppelabzug, wie neu. Dynamit Nobel, Neuwaffe, 12/70 m. Schaftkappe, Skeetbohrung. BC Miroku, MK 10 Trapp, 12/70/ WC/ m. Goldeinlage, wie neu!

Repetierbüchsen:
Blockverschluss Büchse / AKH/ SBL 85, Kal. 5,6x50 R Mag, o. Glas. Ausst. Waffe. Unterhebl Rep. Winchester, Mod. 9422 M, Kal. 22 Winch. Mag. neu. Repetierbüchse Krico, 902 Delux, Kal. .308 W-Kat. Luxus Schaft Bayer. Backe. Sauer 80 / 9,3x64 mit Zeiss 2,5-10 x 52 Abs. 4 / Sauen u. Großwildbüchse. RWS 6,5 x 68 mit Schmidt u. Bender 8x56, Abs. 4 / für die Gamsjagd ideal. Rösler Titan (neu) Universal Kaliber, .308 , ohne Glas. Winchester Mod. 70/ Kal. 3006 (neu) Kunststoff Schaft / Glas 3-9x42. Erma SLB, Kal. 22 lfb. mit Nico 6x40. Voere-Kufstein SLB, 22 lfb. wie neu, mit Glas 4x20.

Nur an Berechtigte Personen. Besichtigung nach Terminvereinbarung nur mit gültigem Jagdschein oder Behördlichem Voreintrag.
Tel.: 08764-600 Mobil: 0175-4134600 MAIL: peter.liebl@jaegerschule-liebl.de



Ankauf von Waffen, Optik und vieles mehr. Komplettankäufe von Nachlässen und Hobbyaufgabe. Tel. 09423-20018-10 Mail: info@waffenobermeier.de

Die komplette Waffenpflege!

Ein Produkt für alle Waffen!

- X Schmierung X
- X Löst sämtliche Rückstände X
- X Kein Verharzen X

www.brunox.swiss
Erhältlich im guten Waffenfachhandel

Suche alte Munition 5,6x50R Magnum z. B. aus Nachlass. RWS oder DWM Teilmantel spitz 3,24 g. EWB vorh. Nachricht bitte an: petermayer.benni@web.de oder ☎ 0171-6506635

Suche Mannl.-Schöner Stutzen 6,5x54 MS u. Waffe Kal. 6,5x52R, kein 5,6 oder 57R ☎ 06029-8783

BDF Merkel Kal. 12/70; BBF Sauer&Sohn Kal. 7x57R+16/70 Zeiss ZF; BD Blaser 880 Kal. 22 HO 30-06,16 ZF 2,5-10x 48 Diavari; Pistole Walther TPH Kal. 22. Selbstabholer, nur an EWB ☎ 0171-3868493

Kaufe Sammlerwaffen, Karabiner, Pistolen, Revolver
(AUCH FUNDWAFFEN, DACHBODENFUNDE) sowie Jagdwaffen, Nachlässe, Sammlungen sowie Militaria (Säbel, Bajonette, Stahlhelme, Orden, Mützen usw.)
Waffen Breier
Tel. 08273-998762

Ihr Büchsenmachermeister in Augsburg
www.waffen-schweigert.de · 08 21 / 51 93 12

Modernste Nachtsicht
100 % professionell 100 % fair
100 % präzise
100 % legal
www.CML-Jagd.de
Tel. 0172 - 7331407

www.mueller-manching.de
☎ 08459 2324

Brille für Jäger

mehr Sehfeld, mehr Kontrast

NEU Zoli Z-Gun Händler in Oberbayern
www.waffenhaus-burkardt.de · Tel. 08 81 - 47 69

Kleinanzeigen Annahmeschluss:
für Juli am 18.05.
für August am 17.06.
für September am 21.07.
später eingegangene Anzeigen erscheinen in der darauffolgenden Ausgabe.

Aimpoint - A-tech
Anschutz - Beretta
Bergara - Blaser - DDoptics
EPArms - Hausken - H&K - Howa
Leica - Liemke - Minox - Niggeloh - Pard
RWS - Sauer - S&W - Steyr - Xeye - Xtar

Waffen-Kolb.de - Josef Kolb
Limesstr. 17 - 93342 Saal/Do.
09441/296435 - info@aufgehtsfreun.de

Jagd- und Sportwaffen Pfeil
Niederpörling 69 - 94562 Oberpörling
09937-698 - augustpfeil@yahoo.de

Anzeigenmarketing Heidi Grund-Thorpe
Mail: jagd-in-bayern@kastner.de,
Tel.: 08444/91 91 989, Fax: 08444/91196
Sie können Ihre Kleinanzeige online aufgeben unter:
www.jagd-in-bayern.info/anzeigen.html
Anzeigen per Post /Antworten Auf Chiffre: Kastner AG,
„Jagd in Bayern“, Schlosshof 2-6, 85283 Wolnzach

ZFS SAGERER

Tresore für den privaten + gewerblichen Bedarf für Behörden, Polizei ... auch Sonderanfertigungen

- Waffenschränke
- Waffenräume
- Waffenraumbüren
- Vitrinentresore

www.sagerer-tresore.de

Emmericher Straße 19 - 90411 Nürnberg 0911 / 933 88 0

system, folding

NEU

Weitere Informationen unter:
www.pumaknives.de

Art.Nr. 7282600 • Einfache Funktion • Fünf Wechselklingen stehen zur Auswahl

FÜR DAS JAGDREVIER & VERSCHIEDENES



158,- ab bei VE 4 St.
182,- ab bei VE 5 St.
349,- ab bei VE 6 St.
529,- ab bei VE 7 St.

- Hochsitztreppen · Erdankerschrauben ·
- Unterbauhöhe bis 6m ·
- 8 verschiedene Kanzelmodelle ·

Wir liefern und montieren zu günstigen Festpreisen!

www.hochsitzshop24.de
Tel. (0)3571 – 60 54 15
kirchberg@holzundraum.de

holz & raum



Ehinger SCHREINEREI

Höchste Qualität | bester Preis |
Lärchen- und Douglasienholz

73432 Aalen-Brastelburg | 0172/7341078
armin.ehinger@schreinerei-ehinger.de
www.ehinger-waidmannsheil.de

Über 25 Jahre

WILDACKERMISCHUNGEN nach Wildmeister Claußen

Über 25 Jahre

Wild braucht Äsung!

Über 30 langjährig bewährte Mischungen, alle Einzelsaaten und schmackhafter Topinambur (Topinambur: lieferbar ca. März bis April)
Heimische Wildblumen und Wildkräuter
Die Wildackerfibel mit Informationen aus der Praxis + Preisübersicht ist gratis erhältlich über:
Revierberatung Wolmersdorf GmbH & Co. KG • Hauptstraße 33 • D-25704 Nindorf
Tel +49 (0)4832-2094 Fax +49 (0)4832-2089 E-Mail: Info@Wildacker.de

Weitere Informationen: www.Wildacker.de
Bestellung: www.Saatgut-Shop.de

TUSCHER BETONROHRFALLEN VOM JÄGER - FÜR DEN JÄGER



ABFANGKASTEN FALLENSYSTEM SCHUBSTANGE

Tuscher Helmut | Hofmark 50 | 93326 Abensberg
info@tuscherhelmut-betonrohrfallen.de 0163 4194552

Mobiles Jagen in vollendeter Perfektion...



unsere Neuheit

MobiJagd.de
Erfolgreich mobil jagen!

Udo Röck GmbH
Tel +49(0)7581-527914

Wir fassen Ihre Trophäen!

Fassungen für Zähne, Bärte, Pfoten...
Messer, Jagd- u. Trachtenschmuck,
Gewehrerarbeitung
Thomas Kiefl, 93413 Cham
09971 / 7214
<https://trachtenschmuck-kiefl.de>

Präparationsstudio Uschi Hänel
Zertifizierter Fachbetrieb - Mitglied im Verband dt. Präparatoren

Warum 08/15? Bei mir nicht!
Probieren Sie es aus!

Abensberger Str. 16 · 93342 Saal/Do.
Tel. 09441-685151 · Fax-685152
www.tierpraeparator.net

Anmeldung zum Newsletter des Landesjagdverbands unter:
www.jagd-bayern.de/newsletter-jagdverband/

schau mal 24.de
Einfach ausgezeichnet



Egal ob Dose, Schleife oder Glas,
selber drucken nach Wunsch und Maß!

Innovative Etikettierlösungen für Fleischer, Bäcker und Selbstvermarkter



schaumermal 24 e.K. | Gewerbepark Steigerwald 12 | DE-91477 Markt Bibart
Telefon: +49 (0) 9162 920 735 | Telefax: +49 (0) 9162 920 737
www.schaumermal24.de | info@schaumermal24.de

IMPRESSUM Jagd in Bayern



Offizielles Mitteilungsblatt für
Mitglieder des Bayerischen Jagdverbandes
ISSN 0949-9563

INHABER UND VERLEGER

Bayerischer Jagdverband
Hohenlindner Straße 12,
85622 Feldkirchen
Tel.: 0 89 – 99 02 34-0,
Fax: 0 89 – 99 02 34-35
E-Mail: jib@jagd-bayern.de
Internet: www.jagd-bayern.de

ANZEIGENVERWALTUNG

Heidi Grund-Thorpe
Tel.: 08444-9191989, Fax: 08444-91196
E-Mail: h.grund-thorpe@kastner.de
zzt. gilt Anzeigenpreislise Nr. 35

GESAMTHERSTELLUNG UND VERLAG

KASTNER AG – das medienhaus,
Schloßhof 2–6, 85283 Wolnzach,
Tel.: 0 84 42 / 92 53-0, Fax: 0 84 42 / 22 89,
E-Mail: jagd-in-bayern@kastner.de
Internet: www.jagd-in-bayern.info

HERAUSGEBER

Ernst Weidenbusch

REDAKTION

Markus Deutsch (verantw.)
Isabel Koch (IK)
Hannah Reutter (HR)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von
Werbeträgern e.V.

Die „Jagd in Bayern“ wird auf chlorfreiem, also umweltfreundlichem Papier gedruckt.
Achtung, Datenschutz: Adressänderungen werden dem BJV als Verlag automatisch von der Post mitgeteilt. Dagegen haben Bezieher von JIB ein Widerspruchsrecht. Das Einverständnis zur Anschriftenweitergabe an den BJV wird vorausgesetzt, wenn der Bezieher nicht innerhalb von 14 Tagen Widerspruch dagegen bei der BJV-Geschäftsstelle einlegt.
Alle Angaben in diesem Heft nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr!
Für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich. Beiträge, die mit Namen oder dem Kürzel des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung des BJV wieder.
Erscheinungsweise monatlich, Erscheinungsort Feldkirchen/München. „Jagd in Bayern“ ist eine Verlagszeitschrift, der Bezugspreis ist für BJV-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten. Höhere Gewalt entbindet von der Lieferverpflichtung.
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

BJV-SPENDENKONTO:

VR Bank München Land eG,
IBAN: DE 64 701 664 86 000 186 85 00
BIC: GENO DE 31 0HC
(bitte Betreff angeben)

SCHWARZ & SOHN

BAUEN ■ RENOVIEREN ■ GESTALTEN

**JETZT NEU
IM SORTIMENT!**

SALZLECKSTEINE

Decken den täglichen Bedarf an Salz, Mineralstoffen, Vitaminen und



Ihr Baustoffhändler in der Region!

- Roh-, Tief-, Hochbau
- Dach & Fassade
- Fenster, Türen & Tore
- Bodenbeläge & Fliesen
- Garten- & Landschaftsbau
- Werkzeug & Zubehör
- Beratung & Service

NIEDERLASSUNGEN

84130 Dingolfing
Mengkofener Straße 15
Telefon: 08731 7598-0

83533 Edling
Am Sonnenpoint 2
Telefon: 08071 51098-0

84048 Mainburg
Walther-Schwarz-Straße 1-3
Telefon: 08751 705-0

85368 Moosburg
Degernpoint F1
Telefon: 08761 686-0

83278 Traunstein
Wimpasinger Straße 11
Telefon: 0861 909 485-0

Folgt uns auf
www.bauzentrum-schwarz.de
info@bauzentrum-schwarz.de

KNOBLOCH-JAGD Bergstock-Garnitur

- vakuumgehärtet
- 28 mm
- 36 mm
- Gummikappe

Telefon 089-7141252

www.knobloch-jagd.de



Tierpräparator

seit 1977

staatl. geprüft

Mitglied im V.D.P.

spezialisiert auf

Dermoplastiken,

Kopf- und Schulter-

montagen



Karl-Rolle-Straße 39 · 84307 Eggenfelden

Telefon: 087 21 / 34 19

Web: www.tierpraeparator-wimmer.de

E-Mail: kontakt@tierpraeparator-wimmer.de

Wikem Windanzeiger
für Pirsch, Ansitz, Nacht
www.wikem.de

Mobile Jagdkanzeln

100 cm
Schusshöhe 410 cm

+49(0)8638-73140
Revierbedarf-Sedlmaier.de

B. Ramming

Staatl. gepr. zoolog. Präparator
Ihr Fachgeschäft für
Tierpräparate ■ Felle ■ Trophäen

90443 Nürnberg ■ Zeltner Straße 11
Tel. 0911 / 232828

Tierpräparator Ludwig Krinner



Sallacher Str. 8 · Hadersbach · 94333 Geiselhöring · Tel. 094 23 / 10 41
www.tierpraeparator-krinner.de · E-Mail: ludwigkrinner@freenet.de

Präparation von heimischen
und ausländischen Trophäen
Präparate-Verleih
Trophäen-Service



Betreuung von Sammlungen
Verleih historischer Jagd-
gewandung für Umzüge,
Mittelalterfeste usw.

JUMA WILDKÜHLZELLEN
KÜHLTECHNIK FÜR JEDEN BEDARF

wir lieben kälte

WWW.JUMATECHNIK.DE

JUMA GmbH

Gottlieb-Daimler-Str. 12
65614 Beselich-Obertiefenbach
Tel. +49 64 84 - 89 27 274
Mobil +49 1523 21 63 070
E-Mail: service@jumatechnik.de
WWW.JUMATECHNIK.DE

20 JAHRE
VAUGUS
HOCHSITZE



VAUGUS.de

Hochsitze

zuverlässig und preiswert!

* 239,-

* 199,-

* 219,-

NEU! 239,-

1079,-

769,-

* 499,-

* 349,-

Preise in € inkl. MwSt. ab Lager Knüllwald
*Onduline® nicht im Preis enthalten.

Fracht sparen mit
unseren Lagerpartnern:

Prichsenstadt
Abenberg · Simbach/Inn
NEU: Fürstfeldbruck!



Vaugus Int. Holzhandel
Wichter Straße 13 · D-34593 Knüllwald
Telefon: 05685-922537
Mail: gilsa@vaugus.de
www.vaugus-hochsitz.de
 [thilovongilsa](https://www.instagram.com/thilovongilsa)

**Spezialgebiet
Jagdrecht und Waffenrecht**
Rechtsanwalt Dr. jur. Franz Sußner
Possenhofener Straße 6 A
82319 Starnberg • Tel. 08151 / 555 120
info@rechtsanwalt-dr-sussner.de

**Kleinanzeigen
Annahmeschluss:**

für Juli am 18.05.
für August am 17.06.
für September am 21.07.

später eingegangene
Anzeigen erscheinen
in der darauffolgenden
Ausgabe.

Bitte beachten sie die Beilagen der Firmen Alljagd, Alpjjagd,
Askari, Profitec und Dinner for Dogs.



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

REDAKTEUR/IN (m/w/d)

in Vollzeit (40 Std./Wo.)

Sie haben einen Jagdschein und das aktuelle Jagdgeschehen immer im Fokus? Sie haben einen Blick für besondere Themen? Sie haben Spaß am crossmedialen Arbeiten und suchen eine neue berufliche Herausforderung? Ihr Herz schlägt für die Jagd und alle verbundenen Themen und Sie möchten dieses Wissen nachhaltig einsetzen? Dann bewerben Sie sich als Redakteur/in in unserem Team Kommunikation!

IHRE AUFGABEN:

- ▶ Themenfindung für die Inhalte des Verbandsmagazins JAGD in Bayern
- ▶ Aufbereiten und Schreiben von Reportagen, Berichten, Meldungen und sonstiger journalistischer Darstellungsformen für Online- und Print-Formate
- ▶ Redigieren und Aufbereiten von Texten für unterschiedliche Kanäle
- ▶ Betreuen von freien Autoren
- ▶ Beschaffung und Auswahl von Fotos

WAS SIE MITBRINGEN:

- ▶ Abgeschlossenes Redaktionsvolontariat im Bereich Online und Print oder eine vergleichbare Qualifikation
- ▶ mehrjährige Erfahrung in der crossmedialen redaktionellen/journalistischen Arbeit, im Idealfall im Special-Interest-Bereich/Magazin-Journalismus
- ▶ Ein Händchen für die sozialen Medien und Spaß am crossmedialen Denken
- ▶ Erfahrung im Umgang mit Fachtexten
- ▶ Sicherheit im Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen und sichere Kenntnisse in Adobe InDesign
- ▶ Stilsicherheit und hervorragende orthografische Kenntnisse
- ▶ Professionelles Kommunikationsverhalten
- ▶ Freude an der mitgliederorientierten Weiterentwicklung der Kommunikationsmedien

WAS WIR BIETEN:

- ▶ Eigenverantwortliches Arbeiten und viel Freiraum, um eigene Ideen einzubringen
- ▶ Ein motiviertes Team, das sich auf Ihre Unterstützung freut
- ▶ Einen Arbeitgeber, der beste Bedingungen zum Arbeiten in angenehmer Atmosphäre bietet
- ▶ Flexible Arbeitszeiten
- ▶ Weiterbildungsmaßnahmen
- ▶ Eine dem Verantwortungsspektrum entsprechende Vergütung
- ▶ Einen zentral in Bayern gelegenen Arbeitsplatz mit guter Verkehrsanbindung
- ▶ Einen Job am Puls der Zeit, bei dem sich Beruf und Passion zu großartigen Ergebnissen vereinen lassen

SIE FÜHLEN SICH ANGESPROCHEN? WIR FREUEN UNS AUF IHRE BEWERBUNG!

Senden Sie Ihre Unterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnissen sowie dem frühestmöglichen Eintrittstermin sowie Ihren Gehaltsvorstellungen gerne per Mail an: Bayerischer Jagdverband e.V., Fr. Lisa Klebensberger, Hohenlindner Str. 12, 85622 Feldkirchen, Mail: lisa.klebensberger@jagd-bayern.de, Tel. (für Rückfragen): 089/990234-54.

Epagneul Breton-Welpen (Bretone) von-
unterlappach.de Eltern VGP, Abgabe Mit-
te Juni, b. München, ☎ 08135-92191

Kurzhaardackelwelpen schw.-rot, Zwin-
ger von Weidholz, großer Schlag, Nach-
suchenhunde, Praxishunde. LKR Rosen-
heim 1500 € ☎ 08067-180399,
0170-2727959

BGS Welpen gesucht / Wurferwartung. Für
unsere BGS Hündin im 12. Behang
suchen wir demnächst einen Nachfolger.
Freuen uns auf eine Nachricht! ☎ 0160-
90952608 / mail schonsteinferdinand@
yahoo.de

DTK Zwinger „von der Streitgasse“ hat
2,4 Kurzhaardackel Schw.-Rot aus
jagdlicher Leistungszucht abzugeben.
Wurfstag 14.03.22 Hans Staimer
☎ 09856-769

BITTE BEACHTEN SIE!

In der Jagd in Bayern werden keine Anzeigen
von Hunden ohne JGHV-Papiere veröffentlicht.

SCHMIDT
FAHRZEUGBAU GmbH

Weltweit die Nummer 1

www.hundeboxen.de
07774/9220-0

Zu Grundkursen und Brauchbarkeits-
prüfungen sind nach § 3 der Prüfungs-
ordnung (BPO) grundsätzlich nur
„eingetragene“ Jagdhunde zugelassen.
Fragen Sie bitte zu Ihrer Sicherheit vor
dem Kauf eines Jagdhundes nach, ob der
angebotene Hund eine vom JGHV
anerkannte Ahnentafel hat.

JiB-Anzeigenverwaltung

JAGDSCHULEN – UNTERRICHT

Neu: ab jetzt
auch Wochen-
endkurse!
[www.jagdschule-
frankenland.de](http://www.jagdschule-frankenland.de)

**Mit uns sicher zur
Jägerprüfung!**

- Kompakt- und Blockkurse
- Ermäßigung für Schüler/Studenten
- 11 Prüfungstermine pro Jahr
- Prüfung in Hamburg oder Bayern

Bei uns stimmt der
Preis und die Leistung!

Altdorfer Straße 12 · 90537 Feucht
0176 610 059 60
info@jagdschule-frankenland.de
www.jagdschule-frankenland.de

Unser Ziel
ist Ihr Erfolg

Jagdschule
Frankenland

In Zusammenarbeit mit der Kreisgruppe Neumarkt

JAGDREISEN

Toscana, San Vincenzo, FeWo direkt
am Meer, ruhige Lage, Nebensaison
besonders günstig. Tel. 08638-98860
oder 0039 0565-701883

Kleinanzeigen Annahmeschluss:

für Juli am 18.05.
für August am 17.06.
für September am 21.07.

später eingegangene
Anzeigen erscheinen in der
darauffolgenden Ausgabe.

Jagen in Namibia

Kommen Sie auf unsere Farm in
einem der wild- und artenreichsten
Gebiete Namibias!

OTJIKOKO
GAME RANCH

Vertretung in Deutschland:
HEINZ ROSS
63457 Hanau, Tel.: +49(0)6181-55376 (AB)
Heinz.Ross-Hunt@gmx.de | haag@otjikoko.com
www.otjikoko.com

Mein erstes Jagdjahr



Bereits als Jungjäger steht Hannes als
Anwalt unserer Wildtiere ein.
Das ist eine gute Basis für die Zukunft!

Endlich, das „Grüne Abitur“ ist bestanden! Doch kaum ist die Hürde „Jägerprüfung“ überwunden, warten auf viele Jungjäger die nächsten Herausforderungen, bis sie schlussendlich das erlernte Handwerk in die Tat umsetzen können. Als Mitglied einer Jägerfamilie wurden mir viele Schritte erleichtert. So hatte ich nicht nur schon eine feste Jagd Gelegenheit, sondern konnte auch vieles durch Beobachten für meine Interpretation eines waidgerechten Jägerlebens mitnehmen.

Dann endlich, die ersten eigenen Ansitze im Winter 2020. Nach einigen Versuchen und der Erkenntnis, dass es nie zu viele warme Kleidungsstü-

cken sein können, konnte ich dann am 18. Dezember 2020 in unserer Jägergruppe vermelden: „Waidmannsheil“. Die Anspannung von Schussabgabe bis zur Erkenntnis, dass alles sauber gepasst hat, waren bange Minuten. Nun galt es, das erste eigene Stück zu versorgen und zu zerwirken sowie küchenfertig zu machen. Die schneereichen Monate waren herangebrochen, und so hieß es dem wichtigsten Punkt unseres Jägerlebens nachzukommen: der Hege.

Viele Erlebnisse und geselliges Zusammenarbeiten prägten die Zeit vor Beginn des neuen Jagdjahres mit dem nächsten Highlight: die erste Bockjagd. Ein unbeschreibliches Erlebnis, mein erstes Waidmannsheil auf einen Bock. Rundum glücklich trat ich zu meinen Stücken, brachte ihnen die letzte Ehre entgegen und genoss die unglaublichen Erlebnisse, welche mir immer in Erinnerung bleiben werden. Es reifte der Wunsch, all diese Erlebnisse mit einem vierbeinigen Jagdgefährten zu teilen. Doch auch hier ist es für einen Jungjäger nicht einfach, an einen Welpen zu gelangen. Ich bin dem Züchter sehr dankbar, dass er mir sein Vertrauen geschenkt und mir einen seiner Alpenländischen Dachbrackenwelpen anvertraut hat. Mitte Mai kam Beppo zur Welt und die folgenden acht Wochen erschienen mir

wie eine Ewigkeit. In dieser Zeit unternahm meine Schwester und ich unsere erste gemeinsame Jagdreise. Ein Jungjägertreffen in der Mitte von Deutschland. Dann kam endlich mein neuer Jagd-Partner und mit ihm begann eine weitere Herausforderung für mich. Beppo, ein sehr lebhafter Hund, der die Brackengene in sich trägt, will ausgelastet und gefordert werden. Aktuell bereiten wir uns auf die Anlagenprüfung vor.

Das Jahr 2021 brachte aber noch weitere spannende Momente: Die ersten Gesellschaftsjagden auf Sauen, Enten und Hase fanden statt. Eine super Gelegenheit, von erfahrenen Jägern zu lernen. Spannende Erlebnisse von Entenjagden bis in die Dämmerung und enge Bekanntschaften mit einer Sau prägten diese Zeit. Und nun freue ich mich mit Beppo auf das neue Jagdjahr und auf alles, was das Waidwerk uns heuer beschern wird. ♦



Der Jungjäger mit seinem vierbeinigen Jagdgefährten Beppo.

Hannes Baumgartner,

Jahrgang 1999, legte 2020 erfolgreich das Grüne Abitur ab. Er kommt aus einer Jägerfamilie, Opa, Vater, Schwester, Onkel und Tante waren und sind leidenschaftliche Waidwerker. Jagdlich engagiert sich Hannes stark im Gemeinschaftsjagdrevier des Vaters.

KASTNER^{AG}



Wir verbinden
Anforderungen
mit Lösungen.

Kastner AG - Medienproduktion mit
Zukunftsanspruch.

Print, Publishing, Medienentwicklung
www.kastner.de



LUCHS-1

AUGEN WIE EIN LUCHS

MADE IN
GERMANY

Erleben Sie die Dunkelheit durch die Augen des nachtaktiven Jägers – mit dem LIEMKE LUCHS-1.

Die neueste LIEMKE Vorsatzoptik überzeugt durch die leistungsfähige Kombination eines Sehfeldes von 22 m auf 100 m und einer Reichweite von über 1.750 m.

Mit seinem kontrastreichen Bild ist der LUCHS-1 sowohl für die Wald- als auch für die Feldjagd geeignet und bildet die ideale Synergie mit Universal- und Drückjagdzielfernrohren.



LUCHS-1
(Feld & Wald) **UVP 3.950,- €**

www.liemke.com

INNOVATION. QUALITÄT. SERVICE.
by LIEMKE



LIEMKE
THERMAL OPTICS
